Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.

Abendpost

1 Cent

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 8. November 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 266.

„Für sofortigen Frieden" ist Streitruf in neuer russ. Revolution!

Kerenskys Stern erbleicht.

Maximalisten reißen wenigstens in Petersburg die Gewalt an sich.

Für sofortigen Frieden!!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 8. Nov. Die russischen Maximalisten haben die Kontrolle über St. Petersburg gewonnen und eine Proklamation erlassen, worin sie erklären, daß die neue Regierung sofortigen Frieden vorschlagen wird: So verkündet die halbamtliche russische Neuigkeitsagentur.

Die St. Petersburger Garnison unterstützte die Maximalisten und machte einen Staatsstreich ohne Blutvergießen möglich.

(Frühere Gerüchte über Tote und Verwundete in Straßenkämpfen scheinen unbegründet gewesen zu sein.)

London, 8. Nov. Leon Trotzky, Präsident des Zentral-Vollzugsausschusses der St. Petersburger Arbeiter- und Soldatenkonzildelegaten, erließ eine Erklärung, welche besagt, daß die provisorische Regierung nicht mehr existire, und daß mehrere ihrer Mitglieder verhaftet worden seien.

Das provisorische russische Parlament ist aufgelöst worden.

St. Petersburg, 8. Nov. Auf Befehl des Revolutionsausschusses der Maximalisten besetzte eine Abteilung Marinetruppen die Büros der amtlichen Telegraphenagentur dahier. Auch ergriffen die Maximalisten Besitz vom Haupttelegraphenamt sowie von der Staatsbank im Marienpalast, wo das vorläufige Parlament mit Rücksicht auf die Lage seine Sitzungen eingestellt hatte.

Keine Krawall-Unruhen wurden bisher gemeldet. Nur die „Apachen" der Hauptstadt gingen ihrem Verbrecherhandwerk nach. Das allgemeine Leben ist normal geblieben. Auch der Straßenbahnverkehr wurde nicht unterbrochen.

St. Petersburg, 8. Nov. Das hiesige Konzil der Soldaten- und Arbeiterdelegaten hat der Armee an der Front den Umsturz verkündet und alle revolutionären Soldaten aufgefordert, das Verhalten der Befehlshaber scharf zu überwachen. Offiziere, welche der vollzogenen Revolution nicht ohne Weiteres und offen beitreten, müssen sofort als Feinde verhaftet werden.

Das Soldaten- und Arbeiterregime betrachtet Folgendes als das Programm der neuen Regierung:

1) Das Anerbieten eines sofortigen, demokratischen Friedens.

2) Sofortige Uebergabe großer Privatbesitzländereien an die Bauern.

3) Die Uebertragung aller Autorität an die Soldaten- und Arbeiterdelegaten.

4) Ehrliche Zusammenrufung einer verfassunggebenden Versammlung.

Die nationale Armee darf nicht dulden, daß zweifelhafte Militärabteilungen von der Front nach St. Petersburg kommen.

Petersburg, 7. Nov. (Verspätet.) In einer Rede an das Parlament klagte Premier Kerensky die Delegaten des Ausschusses der Soldaten und der Arbeiter an, sie hätten Munition und Waffen unter die Arbeiter verteilt.

„Die Tatsache", so sagte er weiter, „berechtigt mich zu der Annahme, daß ein Teil der Bevölkerung von Petersburg sich im Zustande der Revolte befindet; darum habe ich verfügt, sofort eine Untersuchung anzustellen und Verhaftungen vorzunehmen, wo solche geboten erscheinen."

Der revolutionäre Militärausschuß der Soldaten und Arbeiter nahm das Recht für sich in Anspruch, alle Befehle an die Garnison im Distrikt Petersburg zu kontrolliren, was verweigert wurde. Der Ausschuß ernannte daraufhin Spezialkommissäre, die kurz und bündig an die Garnison die Weisungen ergehen ließen, nur ihre Befehle zur Ausführung zu bringen.

London, 8. Nov. Kerensky ist als russischer Premier in aller Form abgesetzt worden, wie des Weiteren aus St. Petersburg gemeldet wird.

Eine drahtlose Depesche aus St. Petersburg sagt noch, daß der Rat der Soldaten- und Arbeiterdelegaten verkündet hat, die Spaltung in diesem Rat sei zugeheilt, und es sei ein Aufruf ausgesandt worden, für je 25,000 Personen der russischen Bevölkerung einen Delegaten zu schicken, um den Willen der russischen Armee zum Ausdruck zu bringen.

Es wird erklärt, daß „die Garnison und das Proletariat von St. Petersburg Kerensky abgesetzt haben".

Man hält noch immer Kämpfe für möglich! Die sogenannte Todesbrigade russischer streitbarer Frauen soll geschworen haben, Kerensky zu unterstützen.

Die Minimalisten traten aus dem Soldaten- und Arbeiterkonzil aus, weil sie mit dem Staatsstreich nicht einverstanden sind.

Es verlautet, daß die Mehrheit der russischen Armee für Kerensky sei.

London, 8. Nov. Depeschen, die in Stockholm, Schweden, eintrafen, melden, daß deutsche Kriegsschiffe vor Helsingfors erschienen seien. Man bezweifelt jedoch hier, daß Deutschland wirklich beabsichtigt, seinen Vorstoß in der Ostsee auf's Neue aufzunehmen; und man vermutet, daß diese Bewegung das Interesse von irgend einem anderen Punkte ablenken soll.

London, 8. Nov. Der so oft von der Kerenskyschen Regierung mit Einkerkerung bedrohte revolutionäre Friedensmann Nikolaus Lenine wurde vom Soldaten- und Arbeiterkonzil mit lang anhaltendem Beifall empfangen und entwickelte folgende Aufgaben, welche jetzt der russischen Demokratie vorliegen: 1) Sofortige Beendigung des Krieges, zu welchem Zweck die neue Regierung den Kriegführenden einen Waffenstillstand vorschlagen muß; 2) Uebergabe des Landes an die Bauern; 3) Beilegung der wirtschaftlichen Krise.

Washington, 8. Nov. Durch den Sturz Kerenskys und den seiner Regierung in Petersburg, die in die Hände der Maximalisten gefallen ist, welche einen Sonderfrieden mit Deutschland schließen wollen, wird Rußland von einem Bürgerkrieg bedroht, den alle seine Freunde gern vermieden sehen möchten. Das Staatsdepartement wollte nichts über den Wandel der Dinge sagen, da amtliche Berichte noch nicht eingelaufen waren, auch nicht von Botschafter Francis in Petersburg. Auch in der hiesigen russischen Botschaft war nichts Näheres zu erfahren. In den Botschaften der übrigen Alliirten schien man wohl etwas erregt, aber nicht entmutigt zu sein, und gab zu, daß alle Kriegspläne der erfolgreichen deutschen Propaganda wegen in Wiedererwägung gezogen werden müßten. Die Ansicht Vieler, die Rußlands Lage am besten kennen, geht dahin, daß Kerensky und sein Gefolge vielleicht versuchen werden, in Moskau eine neue Regierung zu bilden, und Petersburg den Maximalisten und solchen Truppen, die zu ihnen halten, zu überlassen. Ein Zusammenstoß zwischen den Truppen mag nicht ausgeschlossen sein, doch glaubt man, daß der größere Teil der Armee der Kerenskyschen Regierung treu bleiben wird. Jedenfalls wird zugegeben, daß der gegenwärtige Aufstand viel bedeutungsvoller ist, als es der von Kornilow und seiner Anhänger war, und Niemand kann prophezeien, wie sich Rußland in den nächsten Jahren des Krieges verhalten mag.

Wahlnachklänge.

New York, 8. Nov. Nach späteren Wahlberichten haben die Sozialisten nicht weniger als 12 Sitze der New Yorker Staatslegislatur gewonnen.

Massachusetts.

Boston, 8. Nov. Der sozialistische Gouverneurskandidat McCarty erhielt über 16,000 Stimmen, — die größte Zahl, welche jemals in Massachusetts für einen Sozialisten abgegeben worden war.

Ohio.

Cincinnati, 8. Nov. Amtliche Wahlberichte haben bis jetzt die Prohibitionsmehrheit auf 327 Stimmen herabgebracht.

Cincinnati, 8. Nov. Nach den bisher eingelaufenen Wahlberichten haben die Gegner des Prohibitionszusatzes noch eine Mehrheit von 1377. Das endgiltige Ergebniß ist noch nicht zu erkennen.

Cincinnati, 8. Nov. Es scheint, daß man erst das Ergebniß der amtlichen Zählung abwarten muß, um sagen zu können, ob der Prohibitionszusatz in Ohio angenommen ist oder nicht.

Augenblicklich hält man es aber für wahrscheinlicher, daß er eine, wenn auch kleine Mehrheit erhalten hat, obwohl die „Nassen" dies noch keineswegs zugeben.

Die „trockene" Mehrheit wird auf 1839 geschätzt. 20 Bezirke hiben noch nicht berichtet.

Cincinnati, 8. Nov. Vollständige, aber noch nicht amtliche Berichte aus allen Wahlbezirken von Ohio geben für den Prohibitionszusatz 519,171, gegen denselben 516,219 Stimmen. Das wäre für erstere eine Mehrheit von 2952 Stimmen.

Der moderne Atlas.

Muß sich verantworten.

Disziplinarverfahren gegen Polizeihauptmann anhängig gemacht.

Polizeichef Schuettler hat gestern vor der Zivildienstkommission das Disciplinarverfahren gegen den Polizeihauptmann Max Nootbaar von der Wache in Kensington anhängig gemacht.

Nootbaar, der sich als Polizeibeamter beneidenswerten Rufes erfreut, wird bezichtigt, einen Tagesbefehl des Inhalts erlassen zu haben, daß weißen Frauenzimmern nicht gestattet werden sollte, mit Negern in den in seinem Bezirk gelegenen Wirtschaften zu zechen. „Hätten die Wirte", so schließt die Anklage, „dem Tagesbefehl Folge geleistet, so würden sie sich der Uebertretung eines Staatsgesetzes schuldig gemacht haben."

Daß er den beanstandeten Befehl erlassen habe, gibt Nootbaar zu, erklärt jedoch, daß es in der löblichen Absicht geschehen sei,, dem Laster zu steuern. Uebrigens habe er auch schon zwei Stunden nach Erlaß des Befehls diesen zurückgezogen, nachdem ihm auf seine Anfrage hin bedeutet wurde, daß der Erlaß gegen ein Staatsgesetz verstoße.

Polizeihauptmann Bernard P. Baer wird sich heute noch vor der Disciplinarbehörde unter der Anklage zu verantworten haben, sich zwei zur Ausstattung der Wache in Irving Park gehörige Möbel für Privatzwecke widerrechtlich angeeignet zu haben.

Diphtheritis greift um sich.

Große Bestürzung herrscht im städtischen Gesundheitsamt über den Ernst der Diphtheritisseuche, die in der Stadt wütet. Dem Gesundheitsamt wurden gestern 103 neue Fälle der Seuche gemeldet u. elf Todesfälle.

Verheißt billiges Brot.

Die Nahrungsverwaltung in Washington und die Bäcker.

Der große Kriegsrat drüben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 8. Nov. Den nächsten Schritt in der Kontrolle über die notwendigsten Nahrungsmittel wird seitens der Nahrungsmittelbehörde der Versuch bilden, die Brotpreise herabzusetzen. Auf Ersuchen des Nahrungsmittelverwalters Hoover dürfte Präsident Wilson schon in den nächsten Tagen einen Erlaß veröffentlichen, durch den jeder Bäcker in den Ver. Staaten angewiesen werden wird, eine Bundeslizens für den Betrieb seines Geschäfts zu erwirken.

Ver. Staaten im großen Kriegsrat in Europa.

Washington, D. C., 8. Nov. Das amerikanische Staatsdepartement gab Folgendes bekannt:

„Die Regierung der Ver. Staaten wird an der bevorstehenden Konferenz der Mächte, die mit dem Deutschen Reich Krieg führen, teilnehmen und hat als ihren Vertreter Herrn Edward M. House entsandt, der begleitet ist von Admiral W. S. Benson, Chef der Flottenoperationen; General Tasker H. Bliß, Generalstabschef der Bundesarmee; Oscar T. Crosby, Hilfssekretär des Schatzamtes; Vance G. McCormick, Vorsitzender der Kriegsgewerbebehörde; Bainbridge Colby von der Bundesschiffahrtsbehörde; Dr. Alonzo D. Taylor als Vertreter des Nahrungsmittelverwalters; Thomas Nelson Perkins als Vertreter der Prioritätsbehörde, und Gordon Auchinloß als Sekretär. Alle diese sind wohlbehalten in einem britischen Hafen eingetroffen.

„Die Konferenz ist in der Hauptsache eine „Kriegskonferenz" und verfolgt den Zweck, eine vollständigere Koordinirung der am Krieg beteiligten Mächte herbeizuführen sowie ein besseres Verständniß ihrer Erfordernisse, damit die gemeinsamen Bemühungen der Kriegführenden die höchste Kriegsleistungsfähigkeit erreichen mögen. Während kein bestimmtes Programm vorliegt, mag man annehmen, daß sich die Beratungen nicht nur auf die militärischen und Flottenoperationen erstrecken werden, sondern auch auf die finanziellen, kommerziellen und wirtschaftlichen Phasen der gegenwärtigen Lage, die von einschneidender Bedeutung sind für die erfolgreiche Fortführung des Krieges.

„Es wird unzweifelhaft das Bemühen vorhanden sein, jeden Interessenkonflikt unter den Teilnehmern zu vermeiden, und es besteht jeder Grund für die Annahme, daß das Ergebniß in einer volleren Zusammenarbeit und daher auch in einer viel höheren Leistungsfähigkeit und einer kräftigeren Führung des Krieges bestehen wird."

Für höhere Passagierraten.

Washington, 8. Nov. Die New Haven und Central New England Eisenbahngesellschaften haben sich der Bewegung, welche im Auge hat, die Passagierraten zu erhöhen, angeschlossen. Sie ersuchten die zwischenstaatliche Handelskommission, den Fahrpreis für je eine Meile von 2¼ auf 2½ Cents erhöhen zu dürfen, und falls Passagiere nur in einer Richtung fahren, von 2½ auf 2¾ Cents. Die New Haven Eisenbahngesellschaft hat zugleich auch um die Erlaubniß, einzelne Frachten um 10 bis 20 Prozent erhöhen zu dürfen.

Flieger entleibt sich, auch vier Andere sind tot!

Washington, D. C., 8. Dez. Amtlich wird verkündet, daß Major Birdseye B. Lewis, von der Fliegerabteilung, die bei General Pershing in Frankreich ist, Selbstmord begangen hat, und daß noch 4 Andere von der Expeditionsstreitmacht tot sind.

Danksagungstag.

Washington, D. C., 8. Nov. Präsident Wilson erließ die formelle Proklamation, welche dazu auffordert, den Danksagungstag am Donnerstag den 29. November zu feiern. Er hebt hervor, daß die amerikanische Nation auch inmitten von Trauer und Gefahr Gott für viele Segnungen zu danken habe.

Wieder ein amerikanischer Dampfer zerstört.

London, 8. Nov. Es trifft die Kunde ein, daß der vielgenannte amerikanische Dampfer „Rochester" am 2. November in der Abenddämmerung torpedirt und versenkt wurde.

(„Rochester" und „New Orleans" waren seinerzeit die ersten amerikanischen Dampfer, welche nach der Eröffnung des schrankenlosen Tauchbootkrieges in die feindliche Sperrzone einliefen.)

London, 8. Nov. Bei der Torpedirung und Versenkung des amerikanischen Dampfers „Rochester" sind, soweit bekannt, 4 Matrosen umgekommen.

Ein Boot mit dem zweiten Maat und 13 Mann wird vermißt.

Der Kapitän und 22 Mann sind zu Buncrana gelandet. Ein Rettungsboot mit 9 Ueberlebenden erreichte Roßport (Küste der irländischen Grafschaft Mayo).

Deutsches Tauchboot zerstört.

In einem Atlantischen Hafen, 8. Nov. Die Offiziere eines amerikanischen Frachtdampfers, der hier kürzlich einlief, haben, wie heute bekannt wurde, dem Marinedepartement berichtet, daß ein auf ihm befindlicher Seeartillerist ein deutsches Tauchboot mit einem Schuß versenkt habe. Der Dampfer hatte ungefähr 3000 Tonnengehalt und er war mit Ballast beladen, auf der Rückfahrt begriffen, nachdem er, aus Amerika kommend, für die Italiener bestimmte Munition in einem italienischen Hafen abgeliefert hatte. An dem betreffenden Tage war eine Stunde vor'm Dunkelwerden von der Mannschaft des Dampfers ein Torpedo bemerkt worden, der ihn aber nicht traf. Darauf wurde das Tauchboot von den Artilleristen des Dampfers beschossen, und der sechste Schuß traf es unterhalb des Periskops. Eine Explosion wurde vernommen, worauf das Tauchboot mit Allen an Bord versank.

Schiffsverluste nur gering.

London, 8. Nov. Nach britischem Admiralitätsbericht erreichten die britischen Schiffsverluste durch Tauchboote oder Minen in verflossener Woche die niedrigste Ziffer seit dem Beginn des rücksichtslosen Tauchbootkrieges. Es wurden 12 Schiffe versenkt, darunter 8 von über 1600 Tonnen und 4 von unter 1600 Tonnen, und keine Fischerboote.

Paris, 8. Nov. Die durch Minen oder Tauchboote verursachten Verluste der französischen Schiffahrt beliefen sich in der Woche, die am 4. November endete, auf einen Dampfer von über 1600 Tonnen Wasserverdrängung und einen kleineren Dampfer.

Rom, 8. Nov. Die durch Tauchboote verursachten Verluste der italienischen Schiffahrt betrugen in der Woche, die am 4. November endete, Zwei Dampfer mit einem Tonnengehalt von je weniger als 1500 Tonnen und drei Segelschiffe von je weniger als 100 Tonnen.

Wolken tauchen auf!

Am Himmel der neuen deutschen Reformpolitik —

Hie Radikale — hie Kanzler.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 8. Nov. (Ueber London.) Weitere Berliner Meldungen sagen, über den Häuptern der freisinnigen und demokratischen Elemente in Deutschland werde jetzt die Drohung gehalten, daß eine Militärdiktatur unvermeidlich sein werde, wenn man nicht die Forderung, einen Vizekanzler freisinniger Richtung zu ernennen, fallen lasse und nicht einfach die Regierung von Hertling, so wie sie jetzt besteht, annehme!

Graf v. Hertling selbst verkündet in einer halbamtlichen Mitteilung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", daß keinerlei Versprechungen gegeben worden seien, den Radikalen die zwei Ministerposten zu gewähren, welche sie wünschen.

Vertreter der Reichstagsmehrheit haben eine ebenso bestimmte Verkündung erlassen, daß sie auf ihren Entschlüssen bestehen bleiben wollen!

Die radikale Presse gibt zu verstehen, daß ein Kompromißvorschlag des Reichskanzlers, einen radikalen Reichstagsabgeordneten in das neu geschaffene Ministerium für besetzte Gebiete zu ernennen, mit einem Sitz im Kabinet, nicht annehmbar sein werde, da ein solcher Posten nur ein zeitweiliger sei, und der Inhaber gegenüber den militärischen Behörden machtlos sein würde.

Die gegenwärtige Lage im Reichstage scheint sich dem Wunsch der Reaktionäre gemäß zu klären, nämlich eine eigere Verbindung zwischen den Konservativen und Nationalliberalen herbeizuführen. Eine solche Vereinigung, die eine, wenn auch geringe Mehrheit haben würde, scheint trotz der anscheinenden, vom Mehrheitskanfus verkündeten Einigkeit durchaus nicht ausgeschlossen. Das katholische Zentrum ist keineswegs abgeneigt, dem Reichskanzler zu folgen, wenn das ihm Parteivorteile bringt, und die Nationalliberalen, welche großenteils für Gebietsaneignung einstehen und im Herzen niemals mit der bisherigen Mehrheitsverbindung übereinstimmten, lassen deutlich erkennen, daß sie mit den Bestrebungen der Radikalen und Sozialisten nicht einverstanden sind, nachdem Herr Friedberg die Vizepräsidentschaft im preußischen Ministerium abgelehnt hat. Herr Friedberg gab als Grund seines endgiltigen Entschlusses an, daß er nicht geglaubt habe, mit der bestehenden Mehrheit zusammenarbeiten zu können.

Amsterdam, 8. Nov. (Ueber London.) Es heißt, daß die sozialistische deutsche Mehrheitspartei im Reichstage bereits den von ihrem Führer Scheidemann jüngst vertretenen Standpunkt gegenüber dem neuen Regime des Kanzlers Hertling aufgegeben habe und kein Vertrauen zu einer Verwaltung hege, welche nur aus Zentrumsleuten, Konservativen und Nationalliberalen bestehe, vielmehr dieselbe bekämpfen werde.

Auch das „Berliner Tageblatt" und andere radikale Blätter sagen, wenn Graf v. Hertling sich den „verborgenen Gewalten" und dem Einfluß der Hofklike beuge, so werde die Opposition am 22. November, sowie der Reichstag wieder zusammentritt, eine Vertrauensmangels-Resolution gegen die Regierung beantragen.

London, 8. Nov. Der Korrespondent der „Central News" in Zürich telegraphirte am Mittwoch, Deutschland habe allen militärpflichtigen Männern, die es bisher noch nicht eingezogen hatte, befohlen, sich innerhalb 24 Stunden behufs erneuter körperlicher Untersuchung zu stellen. Dies wird, wie der Korrespondent meint, der Absicht der Mittelmächte zugeschrieben, eine letzte Kraftanstrengung an der westlichen Front zu versuchen, ehe Amerikas Hilfe fühlbar wird.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

London, 8. Nov. Meldungen aus Rom gestehen zu, daß General Cadornas vielbelästigte Truppen bereits 2100 Quadratmeilen italienischen Gebietes aufgegeben haben! Doch soll der Geist dieser Truppen mit dem Herannahen der britischen und französischen Verstärkungen sich bessern.

Es ist noch ungewiß, ob die Italiener am Livenzafluß eine starke Verteidigung versuchen werden; wahrscheinlicher ist, daß sie ihren Hauptwiderstand am Piavefluß leisten. Ihr Rückzug ist weniger hastig, als der vom Isonzo aus, und sie verlieren nur wenig Gefangene und Geschütze.

Berlin, 8. Nov. (Ueber London.) In einer Abendmeldung sagte das Große Hauptquartier:

„Auf der venezianischen Ebene wurde die Livenzalinie erreicht. (Wohin sich die Italiener neuerdings zurückgezogen hatten.) Während der Verfolgung wurden mehrere tausend Gefangene gemacht."

Rom, 8. Nov. Das italienische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Da der niedrige Wasserstand im Tagliamento die Verteidigung des Flusses schwierig gestaltete, haben wir unsere Linien in der Richtung der Livenza zurückgenommen. Der Rückzug vollzog sich unter dem Schutz der Deckungseinheiten nordwärts und der Nachhuten südwärts in guter Ordnung.

„Gestern und in der letzten Nacht bombardirten unsere Aeroplane und Luftschiffe wiederholt die feindlichen Truppen, die mit der Reparatur der Tagliamentobrücken beschäftigt waren oder den Fluß überschritten."

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Paris, 8. Nov. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front: Während der Nacht machten wir zwei Ueberraschungsangriffe den einen auf feindliche Schützengräben östlich von Reims, den anderen im Woevrebezirk östlich von Nouilly, und brachten mehrere Gefangene mit uns zurück. Wie es sich jetzt herausgestellt hat, erlitt der Feind bei unserem gestrigen Angriff auf die deutschen Stellungen bei Shoeholz große Verluste, und dabei fielen auch 121 Gefangene, unter ihnen 2 Offiziere, in unsere Hände. Außerdem wurde Kriegsmaterial erbeutet. An den übrigen Punkten der Front ereignete sich nichts von Bedeutung.

London, 8. Nov. Unsere Truppen unternahmen gestern Abend einen erfolgreichen Ueberfall im Gelände von Armentieres, berichtete heute das britische Kriegsamt. Dabei wurden dem Feinde, der auch anderweitige Verluste erlitt, 14 Gefangene abgenommen, während unsere Verluste sehr gering waren. Zwei Versuche der Deutschen, in unsere Linien nördlich von Roeux einzudringen, schlugen fehl, und sie ließen dabei einige Gefangene in unseren Händen. Im Uebrigen ereignete sich nichts von Bedeutung.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter Südostwind.

Illinois, Wisconsin, Indiana und Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.
Sonnenuntergang, heute: 4:36.
Sonnenaufgang, morgen: 6:33.
Mondaufgang: Morgen früh 1:20.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	46	3 Uhr Morgens	47
4 Uhr Nachm.	46	4 Uhr Morgens	46
5 Uhr Nachm.	48	5 Uhr Morgens	46
6 Uhr Abends	49	6 Uhr Morgens	45
7 Uhr Abends	49	7 Uhr Morgens	44
8 Uhr Abends	48	8 Uhr Morgens	45
9 Uhr Abends	48	9 Uhr Morgens	46
10 Uhr Abends	47	10 Uhr Vorm.	46
11 Uhr Abends	43	11 Uhr Vorm.	47
12 Uhr Mitternacht	43	12 Uhr Mittags	47
1 Uhr Morgens	44	1 Uhr Nachm.	48
2 Uhr Morgens	44	2 Uhr Nachm.	48

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält einen neuen Beitrag von **Albert Weiße.** Der bekannte, langjährige Mitarbeiter des Blattes hat unter dem Titel

„Er wurde kein Slacker"

eine zeitgemäße Erzählung geschrieben, die sicher das Interesse der Leser erwecken wird. Aus dem sonstigen reichen Inhalte des Blattes seien an dieser Stelle nur noch Original-Aufsätze von **Wilh. Rieß, J. Gläßer, Edward Lasker** und **Dr. Krishna** erwähnt.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Str., sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Neue frische, gangbare Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen — Schneiden Sie jeden Koupon für jeden Artikel, den Sie zu kaufen wünschen, einzeln heraus — wir verlangen den Koupon, um den Wert des Anzeigens in dieser Zeitung festzustellen. —

— Koupon — **Sweater Coats für Männer** — Oxford und Maroon, Shawlkragen und Taschen. Größen 36 bis 44, mit diesem Koupon, zu..... **1.98**

— Koupon — **Garrie von einz. Nottingham u. Filet Spitzengardinen** — 2½ und 3 Yds. lang, ein wenig beschmutzt, $1 Werte, Stück..... **33c**

— Koupon — **Feuerschaufel,** — von schwerem Stahl— schwarz lackirt, regulärer 10c Wert, mit Koupon, das Stück zu..... **4c**

— Koupon — **Sweater Coats für Knaben** — dunkel Oxford — Shawlkragen u. Taschen. Größen 28 bis 34, $1.50 wert, mit Koupon, zu..... **99c**

— Koupon — **Wollene Socken f. Männer** — grau und lohfarbig, alle Größen, regulare 25c Werte, — mit Koupon, zu..... **15c**

— Koupon — **Schuhe f. kleine Knaben,** von Satin Calflin, Pug Leder, Bucher Kaffons,— Gr. 7 bis 8½,— mit Koupon, Pr. **1.19** (2 Paar an jed. Kunden.)

— Koupon — **Kappen für Männer u. Knaben** — von schwarzem Sammt und fancy wollenen Suitings, mehrere Fassons, 75c Werte —mit dies. Koupon **39c**

— Koupon — **Schwarze gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder** — mit doppelten Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½, — 15c Werte, das Paar.... **9c**

— Koupon — **Hausslippers f. Männer u Damen,** v. schwarzem u. grauem Filz, Lederfohlen u. Absätze, 4—11, 75c Wt., m. Koup. **49c** (2 Paar an jed. Kunden.)

— Koupon — **Norfolk - Anzüge für Knaben** — in neuen Modellen, mittel- und dunkelfarbig, Größen 6 bis 17 Jahre, beste $4 Werte, zu..... **2.98**

— Koupon — **Schwarze baumwollene fliessgefütterte Strümpfe f. Damen**— gerippter Oberteil, alle Größen, — mit Koupon, das Paar zu..... **16c**

— Koupon — **Babyschuhe, Lackleder-Pamps,** fort. farb. Kid-Obertelle, Gr. 1 bis 4, 35c Werte, mit Koupon, Paar.... **17c** (2 Paar an jed. Kunden.)

— Koupon — **Graue Flanell - Arbeitshemden für Männer** — Umlegekragen, Größen 14 bis 17, beste 1.50 Werte, mit diesem Koupon, zu..... **1.00**

— Koupon — **Flanellette Kleider für Kinder** — schlichweiß, rosa und blau karriert — Größen 1 bis 2, — 35c Werte, — für..... **21c**

— Koupon — **Bettdecken,** weiße Marseille Fasson, gef. Decken, große Doppelbett Größe, $1.50 Wert, — zu nur..... **85c** (2 an jeden Kunden.)

— Koupon — **Ueberzieher für Männer und junge Männer,** — in grauen und braunen Mischungen, Gr. 16 bis 36 Brustmaß,— Werte bis $10, — **4.00**

— Koupon — **Staubkappen** — von hell- oder dunkelfarbigen Percales gemacht, — 10c Werte, mit Koupon, zu..... **3½c**

— Koupon — **Kleider-Gingham**— Echtfarbig, Seersucker Muster, dunkler und heller Grund, 17c Wert, — Yard zu..... **11½c** (10 Yds. an jed. Kunden)

— Koupon — **Handschuhe,** Schwere gefütterte Canvas - Handschuhe für Männer, gestrickter Handgelenk, reg. 12½c Werte, mit Koupon, per Paar **9c**

— Koupon — **Rub-no-More Laundryseife** — 10 Stücke für 44c. Rub - no - More Waschpulver, zwei Packete für..... **9c**

— Koupon — **Handtücher,** Feb. fürf. Handtücher, ext. große Sorte, Streifen u. Karr., rosa, blau u. gelb, 39c wt., nur **22½c** (4 an jeden Kunden.)

— Koupon — **Jute - Teppich** — 27 Zoll breit, in dauerhafter Qualität, in guten Farben, 40c Wert, — die Yard..... **29c**

— Koupon — **Argo Glanzstärke** — 3 für 17c. — Kitchen Klenzer, — bester 5c Wert. Freitag, 3 Büchsen für..... **10c**

— Koupon — **Amerik. Broadcloth,** 54 Zoll breit, nur in mittel- und dunkelgrau, heutiger Preis $1.25 — Yard zu..... **74c** (6 Yds. an jedenKunden)

— Koupon — **Bösäll. Gardinen Marquisette** — weiß und ecru, für lange oder kurze Gardinen, 25c Wert, die Yard.. **14c**

— Koupon — **Teppich - Besen** — von gutem Besencorn — fünf Mal genäht, — 75c Wert, mit Koupon, — zu..... **47c**

— Koupon — **Strumpfbänder für Kinder**—Mehrere Größen, in weiß, 10c Werte, Paar 4c **Shinola Schuh - Politur;** 10c Wert, per Schachtel zu..... **7c**

— Koupon — **Congoleum Rugs,** — 3 bei 6 Fuß, sanitär und wasserdicht — $1.00 Wert, mit Koupon zu..... **79c**

— Koupon — **Schwarz lackirte Kohleneimer** — große Sorte, 50c Wert, 29c, ögzll. Ofenröhre, glatte Fläche, — per Länge zu..... **18c**

— Koupon — **J. C. Kings Zwirn für** Hand- oder Maschinennähen, schwarz oder weiß, alle Nummern, 3 Spulen für..... **5c**

— Koupon — **Spöllige Frucht Bowlen;** amerikanisches geschliffenes Glas; regul. Preis 98c; mit diesem Koupon, zu..... **49c**

— Koupon — **Unterzeug für Damen,** —Feine Qualität Cameis Hair Leibchen, regulärer 1.25 Wert — mit diesem Koupon für..... **79c**

— Koupon — **Union Suits für Damen** — Fein gerippt, fließgefüttert, — nur in weiß, 85c Werte, mit Koupon..... **53c**

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(51. Fortsetzung.)

„Wofür Derjenige, der es Ihnen vor Augen stellte, verdammt sein mag!" rief Kit aus, in seiner Verzweiflung jeden Zwang abwerfend und allein dem Drange seines ehrlichen Herzens folgend.

Melvilles Haltung erschlaffte. Auf seinen abgespannten Zügen spielten bange Zweifel. Eine Weile sann er ernst nach, und die offene Hand, wie um den Schall der Stimme noch mehr zu dämpfen, neben den Mund haltend, lispelte er kaum verständlich: „Kit, das Gespenst läßt sich nicht ableugnen. Das liegt nämlich in meiner Vergangenheit. Wenn ich rückwärts denke, nimmt es die Gestalt Derjenigen an, gegen die ich mich am schwersten versündigte. Ganz verscheucht kann es also nie werden. Kit Kotton, höre nur, es wäre doch ein fürchterliches Verhängniß, wenn ich verrückt würde, und auf dem besten Wege dazu befinde ich mich, magst Du sagen, was Du willst. Alles, was Du zu meiner Beruhigung anführst, ist Humbug. Eine Wohltat nenne ich dagegen, wenn Jemand, anstatt wie Du das Aergste zu verheimlichen und zu maskiren, mich über meinen Zustand aufklärt."

„Eine Wohltat, wie das Loch, welches eine sechszöllige Stückkugel 'nem Schiff zwischen Wind und Wasser schlägt," erwiderte Kit tröstlich, obwohl völlige Ratlosigkeit sich seiner bemächtigt hatte. Und zum ersten Male geschah es heute ja nicht, daß Melville seine Befürchtungen zum Gegenstande des Gesprächs mit ihm wählte, wenn auch nicht in so hohem Grade Besorgniß erregend.

„Du bist ungläubig," versetzte dieser, und stumpfer wurde sein Blick, hinfälliger seine ganze Erscheinung, „und doch liegt es in meiner Gewalt, Dich mit wenigen Worten zu überzeugen. Also höre, sprich indessen nie zu einer sterblichen Seele darüber: wenn Jemand, der es gut mit Dir meint, das Gespenst des Wahnsinns vor Dich hinstellte, wie würde Dir zu Mute sein?"

„Fein, Herr, erstaunlich fein. Zuerst würde ich ihn mit meinen Fäusten verarbeiten, daß kein Knochen in seinem Körper unzerbrochen bliebe; dann würde ich ihn höflich fragen, ob das die Hiebe eines Verrückten wären."

„Da hast Du's, Kit. Als vollkommen gesunder Mensch würdest Du ihn verlachen, wogegen es mir zu denken gibt, und darin liegt der Unterschied, ein böser Unterschied. Nein, Kit, ich vermag die Befürchtungen vor dem Gräßlichsten nicht abzustreifen, wie Du eine Teerjacke."

„Körperliche Schwäche, Kapitän," erklärte Kit eifrig und der Angstschweiß perlte ihm auf der Stirn, „fänden Sie noch auf Ihren gesunden Füßen, möcht' ich Keinem raten, Ihnen mit solchen Verdächtigungen zu kommen. Aber einen geladenen Revolver werde ich überall neben Sie hinlegen; da wollen wir sehen, ob Jemand wagt, Sie fernerhin zu beunruhigen."

„Nein, Kit, das tue nicht. Im Gegenteil, Du sollst mich stets im Auge behalten, jede Art von Waffen aus meinem Bereich schaffen. Ein Unglück ist bald geschehen und, unter uns, Kit, ich traue mir selber nicht. Jetzt noch Eins, Kit, ich baue auf Deine Gewissenhaftigkeit: sollte mein Zustand Dir jemals bedenklich erscheinen, so daß fremder Beistand herangezogen werden muß, so verfährst Du mit meinen Schriften, überhaupt mit meinem ganzen Eigentum, wie ich Dir sagte, daß es nach meinem Tode geschehen soll . . ."

„Aber in alles Guten Namen!" rief Kit flehentlich aus, „so weit ist's ja noch nicht, und es kommt auch nicht so weit, kann nicht so weit kommen, wenn es überhaupt noch 'nen Funken von Vernunft in der Welt gibt."

Melville wiegte das Haupt ungläubig und sah, unverständlich lispelnd, vor sich nieder. Kit, in wachsender Verzweiflung, spähte ratlos um sich. Das Gespenst, welches seinem Herrn vorschwebte, war nunmehr auch das seinige geworden. Plötzlich erhellte sein Antlitz sich im Triumph. Er war einer riesenhaften rotbraunen Bulldogge ansichtig geworden, die gemächlich auf das Gerüst zutrabte; zugleich unterschied er von dem nahen Waldwege her lustiges Pfeifen.

„Da kommt Miß Flora selber!" rief er aus, den Arm in der Richtung des Gehölzes ausstreckend.

Wie ein elektrischer Schlag wirkte diese Kunde auf Melville. Seine erschlafften Züge spannten sich an. Indem er mit den Blicken der angedeuteten Richtung folgte, leuchtete überschwängliche Freude in seinen Augen auf, um indessen ebenso schnell wieder zu erlöschen.

„Kit," flüsterte er ängstlich, „kein Wort von dem, was wir hier verhandelten, zu Flora. Sie würde sich entsetzen, ihr Vertrauen zu mir verlieren, mich gar fürchten. Hörst Du, Kit? Ich verpflichte Dich, mein Geheimniß treu zu bewahren. Muß ich vielleicht eine Kur über mich ergehen lassen, so kann es unter einem anderen Namen geschehen — nein, Kit — sie darf die Wahrheit nicht ahnen, oder mit unserem freundlichen Verhältniß ist es auf ewig vorbei."

„Keine Silbe davon," beteuerte Kit Kotton, und er seufzte auf, „hab' überhaupt Alles für leeres Gerede gehalten. In 'ner Minute und 'ner halben ist's vergessen."

XXI.

Doktor Hawkins.

Während des letzten Teils des Gesprächs hatte die Bulldogge, deren mächtiges, zähnefletschendes Haupt ungefähr den dritten Teil des ganzen Körperumfanges betrug, die Treppe erstiegen und begrüßte, nach besten Kräften den anderthalb Zoll langen Schweif wedelnd, in täppischer Weise zunächst Kit Kotton, dann Melville. Selbstzufrieden legte sie sich darauf am Rande der Plattform nieder, und geräuschvoll über die aus dem furchtbaren Rachen hängende Zunge atmend, stierte sie nach der Stelle hinüber, auf welcher Miß Flora in ihren Gesichtskreis treten mußte. Melville und Kit Kotton sahen ebenfalls hinüber. Ihre Geduld wurde nur kurze Zeit in Anspruch genommen. Ein hellfarbiges Kleid und ein italienischer Strohhut schimmerten zwischen den letzten Sträuchern hindurch, und noch immer pfeifend und eine frischgeschnittene, mit einigen Blättern versehene Gerte munter vor sich schwingend, trat Miß Flora ins Freie. Ihr erster Blick galt der Plattform. Wohl in dem Bewußtsein, von dort aus überwacht zu werden, stellte sie das Pfeifen ein; dagegen fuhr sie fort, mit der Gerte vor sich in der Luft Kreise und Achten zu beschreiben.

Ja, Miß Flora selber war es, auf welcher die drei Paar Augen mit derselben Teilnahme ruhten, Miß Flora in vollster sechzehnjähriger Jugendanmut und mit einer Haltung, welche Frohsinn, Unerschrockenheit, Sorglosigkeit und Entschiedenheit eigentümlich karakterisirten. In ihrer ganzen Erscheinung offenbarte sich eben, daß sie seit früher Kindheit verwaist und daher vorzugsweise auf sich selbst angewiesen, ein gewisses Unabhängigkeitsgefühl sich zu eigen gemacht hatte. Zu statten waren ihr dabei gekommen ein hoher Grad von Scharfsinn und die Gabe, sich in Verhältnisse wie Personen zu fügen. Es wurde ihr dadurch erleichtert, spielend alle diejenigen Vorteile sich zunutze zu machen, welche ihr daraus erwuchsen, daß Melville sich des elternlosen Kindes annahm und für dessen Wohlfahrt Sorge trug. Der Zufall hatte sie ihm in den Weg geführt; da bedurfte es für ihn nur eines Blickes in die fröhlichen, unschuldigen braunen Augen, um den Entschluß zu reifen, aus dem kleinen Wesen eine Angehörige heranzubilden und alle die Liebe auf sie zu übertragen, welche der eigenen Tochter zu erweisen ihm nicht vergönnt gewesen. In dem Städtchen, welches man von dem einsamen Strandhause aus innerhalb einer guten halben Stunde mäßigen Ausschreitens bequem erreichte, hatte er sie bei einer achtbaren Lehrerfamilie zur Pflege untergebracht, und zwar mit der ausdrücklichen Bedingung, ihrem frischen, fröhlichen Mut keine Fesseln anzulegen, sondern ihr alle und jede mit der guten Sitte vereinbarte Freiheit zu gewährleisten. Als nächste Folge durfte bezeichnet werden, daß Flora im allmählichen Heranreifen ihre Zeit zwischen dem Strandhause und der Stadt ziemlich unregelmäßig teilte, hier so oft zu finden war, wie dort, auf beiden Stellen sich gleich heimisch fühlte, aber auch gleich herzlich willkommen geheißen wurde. Daß sie dadurch bei Allen, die sie kannten, sich den Namen Irrwisch erwarb, kümmerte sie wenig; ebenso wenig, ob Nacht und Dunkelheit ihren Weg verschleierten, Unwetter ihr entgegenstand, wenn sie zu einem Gang nach hier oder dort sich rüstete. Im Besitz einer kräftigen Gesundheit und in Begleitung der fürchterlichen Bulldogge, welche Kit Kotton eigens für sich abgerichtet hatte, fühlte sie sich über alle Fährnisse erhaben.

Durch ein Seitenpförtchen betrat sie den zierlich eingefriedigten Vorgarten und leichten Schrittes näherte sie sich der Kommandobrücke. Kaum mittelgroß, dagegen tadellos gewachsen, war Alles an ihr Leben, Geschmeidigkeit und Grazie. Holdes Lächeln erhellte das liebliche Antlitz und spielte um die leicht aufgeworfenen Lippen; kindlicher Frohsinn lugte aus den nußbraunen Augen, und wenn je Kraft und Gewandtheit einer schlanken Mädchengestalt Ausdruck verliehen, so geschah es hier, indem Flora, vor dem Gerüst eingetroffen, die Treppe förmlich hinaufflog. Von der Brücke auf die Plattform tretend, nahm sie den Hut von ihrem mit prachtvollen kastanienbraunen Haarflechten umschlungenen Haupt, und neben Melville hinschlüpfend, küßte sie mit heiterem Gruß dessen Hand. Freundschaftlich begrüßte sie auch Kit Kotton, der sich höflich erhoben hatte, zum Ueberfluß Wasp, die täppische Bulldogge, deren Rachen vor freudiger Erregung den ganzen Kopf in zwei Hälften zu spalten drohte; dann erst ließ sie sich ihrem Wohltäter gegenüber auf den für sie herbeigeschobenen Korbstuhl nieder.

„Blackbird war bei mir," begann sie ohne Säumen ihren Bericht, und als wären ihre roten Lippen der Urquell aller Weisheit gewesen, hingen die Blicke von Mann und Tier mit gleicher Aufmerksamkeit an denselben, „er gab mir den Zettel, da kaufte ich Alles höchsteigenhändig ein. Für die nächste Zeit ist also noch keine Not in Klein-Melvillehouse zu befürchten. Blackbird war längst fort, als ich mich auf den Weg begab; trotzdem holte ich ihn bald ein. Ein Weilchen hielt ich gleichen Schritt mit ihm. Als er aber durch nichts zu bewegen war, seinen Mustang anzutreiben, ließ ich ihn zurück. Es kann zehn Minuten dauern, bevor er eintrifft, und noch länger, wenn es ihm einfallen sollte, den alten Gaul ein wenig grasen zu lassen."

„Blackbird hat seinen eigenen Kopf, wie Du im Besitz eigener flinker Füße bist," bemerkte Melville, aus dessen Wesen beim Anblick der lieblichen Erscheinung mehr und mehr die Spuren des voraufgegangenen peinlichen Gesprächs mit Kit schwanden, „eh' der seinem Tier einen Schlag versetzt, bleibt er drei Stunden auf derselben Stelle halten. Wie Du gesund aussiehst, kleiner Irrwisch. Hoffentlich bleibst Du eine Woche bei uns."

„Leider muß ich nach Hause," hieß es munter zurück, „die guten alten Leute sind nämlich in Unkenntniß über die Richtung meines Ausfluges. Vielleicht komme ich morgen oder übermorgen zu längerem Aufenthalt. Doktor Hawkins suchte mich auf. Er wollte hierher und bot mir an, mit ihm zu fahren. Ich schlug es natürlich aus; als ob ich meinen Weg nicht ohne ihn fände! Nebenbei erschreckte er mich durch seine Aufforderung. Ich meinte, es sei hier etwas vorgefallen. Auf meine Frage setzte er ein bedenkliches Gesicht auf und mit den Augen blinzelte er, daß es mich eiskalt überlief. Da entschloß ich mich, hierher zu eilen, um von Aller Wohlbefinden mich zu überzeugen."

„Wir dürfen ihn also heut noch erwarten?" fragte Melville mit schwer erheucheltem Gleichmut, denn schon allein die Erwähnung des Doktors beunruhigte ihn tief.

„Unbedingt," antwortete Flora lebhaft, „und schaden kann es nie, wenn der Hausarzt auch ohne ernsten Grund nach seinen Freunden sich umsieht. Von Hawkins will ich es nicht behaupten — ich verabscheue ihn nämlich — allein im Allgemeinen wirkt der Anblick des Doktors, sofern er unser Vertrauen besitzt, beruhigend auf Gesunde wie auf Kranke."

(Fortsetzung folgt.)

Beseitigt die Marter eines verrenkten Knöchels

durch Gebrauch von **CAMPHOLIN**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein" Es gibt nichts, was so gut ist als Campholin gegen Verstauchungen, Schmerzen u. Pein, Kreuzschmerzen u. Rheumatismus. Reibt einfach Campholin auf die Stelle und seht wie schnell sich Linderung einstellt. In jeder Apotheke zu haben.

Husten beinahe fort in 24 Stunden.

Das ist die gewöhnliche Erfahrung mit diesem daheim hergestellten Heilmittel. — Kostet wenig. — Versucht es.

Ein Jeder, der diesen schmeckhaften, daheim hergestellten Hustensirup probirt, wird schnell bearelfen, warum er in mehr Heimen in den Vereinigten Staaten und Kanada gebraucht wird, als irgend ein anderes Hustenmittel. Die Art und Weise, wie er einem hartnäckigen Husten zu Leibe geht, wobei er sofortige Erleichterung verschafft, wird es Euch bedauern lassen, daß Ihr ihn niemals früher probirt habt. Er ist wirklich ein Hustenmittel, auf das man sich verlassen kann, das man in jeder Familie bereit halten sollte, um es beim ersten Anzeichen von Husten bei Tag oder bei Nacht zu gebrauchen.

Jeder Apotheker kann Euch 2½ Unzen Piner (zum Preise von 60 Cents) geben. Dieses gießt in eine Pintflasche, die Ihr mit einfachem Sirup von granulirtem Zucker auffüllt. Die Gesammtkosten betragen ungefähr 65 Cts. und Ihr habt ein volles Pint von dem wirksamsten Heilmittel, das je angewendet wurde.

Die schnelle, dauernde Heilung, die dieser ausgezeichnete Hustensirup bei Euch bewirkt, wird Euch wirklich überraschen. Er heilt schnell die entzündeten Schleimhäute, mit denen die Kehle und die Luftwege bekleidet sind, vertreibt den störenden Kitzel im Halse, löst den Schleim und beseitigt bald Euren Husten gänzlich. Ausgezeichnet bei Bronchitis, Keuchhusten, Kräune und bronchialen Affektionen.

Piner ist eine stark konzentrirte Zusammensetzung aus norwegischem Fichtenextrakt und hat einen Weltruf wegen seiner heilenden Wirkung auf die Schleimhäute.

Um Enttäuschung zu verhüten, verlangt 2½ Unzen Piner" mit voller Gebrauchsanweisung und laßt Euch nichts Anderes aufdrängen. Eine Garantie vollständiger Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet verabfolgt mit diesem Präparat. The Piner Co., Ft. Wayne, Ind.

Anzeige.

Ein reines Gesicht

Rote Wangen — leuchtende Augen — können die meisten Frauen haben.

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio.

Dr. F. M. Edwards hat 17 Jahre hindurch Scharen von Frauen an Leber- und Verdauungsleiden behandelt. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Verschreibung, die aus ein paar wohlbekannten pflanzlichen Bestandteilen, gemischt mit Olivenöl, hergestellt war und die er Dr. Edwards' Olive Tablets nannte. Man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Diese Tabletten wirken Wunder an der Leber und den Eingeweiden und veranlassen eine normale Tätigkeit, welche die verbrauchten und giftigen Stoffe im System abführt.

Wenn Sie ein blasses Gefühl, gelbliches Aussehen, trübe Augen, Mitesser, eine belegte Zunge, Kopfweh, ein Gefühl von Abspannung und Nichtwohlsein haben, nichts recht finden und an Trägheit der Verdauung leiden, so nehmen Sie eine Zeitlang allabendlich eines von Dr. Edwards' Olive Tablets und überzeugen sich von dem wohltätigen Einfluß.

Tausende von Frauen wie Männern nehmen hin und wieder Dr. Edwards' Olive Tablets—den erfolgreichen Ersatz für Kalomel—um ihr Befinden gerade ganz auf der Höhe zu halten. 10 Cents und 25 Cents die Schachtel. Bei allen Drogisten.

Anzeige

— Aus dem Gerichtssaal. — „Wie sind Sie denn eigentlich auf die schiefene Ebene gekommen?" — „Ich hatte seinerzeit 'n Dietrich gefunden, und da hab' ich 'n paarmal probirt, ob's auch wirklich einer ist."

Riesen und Zwerge.

Es ist offenbar eine Merkwürdigkeit der menschlichen Natur, daß sie das Abnorme weit entschiedener bewundert als das wirklich Schöne. Man zeige eine Reihe hervorragend gewachsener Menschen, und man wird unschwer entdecken, daß sich im Gegensatz zu den menschlichen Mißbildungen niemand dafür interessirt. Die Entschuldigung für die öffentliche Schaustellung solcher Mißgeburten liegt einzig und allein darin, daß auf diese Weise verkümmerten Existenzen verhältnißmäßig leichte ein Lebensunterhalt gewährt wird.

So hat das berühmte Bärenweib nur in rein wissenschaftlicher Hinsicht eine starke Abnormität aufzuweisen. Bei ihm sind die Ellbogen ganz dicht bei den Handgelenken und die Knie in unmittelbarer Nähe der Knöchel. Dieses Bärenweib hat es ganz und gar nicht nötig, sich auf Händen und Füßen fortzubewegen, nur erhält es erst dadurch eine entfernte Aehnlichkeit mit einem Bären. Echter schon war der Schildkrötenknabe, ein Zwerg, der sich tatsächlich nur kriechend fortbewegen konnte und der nicht zuletzt durch seine hervorragenden Fähigkeiten anfangs der neunziger Jahre ein großer Kassenmagnet war. Ein Pendant zu ihm bildet „Mary, die lebende Puppe", ein Kind aus Hull, das bei der Geburt nur sieben Zoll lang war und noch nicht ein Pfund wog. Mit vier Jahren hatte es dann die Größe von siebzehn Zoll und die Schwere von fünf Pfund erreicht und wurde in der ganzen Welt herumgezeigt.

Auch die siamesischen Zwillinge, die in den sechziger Jahren den Kontinent bereisten und in einer famosen Novelle von Mark Twain humoristisch verwertet worden sind, haben in den beiden indischen Schwestern Radica und Doodica, sowie jüngsthin in den vielbesprochenen böhmischen Zwillingen Rosa und Josepha Blaczek, von denen die eine sogar Mutter geworden ist, „Nachahmung" gefunden. Unter den Däumlingen der Neuzeit ist wohl der berühmteste der von Barnum herumgeführte Tom Pouce gewesen. Ebenso gehört der Hindu Laloo zu den berühmtesten Attraktionen der Firma Barnum und Bailey. Dieser Hindu, der zu Anfang der neunziger Jahre in aller Welt gezeigt wurde, trug an seiner Brust den vollständig entwickelten Körper eines Mädchens, dem nur der Kopf fehlte. Nach Aussage von allen Aerzten, die den Wunderknaben untersucht hatten, sollte sich der fehlende Kopf in der Brust des Kindes befinden. Laloo, der durch seine Abnormität ungeheure Reichtümer erwarb, hat sich später verheiratet und eine sehr glückliche Existenz geführt. Es liegt ja überhaupt im Wesen der zur Schau gestellten Abnormitäten, daß hier ein ursprüngliches Unglück Reichtümer erzeugt. So wurde „Seip, der verknöcherte Mann," ein gut entwickelter Neger, eines Nachts von einem Zuge überfahren. Er blieb acht Jahre lang an das Krankenbett gefesselt. Infolge von Gelenkrheumatismus war eine totale Verknöcherung eingetreten und der Mann bewegungslos, aber zugleich eine Attraktion geworden.

Man sieht aus alledem, daß sich die Zeiten geändert. Mit Riesendamen, dreibeinigen Geschöpfen und Wunderbabies ist nicht mehr viel zu machen, man muß auf weit stärkere Attraktionen bedacht sein. Dagegen haben sich die Sehenswürdigkeiten der älteren Epoche auf ein paar typische Fälle beschränkt. Hier ist der Mann ohne Arme in erster Reihe zu nennen: Ein gewisser Thomas Schweicker wurde im Jahre 1540 zu Schwäbisch-Hall als Sohn eines Ratsfreundes geboren. Er genoß einen ausgezeichneten Unterricht und war schon als Kind in der Lage, sich eine recht saubere und schöne Schrift mit dem rechten Fuße zu erwerben, durch die er, wie es in einem anderen Bericht heißt, „alle Guldenschreiber und Rechenmeister übertroffen". Dieser Schweicker wird in der Literatur des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts häufig erwähnt und ist auch vielfach auf Münzen und Stichen dargestellt worden. Er besaß Geschick in Tischlerarbeiten und hat seine verschiedenen Fähigkeiten selbst in zierlichen Versen ausgesprochen:

„Dieweill ich, daß es GOTT erbarm'
Hab' weder Finger, Händ' noch Arm'
Und mich also behelfen muß,
Schreib' ich doch diss mit meinem Fuß,
Drumb frommer Christ, dein Lebenlang
Sag GOTT für diese Wohltat Dank,
Daß du hast einen graden Leib.

Schweicker, der von den Poeten der Zeit vielfach besungen wurde, hat ein verhältnißmäßig hohes Alter von mehr als sechzig Jahren erreicht. Dieser Fußkünstler ist von mehr als einem Fürsten seiner Zeit aufgesucht worden.

Geradezu als ein Genie erwies sich dann in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts der Königsberger Fußkünstler C. H. Unthan, der nicht nur über die gewöhnlichen Schreibkünste verfügte, sondern auch ein ausgezeichneter Violinist und Globetrotter geworden ist, der sieben Sprachen fließend sprach.

Neben den Fußkünstlern noch ein Wort von berühmten Riesen und Zwergen. Eine Persönlichkeit, die an das Größenmaß der sagenhaften Riesen erinnert, war Walther Passous, der Türsteher des englischen Königs Jakob des Ersten. Noch bei weitem größer war der berühmte Patrick O'Brien, der es auf 8 Fuß 7 Zoll gebracht hat. Von ihm erzählt man, er habe seine Pfeife an den Straßenlaternen anzünden können.

Sein Größenmaß hat aber vor einem Menschenalter der verstorbene Oesterreicher Franz Winkelmeier noch etwas übertroffen. Neben ihm ist der Riese Murphy zu nennen, der mit seinen 8 Fuß 2 Zoll in den fünfziger Jahren Deutschland bereist hat. Das erstaunlichste Riesenfräulein, das in neuerer Zeit auf Erden zu sehen war, ist Marie Wedde, die aus Bentendorf bei Halle stammte und das Maß von 2.65 Metern erreichte.

Napoleon der Dritte hat einmal die absonderliche Idee gehabt, ein Riesengeschlecht heranzubilden. Zu diesem Zweck wollte er den berühmten Murphy mit der Schweizer Riesin Marie Schubiger verheiraten. Leider hieß die Riesin bereits Frau Fehr und war die Gattin eines Turiner Gärtners. Ein ähnlich merkwürdiges Projekt hat die Schwester Peters des Großen gehabt. Sie berief Zwerge aus der ganzen Welt nach Moskau, verheiratete sie, hatte aber nicht den gewünschten Erfolg. Es ist bekannt, daß die Zwerge im allgemeinen sehr jung sterben. Eine Ausnahme bildete nur der polnische Graf Joseph Borowlaszik, der 1739 geboren wurde und ein Alter von nahezu 100 Jahren erreicht hat. Ein bekannter vielfach erwähnter Zwerg ist auch Bebe gewesen, der Zwerg des polnischen Königs Stanislaus, der mit Voltaire befreundet war. Im Jahre 1787 ließ sich im Mai in Berlin vor dem Hallenschen Tore in dem sogenannten Neu-Amerika ein kleiner Mann von dreißig Jahren, zwei Fuß und einige Zoll hoch, für Geld sehen.

Die Nerven der Großstädter.

Für die Nerven kommt hauptsächlich die Berufsstellung in Betracht. Es sind durchaus nicht alle Berufsklassen in gleichem Maße bei den Nervenkrankheiten beteiligt. Das wird man ohne weiteres verstehen, wenn man bedenkt, daß zwar einerseits jedes Organ durch vermehrte Leistung gekräftigt werden kann, daß aber andererseits die Gefahr besteht, zu starken Anforderungen zu unterliegen.

So kann man es begreifen, daß die Kopfarbeiter verhältnißmäßig oft von Nervenschwäche befallen werden. Aber auch unter den Muskelarbeitern sind Nervenkrankheiten keineswegs unbekannt, ja sie sind weit häufiger, als man gewöhnlich annimmt. Denn bei jeder Muskelarbeit ist auch das Nervensystem stark beteiligt. Ohne die Nerven können die Muskeln nichts leisten. Da aber beim gewöhnlichen Handarbeiter die Tätigkeit des Nervensystems nicht eine derartig intensive und anstrengende wie beim Kopfarbeiter ist, so ist die häufigere Beteiligung der letzteren bei den Nervenkrankheiten verständlich.

Gefährdet sind die Muskelarbeiter besonders da, wo bestimmte Schädlichkeiten in Betracht kommen, die das Nervensystem zu schädigen geeignet sind. Hält man indessen die höhere Beteiligung der Hirnarbeiter bei den Nervenkrankheiten fest, so muß sich hieraus eine bedeutende Belastung der Großstadt ergeben, weil die Hirnarbeiter in der Großstadt prozentual wesentlich stärker vertreten sind als in der Kleinstadt oder auf dem Lande. Wenn übrigens, was öfters der Fall ist, angenommen wird, daß der Konkurrenzkampf in der Großstadt lebhafter und daß infolgedessen hier das Nervensystem eher gefährdet ist als auf dem Lande und in der Kleinstadt, so ist dies in mancher Hinsicht ein Irrtum.

Wenn der Großstädter zur Sommerszeit bei einer Wanderung über die Berge in der Ferne ein Dörfchen oder ein Städtchen liegen sieht, das aus dem Grün der Bäume hervorblickt, so preist er die friedliche Lage jenes Ortes, und er kann es sich dann nicht vorstellen, daß dort ähnliche Kämpfe stattfinden können wie in seiner großstädtischen Heimat. Wer aber eine Zeit lang in einem solchen Orte lebt, erkennt sehr bald, daß das Friedliche nur eine Täuschung war, daß menschliche Leidenschaften, Neid, Mißgunst, Haß, Eifersucht an dieser scheinbaren Stätte des Friedens ganz ebenso hausen wie in der unruhigen Großstadt, das ebenso wie in dieser auch dort Menschen einander befehden, daß Egoismus, Habsucht, Ehrgeiz auch dort die Triebfedern des Handelns sind.

Vernichtete Milliarden.

Wie hoch der durch die Parasiten der Pflanzen entstehende Schaden im Verlustkonto des Staatshaushaltes zu bewerten ist, hat Paul Noel, der Direktor des Laboratoriums für landwirtschaftliche Insektenkunde der Seine Inférieure, berechnet: Die ungefähr 350 in Frankreich angebauten Nutzpflanzen, unter denen sich 16 Obstbäume, 28 Gemüsepflanzen, 38 Futter- und Getreidepflanzen, 14 Waldbäume, 34 Zierbäume und -Sträucher, 117 Zier- und 85 Medizinalpflanzen befinden, werden von etwa 6000 Insektenarten heimgesucht, unter denen manche mehreren Pflanzen zugleich Schaden tun. Hierzu kommen noch etwa 2000 durch Kryptogamen, Mikroben und andere Pflanzenparasiten verursachte Krankheiten, so daß sich die Gesammtheit der Pflanzenfeinde auf 8000 verschiedene Arten beziffern läßt. Der Ertrag von 9 Milliarden, den die in Frankreich angebauten Nutzpflanzen alljährlich abwerfen, ließe sich, wenn es gelänge, ihre verschiedenen Feinde und Parasiten zu vernichten, um etwa 3 Milliarden steigern. Diese letztere Zahl stellt also den Verlust dar, den diese Schädlinge dem Staatshaushalt zufügen. Er ist bedeutend genug, um den Wunsch nach Abhilfe aufkommen zu lassen.

37% mehr für Euer Geld

Kauft das echte

HILLS CASCARA BROMIDE QUININE

Kein Preisaufschlag für dieses 20 Jahre alte Heilmittel—25c für 24 Tabletten — Manche Erkältungs-Tabletten jetzt 30c für 24—Preis per Tablett berechnet, erspart Ihr 9½c, wenn Ihr Hills kauft — heilt Erkältungen in 24 Stunden. — Grippe in 3 Tagen — Geld zurück, wenn sie versagen— 24 Tabletten für 25c In jeder Apotheke.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet.

FRIDAY BARGAINS

Und jetzt warten stets hunderte von Leuten auf unsere Freitag Bargain Bulletins. Sie finden, daß es sich wohl der Mühe verlohnt. Auch Ihr werdet es ausfinden, wenn Ihr die nachstehenden „Specials" lest und zu uns kommt, um sie persönlich zu prüfen.

Für Männer—

Anzüge Ueberröcke Ueberzieher **$12.75**

Der Preis ist niedrig, aber kein Kleidungsstück wird hier zu irgend einem Preise offerirt, außer es ist gut genug unsere Marke zu tragen, Eure Garantie der Zufriedenstellung. Alle neuen Wintermoden, Stoffe und Muster in Anzügen, Top Coats und Ueberziehern für Männer und junge Leute, — zu..... **$12.75**

Männer - Unterzeug, schwer fließgef

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Personal-Nachrichten.

Martin L. Foley, drei Jahre lang erster Hilfsarbeiter von Countyschatzmeister Henry Stuckart, ist gestern im Heim seiner Schwester, Frau Bryan Tighe, 845 Drexel Blvd., gestorben. Außer dieser überleben ihn drei weitere Schwestern und ein Bruder, der Feuerwehrhauptmann George Foley.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Gebrüder Bunte kaufen am Franklin Boulevard und planen Fabrikbau.

Zum fünften Mal seit der Gründung vor 41 Jahren sehen sich die Gebrüder Bunte genötigt, ihre Chokoladenfabrik zu verlegen. Sie haben soeben von James C. Ayers Nachlaß zu annähernd $150,000 vierzehn Acres Land an beiden Seiten des Franklin Blvd., vom Wegerecht der Chicago & Northwestern Bahn im Süden bis zur Homan Ave., 592 Frontfuß an beiden Seiten des Boulevard, gekauft, um dort mit rund anderthalb Millionen Dollars Kostenaufwand eine neue Fabrik anzulegen. Diese wird fünf Stockwerke hoch werden, ist als Flügelbau geplant und soll sich bis zum Bahndamm erstrecken. Die Einrichtung wird hoch modern sein, so soll das ganze Fabrikgebäude täglich mit Dampf gereinigt werden können, in einer eigenen Wäscherei werden alle Kleidungsstücke und Werkzeuge gereinigt werden, die Angestellten müssen vor Aufnahme der Arbeit blendend reine Kleidung anlegen, durchaus sauber sein, weshalb sogar Handpflegezimmer, auch Sturzbäder eingerichtet werden. Gegenüber der Fabrik werden Wohnhäuser für Beamte, Tennis- und andere Spielplätze angelegt werden. Die Firma beschäftigt zur Zeit über 1200 Arbeiter; die Zahl mag bald auf 5000 erhöht werden. Von Nr. 416 S. State Straße, wo die erste Anlage war, verzog die Firma nach Nr. 92 und 94 Nord Wells, von dort nach Nr. 79 bis 85 Süd Market und schließlich nach Nr. 730 West Monroe Straße.

Die Union Special Machine Co. hat von der Newberrybibliothek das Grundstück an der Nordwestecke der Franklin und Kinzie Straße, 45 bei 103.5 Fuß, welches sie seit Jahren gepachtet hat, zu über $40,000 erworben und plant, sobald das Baumaterial billiger wird, dort und auf dem ihr gehörigen westlichen Nachbargrundstück von 100 Frontfuß eine moderne Fabrik aufzuführen.

Nach berühmten Mustern.

Drei Autobanditen betraten gestern Abend die Schankwirtschaft Nr. 3561 Irving Park Boulevard, zwangen den Herbergsvater Charles Vogel und mehrere Gäste sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, eigneten sich drei Revolver, die hinter dem Schanktisch lagen, an, plünderten den Kassenapparat um den aus $148 bestehenden Inhalt, nahmen Vogel die Börse ab, in der sich mehrere Krawattennadeln befanden, und suchten dann das Weite. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Leidet nicht an Hämorrhoiden

Probepacket des berühmten Pyramid Pile Treatment jetzt frei offerirt, um zu zeigen, was es für Euch thun kann.

Pyramid Pile Treatment gibt schnelle Heilung, beseitigt juckende blutende oder heraustretende Hämorrhoiden und alle Afterleiden, privatim in Eurem Heim. 60 Cents eine Schachtel bei allen Apothekern. Nehmt keine Nachahmung. Oft heilt eine einzige Schachtel. Freies Muster zur Probe mit Büchlein frei verschickt in einfachem Umschlag, wenn ihr uns folgenden Koupon einsendet.

Freier Probe-Koupon

Pyramid Drug Company,
556 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Senden Sie mir gefl. eine freie Probe des Pyramid Pile Treatment in einfachem Umschlag.

Name .....

Straße .....

Ort ..... Staat .....

ubl.8.,

Mißvergnügte Minderheit.

Aktionäre der Burlington wollen die Bahn für sich haben.

In der Jahresversammlung der Chicago, Burlington & Quincy Bahn legten die von dem Chicagoer Anwalt Robert J. Frank geführten, in der Minderheit befindlichen Aktionäre Protest ein gegen alle Schritte, die das Direktorium im letzten Jahre getan hat. Sie erklärten jene Handlungen für ungiltig, weil das Direktorium, in direktem Widerspruch zu den Nebengesetzen und zu dem vom Staate Illinois der Bahn gewährten Freibrief, seine Büros in New York habe. Vorher hatte Herr Frank Generalanwalt Brundage ersucht, gegen die Bahn ein Gerichtsverfahren einzuleiten mit dem Ziel, die tatsächliche, wenn auch nicht formelle, Vereinigung der Great Northern und der Northern Pacific mit der Burlington für ungesetzlich zu erklären, den Verkauf der Aktien vor zehn Jahren, bei welchem die Great Northern und die Northern Pacific eine Mehrheit der Burlingtonaktien erwarben, aufzuheben, den gegenwärtigen Beamten die Ausübung ihrer Befugnisse zu verbieten und die Bahn unter die Verwaltung zurückzubringen, die sie hatte, ehe die Hillgruppe die Aktien kaufte. Herr Brundage prüft gegenwärtig alle jene Vorgänge. Auch das Justizdepartement in Washington interessirt sich angeblich dafür, weil es sich hier um eine Uebertretung des Trustgesetzes handeln mag. Die Aktionäre der Minderheit sind der Ansicht, daß die Burlingtondahn nur zum Besten der Northern Pacific und der Great Northern und nicht der Aktionäre betrieben wird. Jene beiden Bahnen haben über 98 Prozent der Burlingtonaktien im Besitz.

Die Direktoren der Burlington wurden in der gestrigen Versammlung sämmtlich wiedererwählt, und O. M. Spencer wurde zum Nachfolger von Chester M. Dawes als Generalanwalt gemacht. Die Direktoren erwählten später alle Beamten wieder.

Karambolage.

Glücklicher Weise hatte sie nur leichte Verletzungen im Gefolge.

Vier Personen wurden gestern, glücklicherweise nur leicht, verletzt, als an der 20. Str. und Michigan Ave. vier Kraftwagen zusammenstießen. Der Unfall ist auf das Verfagen der Bremsen eines der Gefährte zurückzuführen. Drei der Lenker warteten an der erwähnten Ecke auf das Zeichen des Verkehrspolizisten zur Weiterfahrt, als der vierte, dessen Bremsen außer Ordnung geraten waren, in eines der anderen Autos hineinfuhr und dieses gegen die zwei vorderen stieß. Die Verletzten sind Walter M. Johnson, Nr. 4906 Greenwood Aven.; Melvin L. Emerich, Nr. 1714 O. 56. Str.; Stanley B. Hartmann, Nr. 4727 Drexel Blvd., und der Lenker des Emerich gehörigen Kraftwagens

Hochfinanz.

Dubias Kassirer macht interessante Angaben über dessen Buchführung.

Philip Heldmann, der Kassirer der vertrachten Industrial Savings-Bank, trat gestern im Prozesse gegen deren Präsidenten Harry A. Dubia als Belastungszeuge auf. Dubia hat sich bekanntlich vor Richter Scanlan und Geschworenen wegen angeblichem Mißbrauch von ihm anvertrauten Spareinlagen zu verantworten. Heldmann sagte aus, daß persönliche Wechsel des Angeklagten im Betrage von $93,000 14 Jahre lang in den Büchern der Bank als Baarbestände geführt worden seien, obgleich hierfür niemals Deckung vorhanden gewesen war. Weiter bezeugte Heldmann, daß unter ähnlichen Umständen die American Compound Door Co. Wechsel im Betrage von $219,000 auf die Bank gezogen habe, für die nie Deckung geleistet wurde. Diese Wechsel seien 10 Jahre lang als Aktiva in den Hauptbüchern der Bank geführt worden. Endlich bezeugte Heldmann, daß, als im Jahre 1914 ein Ansturm der Einleger auf die Bank stattfand, er auf Dubias Geheiß in den Büchern die Bestände des Finanzinstituts um $100,000 höher angegeben habe, als sie tatsächlich betrugen.

Seitens der Staatsanwaltschaft wurde gleich nach Eröffnung der heutigen Verhandlung Henry Kroll, ehemals Buchhalter der Industrial Savings Bank, auf den Zeugenstand gerufen. Er identifizirte die Bücher der Bank als von ihm in den Jahren 1903 bis 1916 geführt und sagte aus, daß er dem Angeklagten jeden Morgen die Bücher, aus denen der Stand der Bank an jedem Tage ersichtlich war, vorzulegen hatte. Der Zeuge identifizirte auch den Depositenschein von Joseph Lorn, der am Tage des Zusammenbruchs der Bank, dem 21. September 1916, noch $402.63 in diese eingezahlt hatte. Auf der Entgegennahme dieses Geldes baut sich die Anklage gegen Dubia, Geldeinlagen angenommen zu haben, während sein Finanzinstitut seines Wissens nach bereits in zahlungsunfähigem Zustande war, auf. Schließlich bezeugte Kroll noch, daß ihm sein persönliches Bankkonto noch am Tage des Zusammenbruches ausgezahlt worden sei.

Der nächste Zeuge war Robert L. Hägle, Sekretär der Chicago Dry Kiln Co., deren Präsident Dubia ebenfalls war. Häglers Aussagen bestanden zum größten Teile in erklärenden Aufschlüssen über die Liegenschaften der Dry Kiln Co., deren Pachtverträge und Dubias Stellung bei der Gesellschaft.

Im Prozeß gegen den früheren Polizeichef Charles C. Healey, der in Gemeinschaft mit dem Detektivsergeanten Stephen Barry und dem Wirte William R. Skidmore der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagt ist, dürfte wohl auch morgen das Zeugenverhör beginnen, denn zur völligen Besetzung der Geschworenenbank fehlt nur noch ein Geschworener.

Amados zweites Konzert.

Hans Heß, John Wiederhirn und Walter Zimmermann werden mitwirken.

Jacues Amado, der junge Tenorist, der bei seinem ersten Auftreten im Frühjahr vermöge seiner ungewöhnlich schönen Stimme und seinen Vortragsweise einen so vorzüglichen Eindruck machte, wird am kommenden Sonntag Nachmittag um 3 Uhr in der Kimballhalle, Wabash Ave. und Jackson Boul., unter der Direktion von Josef Schwickerat zum zweiten Male auftreten. Besonders Interesse verdienen rumänische und italienische Volkslieder, die er in sein Programm aufgenommen hat. Der Cellist Hans Heß, der Pianist John Wiederhirn und der Organist Walter Zimmermann werden mitwirken. Das vollständige Programm folgt:

„Spirito Gentil" aus La Favorita.....Donizetti
„Una furtiva lagrima". Elixir d'Amore.....Donizetti
„Elegie".....Massenet
Ave Maria.....Schubert
Mit Orchesterbegleitung.
„Kol Nidrei".....Bruch
Hans Heß
Rumänische Volkslieder:
„De ce plâng".....Carini
„Bobarul".....Alexandrescu
Italienische Volkslieder:
„Mamma mia, che vo fare?".....Buzzi
„Maria, Mari!".....Di Capua
„O sole mio".....Di Capua
Vivaldo.....Donizetti
Shepherd's Heb.....Verdi-Gregorowitsch
Rhapsodie.....Dohnanyi
John Wiederhirn
„E luccevan le stelle" aus „Tosca".....Puccini
„Die Einleitung zum 3. Akt spielt Herr Zimmerman auf der Orgel."
Allegro aus der Sonate in C-Dur.....Haydn
Allegro appassionata.....Saint-Saens
Hans Heß
„La Donna e mobile" aus „Rigoletto"...Verdi

Vergeblich versuchte unlängst Frau C. C. Munson von Grantwood, N. Y., die in Tenafly bei Pflegeeltern wohnende 11jährige Waise Clementine Derricci adoptieren zu dürfen. Die Pflegeeltern scheinen abgeneigt zu sein. Frau Munson hatte eine Handtasche mit Geld und Juwelen, zusammen $1,800, in Edgewater verloren und die Kleine fand sie und übergab sie der Polizei. Diese Ehrlichkeit veranlaßte Frau Munson, das Kind als eigenes annehmen zu wollen.

Eine originelle Entscheidung gab unlängst in Minneapolis Richter W. E. Hale ab. Er hat dem von seiner Gattin auf Scheidung verklagten Arzt Dr. Charles N. Spratt verboten, während des Schwebens der Klage weder mit noch über seine Frau zu sprechen. Bezüglich der Wohnung des Ehepaares und Dr. Spratts zwei Automobilen hat der Richter verfügt, daß einstweilen er im dritten und sie im zweiten Stockwerk domizilieren soll; das große Auto soll ihr von 10 bis 12:30 und von 2 bis 6 Uhr und ihm zu jeder anderen Zeit zur Verfügung stehen. Das kleinere Auto darf nur der Beklagte gebrauchen.

Heißer Tee heilt Erkältung

Versucht diesen.

Holt ein kleines Packet von Hamburg Breast Tea, oder wie die Deutschen ihn nennen, „Hamburger Brust-Tee", von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse voll zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, weil er die Poren öffnet und den Blutandrang lindert. Befördert auch den Stuhlgang und vertreibt so die Erkältung.

Er ist wohlfeil und gänzlich vegetabilisch, deshalb unschädlich.

Anzeige

Erhält das Haar!

Pompeian Hair Massage beseitigt Eure Schinnen und erhält das Haar schön.

Täglich werden Dankschreiben empfangen von Männern und Frauen aus allen Teilen des Landes. Einmal ist es ein Mann in Connecticut, welcher uns schreibt, dann eine Frau in Oregon, dann ein Mann in Michigan — fast jugendlich begeistert über die ihre häßlichen und gefährlichen Schinnen ausrottende Pompeian Hair Massage.

Pompeian Hair Massage ist eine Flüssigkeit (kein Cream). Nicht ölig. Nicht klebrig. Nicht überparfümirt, gerade so angenehm zu gebrauchen, wie es wirksam ist.

Damen — Euer Apotheker kann Euch mit Pompeian Hair Massage versehen. Beginnt heute und serschönert Eure Haare.

Männer — Kauft heute eine Flasche bei Eurem Apotheker oder laßt Euch von Eurem Barbier eine Pompeian Hair Massage geben und erfahrt, wie erfrischend eine Anwendung auf Eure Kopfhaut wirkt.

Flaschen mit sparsamem Schüttel-Verschluß — 60c und $1.10.

Pompeian Hair Massage wird hergestellt von den Fabrikanten des zuverlässigen Pompeian Massage Cream und Pompeian Night Cream.

Pompeian Mfg. Co., Cleveland, O.

6.8.13.15nov

Bush Temple Theater.

Heute Abend „Bakkarat", am Samstag, zur Schillerfeier, „Don Carlos".

Heute, am zweiten literarischen Abend, wird unter der Spielleitung von Conrad Seidemann die dreiaktige Komödie „Bakkarat" von Henry Bernstein im Bush Temple Theater in Szene gehen. Es dürfte für alle diejenigen, die der Aufführung von „Der Dieb" beiwohnten, interessant sein, einen Vergleich zwischen diesem Stück und „Bakkarat" anzustellen, da letzteres gewissermaßen als Gegenstück zu ersterem aufzufassen ist und beide Stücke aus der Feder desselben Autors stammen. Es soll aber im Zusammenhang hiermit daran erinnert werden, daß „Bakkarat" nur ein einziges Mal aufgeführt werden wird. Wie in fast allen seinen Stücken, so stellt Bernstein auch in diesem große Anforderungen an die Darsteller; aber ein Blick auf die Besetzung zeigt, daß auch in dieser Hinsicht die Vorstellung nichts zu wünschen übrig lassen wird. Die Besetzung ist wie folgt:

Baron Lebourg.....Conrad Seidemann
Baronin Lebourg.....Louise Brücher
Helene von Brechebel.....Else Janssen
Graf von Brechebel.....Hans Joder
Robert von Chaceroy.....Adolf Stone
Amadeus Lebourg.....Julius Hauffin
Herzog von Prioy.....Adolf Heinz
Herr von La Bleillarde.....Curt Benitz
Marquise v. Doulieue.....Lilly Vollmer Tiefgen
Frau von Thisseux.....Angele Crone
Pragelin.....James Brücher
Franz, Kammerdiener bei Chaceroy.....
.....Otto Ludwig
Kammerdiener bei Gräfin Brechebel.....
.....Willy Taubert
Diener.....Fritz Sternau

Morgen Abend findet keine Vorstellung statt, da man sich auf die Schillerfeier vorbereitet. Sie soll eine glanzvolle werden und in der Geschichte des Chicagoer Deutschen Theaters ein Ruhmesblatt bilden. Wie schon im Voraus angekündigt, wird Karl Zander, der bisher am Milwaukee'r Deutschen Theater tätig war und für diese Saison sich der Künstlerschaar Conrad Seidemanns angeschlossen hat, am Samstag zum ersten Mal, und zwar in der Rolle des „Don Carlos", auftreten. Durch das Engagement von Margarete Wilkens, ebenfalls früher an der Milwaukee'r deutschen Bühne tätig, ist eine weitere neue Kraft für das Bush Temple Theater gewonnen worden. Sie wird sich am Samstag in der Rolle der „Eboli" den Besuchern des hiesigen deutschen Theaters vorstellen. Verschiedene Vereine werden vollzählig an der Schillerfeier teilnehmen und haben sich bereits Sitze reserviren lassen. Wer also der Vorstellung am Samstag beiwohnen will, der versehe sich frühzeitig mit einer Eintrittskarte.

— Recht schmeichelhaft. — Arzt: Na, und was will denn der kleine Fritz werden? Arzt, was? — Vater: Mein Sohn, lieber Doktor, wird sein Lebtag kein Arzt werden. — Arzt: Warum denn? — Vater: Weil er zu weichmütig ist. Er kann nicht einmal eine Fliege umbringen.

Senzuch und gefährlich.

Die Riesenmuschel des Indischen Ozeans.

Die Küstengewässer des Indischen Ozeans und der Südsee sind die Heimat der „Tridacna gigas", der größten Muschel der Welt. Die großen Schalen dieser Riesin des Meeres, die eine Länge von 3 bis 4 Fuß erreichen, sind wohlbekannt. Stellt man sie doch vielfach als Weihwasserbecken in katholischen Kirchen auf, oder benützt sie in Gärten als Schmuckbehälter für Goldfische. In ihrer Heimat waren sie vor der Entdeckung der Molukken und der Südseeinseln für die Eingeborenen von besonderer Bedeutung. Die Schale, die häufig die Dicke einer Handbreite erlangt, besteht aus mehreren Lagen. Die vorderste hat einen messerscharfen Rand, und darum eignet sich die Schale vortrefflich zum Schneidewerkzeug. In der Tat haben die Eingeborenen bis auf die Gegenwart aus ihr Messer und Aexte hergestellt.

Die Muschel wird aber auch als Nahrungsmittel benützt, da ihr Fleisch durchaus wohlschmeckend ist; eine kleinere Abart, die „Tridacna elongata", die im Roten Meere lebt, besitzt sogar einen Wohlgeschmack, der an Hummer erinnert, und wird massenhaft verspeist.

Hin und wieder kann aber die Riesenmuschel dem Menschen auch recht gefährlich werden. Häufig liegt sie auf den Korallenriffen im seichten Wasser aufgeklappt. Hier pflegen auch die Eingeborenen allerlei „Früchte des Meeres", namentlich Seewalzen, den sogenannten Trepang, zu sammeln. Wird die Muschel überrascht, und tritt ein Fischer in sie hinein, so klappt sie ihre Schale rasch zu. Der so Gefangene befindet sich in der mißlichen Lage. Der scharfe Rand der Schale schneidet die Weichteile des Fußes bis auf die Knochen durch, und die Muschel hält den Gefangenen nicht fest, hält die Schalen krampfhaft geschlossen. Er kann weder vorwärts noch rückwärts, denn die Riesenmuschel ist schwer, erreicht sie doch ein Gewicht von zwei bis drei Zentnern. Von dem fürchterlichen Tellereisen kann er nur auf die Art befreit werden, daß seine Begleiter mit dem Messer durch seitliche Oeffnungen in die Schale eindringen und die Schließmuskeln der Muschel durchschneiden, worauf die Schalen sich auseinandernehmen lassen.

Leset die „Sonntagpost"

Konzert Rudolf Reuter.

Unter der Direktion von Carl D. Kinsey wird der Pianist Rudolf Reuter am kommenden Sonntag Nachmittag, 3:30 Uhr, im Playhouse unter Mitwirkung des Violinisten Leon Sametini ein Konzert geben. Herrn Reuters Vortragsfolge umfaßt u. a. Stücke von Mendelssohn, Brahms, Henselt, Brahms-Gluck und Liszt. Das Auftreten der beiden wohlbekannten Künstler wird von ihren vielen Verehrern jedenfalls freudig begrüßt werden. Beide zusammen werden Cesar Francks Sonate für Violine und Piano spielen.

Katarrh entstellt den Gesichtsausdruck

Macht die Nase breit, die Augen trübe, das Gesicht schwammig, die Lippen trocken. Wie man Katarrh los wird.

Versucht diese freie Hausbehandlung.

Katarrh erzeugt nicht nur ein elendes Gefühl, er zeigt seine Wirkung im Aussehen und er wird gewöhnlich schlimmer. Doch dank einer hervorragenden Hausbehandlung ist eine Herstellung jedes Leidens möglich durch die bemerkenswerte Gauß'sche Selbstbehandlung im Hause, welche Ihr im eigenen Heim frei erproben könnt.

Es ist wirklich wundervoll, wie Gauß' Behandlung den Katarrh vertreibt.

Eine rote Nase mit tropfendem Talkeim ist ein häßliches Uebel. Der durch den Katarrh-Geruch verderbene Atem ist ein Angriff auf Gesundheit und Aussehen. Ein mit dem Samen der erkrankten Schleimhäute angefüllter Magen mag unsägliches Elend erregen und den Teint ruinieren. Die Eingeweide, verstopft von Strängen zähen Schleims, bedecken einen Körper mit, der buchstäblich von Katarrh raucht und Pimpeln, Finnen und anderen Hautausschläge erzeugt.

Das Blut, wimmelnd von Millionen Katarrh-Bazillen, belastet die Nieren mit einer Arbeit, unter der sie zusammenbrechen mögen; die zerstörende Wirkung des systematischen Katarrhs auf die Lungen und Bronchial-Röhren kann zu Bronkitis führen oder sonstige wesentliche Folgen haben.

Warum also mit all diesem Elend weiter leben? Schickt Euren Namen und Adresse heute ein für eine freie Probe von Herrn Gauß, berühmter Behandlung, 2811 Main Str., Marshall, Mich. Es kostet Euch nicht einen Cent, sie zu probieren, und sie wird Euch sicherlich wegen ihrer wunderbaren Wirkung in Erstaunen setzen. Füllt diesen Koupon aus und sendet ihn heute.

Frei

Dieser Koupon ist gut für 1 Packet von Gauß' Combined Catarrh Treatment, frei durch die Post versandt. Schreibt einfach Euren Namen und Adresse unten auf die punktirten Linien und adressiert an C. C. Gauß, 2811 Main Str., Marshall, Mich.

Name .....

R. F. D. .....

oder Straße .....

Stadt ..... Staat .....

Doppelte Stamps den ganzen Tag

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Stamps den ganzen Tag

Reste

Waschstoffe, Futterstoffe u. Flanelle. Tausende von Stücken in guten Längen. In allen Farben u. Schwarz. Markirt speziell für Freitag zu

½ des regul. Preises

Unterzeug für Damen

$1 Werte. Wir haben 100 Dtzd. Leibchen u. Beinkleider in Jersey gerippt — weiß — fließgefüttert — lange Aermel, V Hals mit Seidenband eingefaßt — speziell in diesem Verkauf für nur..... 69c

Einz. Spitzengardinen

2.50 u. 3.00 Qualität Gardinen, manche in Paaren u. andere einzeln. Filet, Cable u. Nottingham — alle 2½ u. 3 Yds. lang. Eure Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf — zu nur..... 25c

Reste

Ganzwollene Kleiderstoffe. — Fabrikreste. Geeignet für Waists, Skirts u. Kleider. — Serges, Broad Cloth, Poplins, Mohair, Homespun Plaids, French Serges, Melrose etc. 36- bis 54-zöll; zu

⅓ unter dem regul. Preise

Haushaltungs-Gegenstände.

Upright u. Inverted Mäntel; 13c Wt. — das Stück für..... 7½c

Toilet Paper — speziell 6c Werte — 8 Stück für nur..... 25c

5zöll. Hartholz Wäscheklammern — 18c Wt.; speziell 5 Dtzd... 10c

Gute Qualität Besen — 75c Werte — speziell in diesem Verkauf.. 49c

8 Qut. grau emaillirter Wassereimer — 45c Wert; speziell für... 21c

99% rein Aluminium Teekessel — $3.50 Werte für nur..... 2.19

Percales. — 22c Qualität yardbreite Kleider-Percales, beste Sorte, voller Standard, mit naht, schwarzem, grauem und hellem Grund, ganze Stücke, Yard zu..... 14½c

Flanell. — 25c Qualität dunkler Outing Flanell, sauber gestreift und karrirt, auch schlicht grau und braun, extra schwere Sorte, die Yard zu..... 15½c

Gingham. — 25c Qualität French Kleider-Ginghams, hübsche Plaids, Streifen und Karirungen; auch Knabe-Streifen; beste waschbare Sorte, die Yard zu..... 14½c

Velour-Flanell. — 25c Qualität echter „Dickling Velour" Flanell, weicher, warmer Stoff; dreifell, Yard zu..... 18½c

Persischer Flanelette. — 25c Qual. schwerer Twilled persischer Flanelette, gefleckte Rückseite, nahyblau u. andere Farb., Yd.. 15c

Handtuchstoffe. — 18c Qualität Union Crash Handtuchstoffe, 18 Zoll breit, halb Leinen, gebleicht, rote Borte, extra schwere Qualität (10 Yards an einem Stücken), Yard zu..... 11½c

Handtuchstoffe. — 12½c 17zöllige gebleichte Leinen-finished Crash-Handtuchstoffe für die Küche oder Handtücher (10 Yards an einem Ranken), Yard zu..... 7½c

Fleisch

Mageres Lamm-Stew, das Pfund..... 15c

Geräucherte Spareribs das Pfund..... 21½c

Native Sirloin-Steak, das Pfund..... 19¾c

Frische Schweinsfüße — Pfund..... 8¾c zu

Neues Sauerkraut — das Quart zu..... 10c

GROCERIES

Frei: 1 Stück Walter Bakers Schokolade — mit 1 Pfund Kaffee zu 25c oder aufwärts.

Campbells oder Sniders Tomatekatsup (2 Büchsen an einen Kunden), die Büchse..... 10c

Native Sirloin-Steak, das Pfund..... 19¾c

Apfelbutter — großer Jar zu..... 10c

Frische Schweinsfüße — Pfund..... 8¾c zu

Alle Buch Seife (vier Stücke an einen Kunden), Stück..... 5½c

Navy-Bohnen — das Pfund..... 16½c

Katsup, — Superior Marke, Flasche.... 13½c

„Cracked" oder „Shelled" Corn — das Pfund 4½c zu

Brick Käse, Red Land Marke, das Pfund..... 31c zu

Butter — Elgin Creamery — das Pfund..... 45c

Geflügelfutter, Copyan Marke — 100 Pfund für..... $3.68

Ginger Snaps — frisch und knusperig — Pfund 10c zu

Tomaten — Wilson & Co. Marke, 2 Büchsen für..... 25c

Zwiebeln, hiesige — 5 Pfund für..... 17c

Drogen

Swiftes Hair Remedy, $1 Flasche zu..... 64c

Orangeine — 50c Box, zu 32c

Castile Seife, — 15c Stück..... 8c

Peruvine Cold Cream 25c Jar 12c

Pinkhams Comp'd., $1.00 Flasche zu..... 67c

Blands Iron Pillen, Flasche von 100 zu..... 14c

Liköre

Pennsylvania Rye Whisky — volles Quart für..... 1.48

Calif. Cognac Brandy — 3 Star; die Flasche für.. 1.31

N. P. Pepper Ky. Bourbon — gef. in Bond; voll. Qut. 1.87

Calif. Port-Wein, „Our Grade" — die Gallone... 1.39

Feines dunkles Tafelbier — Kiste mit 2 Dtzd. Fl... 1.10

Tafelbier — Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen für nur... 1.05

Dr. Krishnas Vorträge.

„Indien, das Wunderland", das Thema für nächsten Sonntag, 11. November.

Dr. N. Krishna, der indische Schriftsteller und Redner, wird am kommenden Sonntag, dem 11. November, die Reihe seiner am 21. Oktober mit so großem Erfolge begonnenen Vorträge in der Lincoln Turnhalle fortsetzen.

Dr. Krishna wird am kommenden Sonntag über „Indien, das Wunderland" sprechen, und seine Gattin, die Tochter eines deutschen Universitätsprofessors, wird auch diesen Vortrag mit einer Ansprache in deutscher Sprache über das Thema „Eheschließungen zwischen Hindus" einleiten. Der Vortrag beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt ist frei.

Die späteren Vorträge Dr. Krishnas werden folgende Gegenstände behandeln:

Sonntag, 18. November: „Die Völker und Religionen Asiens."

Sonntag, 2. Dez.: „Amerika, die Hoffnung Asiens."

Aus Vereinskreisen.

Am Donnerstag, dem 29. Nov., Dankfagungstag, feiert der Rheinische Verein, wie alljährlich, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball, im großen Saale der Lincoln Turnhalle. Ein tüchtiges Komite hat dafür gesorgt, daß etwas ganz Ausgezeichnetes geboten wird. Auch Küche und Keller sind in tadelloser Verfassung. Der Eintritt ist für Inhaber von Einführungskarten, welche bei allen Mitgliedern zu haben sind, frei. An der Kasse beträgt der Preis 25 Cents. Der Rheinische Verein bezahlt $5 Krankengeld auf 26 Wochen und $150 Sterbegeld.

Daß es am Dankfagungstage, Donnerstag, dem 29. November, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., bei der Badischen Sängerrunde fröhlich und lustig zugehen wird, bezweifelt Niemand, der die Badener und ihre mit Ball verbundenen Konzerte kennt. Die Sängerrunde ladet alle ihre Freunde ein, nachdem sie sich das Festmahl haben schmecken lassen, in ihrem Kreise ein Glas Bier oder Wein zu trinken, denn an dem Tage ist es ja erlaubt, und außerdem gibt es Gesang, Musik und Tanz. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Der Damenverein Alpenrose veranstaltet am Sonntag, dem 25. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein großes Kappenfest mit Tanz. Ein tüchtiges Komite ist unter der Leitung von Frau Emma Stamm, der Präsidentin, mit den Vorkehrungen beschäftigt und stellt den vielen Freunden des Vereins viel Vergnügen in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Morgen Abend begeht der Schwabenverein von Chicago die Feier von Schillers Geburtstag in Gestalt eines Herrenabends in der Nordseite Turnhalle in geschlossenem Kreise. Auf dem Programm stehen Musik- und Gesangsvorträge und die Aufführung einer Szene aus „Wilhelm Tell" durch Mitglieder des Deutschen Theaters, die Festrede hält Pastor R. A. Johst. Speise und Trank sind frei, das Essen wird pünktlich um 8 Uhr aufgetragen. Mitgliedskarten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

— Selbsterkenntniß. — Bewerber: „Der Alte hat sich über mich erkundigt, und trotzdem will er mir seine Tochter geben. Das ist verdächtig, da muß ich mich 'mal über ihn erkundigen."

Auf gegenseitiges Vertrauen.

North American Union neugeboren. — Treubünder suchen nach Vereinsfonds.

Da ein Teil der alten Mitglieder mit der seinerzeit berichteten Lösung der Wirren der Verschmelzung der Sterbekassen „North American Union" von hier und „Fraternal Aid Union" von Kansas nicht einverstanden war, so hat er, was Richter Foell ihm freigestellt hatte, weitere Schritte getan. Kreisrichter Pinckney hat nunmehr, gleich Richter Foell, die Zahlung von $228,000 seitens der Kansaser Gesellschaft an die Beamten der hiesigen für Bestechung erklärt; ferner hat er jene angewiesen, das Geld an die „American Union" zurückzubezahlen, wie schon von der letzteren Beamten ein Teil der empfangenen Summe auf Richter Foells Geheiß zurückbezahlt worden ist; auch muß die fremde Gesellschaft alle Versicherungsforderungen an die „North American Union bis zum 1. Oktober befriedigen, wohingegen letztere als selbständige Sterbekasse mit über $500,000 Beständen und völlig schuldenfrei ihr Geschäft wieder aufnehmen kann. Sie hat ganz neue Beamte gewählt, nämlich: Präsident, Henry J. Becher; Vizepräsident, John T. Redmond; Sekretär. C. A. Gillespie; Schatzmeister, Charles P. Crane; Redner, Albert H. Miller, Schulratssekretär; Oberarzt, Dr. Arthur M. Corwin. Die Kansaser Gesellschaft leistete bereits im Gericht eine Anzahlung von $100,000.

Besitzer von 4000 Anteilscheinen im People's Bauverein haben gestern Nachmittag, nachdem der Staatsrechnungsführer den Fehlbetrag infolge der Beruntreuungen des toten Vereinssekretärs Kellen auf $216,970 berechnet hatte, entgegen dessen Rat und des Rats des Vereinsanwaltes Fry, die Geschäfte abwickeln zu lassen, beschlossen, gemäß des Antrags von Exrichter McEwen, dem Vertreter von Richter Brentano und anderen Aktionären, durch einen Ausschuß, bestehend aus McEwen, Dr. F. B. Moore, H. L. Reeve, Louis Grollmann und John J. Miller, festzustellen, wer dafür haftpflichtig gemacht werden kann, daß Kelley zwanzig Jahre lang die Vereinsgelder stehlen konnte.

Haussuchung bei Lunde.

Der Häftling wurde gegen $25,000 Bürgschaft freigelassen.

Die Bundesbehörde ließ gestern in der Wohnung von Theodor H. Lunde, dem verhafteten Herausgeber von „The People's Counsellor", Nr. 6625 Olympia Str., Haussuchung halten, wie vorher in seinem Büro, Nr. 811 Rees Str., und im Hauptquartier des People's Peace Council, Nr. 1541 Unity Building. Man will Beweise dafür gefunden haben, daß die Propaganda jenes Friedensbundes sich über das ganze Land erstrecken und namentlich Cleveland ein Brennpunkt der Bewegung ist.

Lunde ist gestern Abend, nachdem er zwei Nächte im Gefängniß zugebracht hatte, gegen $25,000 Bürgschaft aus der Haft entlassen worden; seine Bürgen sind: Dr. Karl F. M. Sandberg, Nr. 2850 Logan Blvd., und Leonard Hoerdt, Inhaber der Gastwirtschaft Nr. 2358 Belmont Ave.

Bundesanwalt Elmne glaubt auf Grund der Entscheidung eines New Yorker Bundesrichters jetzt den Kriegsgegnern schärfer zu Leibe gehen und sogar Jeden

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
Per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der "Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post (frei in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Eine Warnung für Reichsdeutsche.

Bald nach dem Ausbruche des Krieges zwischen den Ver. Staaten und dem Deutschen Reiche gab die amerikanische Regierung ihre wohlmeinende Absicht kund, die im Lande ansässigen feindlichen Ausländer in ihrer freien Bewegung wie auch in der Ausübung ihres Berufes und Erwerbs so wenig wie möglich zu beschränken. Diese Haltung nahm die Regierung in Würdigung der Tatsache ein, daß ein großer Teil der hier weilenden deutschen Reichsangehörigen schon lange Jahre im Lande wohnt und sich in seinen Anschauungen und Gesinnungen mehr oder weniger amerikanisirt und nur aus Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit es verabsäumt hat, sich einbürgern zu lassen, und ferner unter der ausgesprochenen Voraussetzung, daß die hier zu Gaste befindlichen Reichsdeutschen dieses wohlwollende Verhalten zu schätzen wissen und sich in ihrem Auftreten, ihren Aeußerungen und ihren Handlungen diejenige Zurückhaltung auferlegen würden, die man unter den obwaltenden Umständen von ihnen berechtigter Weise erwarten durfte. In anderen Ländern hat man mit den Untertanen feindlicher Staaten viel weniger Federlesens gemacht, sondern sie entweder sofort internirt oder zum Mindesten in ihrer Bewegungsfreiheit in mannigfacher Weise beschränkt. Von einer solchen allgemeinen Beschränkung der Reichsdeutschen hat die amerikanische Regierung zunächst Abstand nehmen zu dürfen geglaubt. Sie hat sich damit begnügt, den feindlichen Ausländern das Betreten gewisser eng begrenzter Gebiete zu untersagen und sie zur Registrirung bei den Bundesmarschällen zu veranlassen.

Die überwiegende Mehrheit der Deutschen hat sich diesen Vorschriften ohne Widerstreben gefügt, ihre Personalien auf der Bundespolizei zu Protokoll gegeben und sich bemüht, sich des in sie gesetzten Vertrauens würdig zu zeigen. Ein kleiner Teil aber hat die wohlgemeinten Ermahnungen und Warnungen der Bundesbehörden in den Wind geschlagen und sich leichtsinnig über die sie betreffenden Bestimmungen hinwegsetzen zu können gemeint, in der Erwartung, daß die Regierung das nicht bemerken oder, wenn schon, keine Notiz davon nehmen werde. Die Unvorsichtigen vergaßen dabei ganz, daß das Land sich im Kriegszustande befindet und daß ein Krieg kein Kinderspiel ist. Mögen die Behörden auch in Friedenszeiten oft geneigt sein, kleine Gesetzesübertretungen zu übersehen: im Kriege ist das etwas ganz anderes, besonders wenn feindliche Ausländer sich solche Gesetzesverletzungen zu schulden kommen lassen. Es kommt hinzu, daß die Regierung begründeten Verdacht hegt, daß es sich dabei durchaus nicht immer nur um kleine Gesetzesübertretungen gehandelt hat. Man glaubt vielmehr, daß die wiederholten Brände und Feuersbrünste in atlantischen Hafenstädten, wodurch Piers und sonstige Hafenbauten, sowie große Mengen Nahrungsmittel und Kriegsmaterial zerstört worden sind, feindlichen Ausländern in die Schuhe zu schieben sind.

In Anbetracht dieser Sachlage darf es nicht wunder nehmen, daß die Behörden ernstlich auf Maßnahmen sinnen, die geeignet sind, solchen Landesfeinden das Handwerk zu legen. Es heißt, daß man die an der atlantischen Seeküste wohnenden Reichsdeutschen in naher Zukunft schon Beschränkungen unterwerfen werde, die eine tief einschneidende Wirkung auf ihr tägliches Leben und ihre berufliche Betätigung haben werden. Ueber die Art und den Umfang dieser angeblich geplanten Beschränkungen ist vorläufig noch nichts Näheres bekannt geworden. Man weiß nur, daß zwischen den dabei in Betracht kommenden Behörden Verhandlungen darüber schweben. Sollte die Bundesregierung sich veranlaßt sehen, derartige strenge Verfügungen zu erlassen, wie New Yorker Blätter sie dieser Tage ankündigten, so werden wahrscheinlich auch zahlreiche Reichsdeutsche von ihnen betroffen werden, die sich bisher streng an die bestehenden Vorschriften gehalten und sich nichts haben zu schulden kommen lassen. Das wird bedauerlich sein, läßt sich aber nicht ändern und ist unvermeidlich. In solchen Fällen muß eben leider nur zu oft der Unschuldige mit dem Schuldigen leiden. Alle Reichsdeutschen im ganzen Lande sollten aber nun zu der Erkenntniß kommen, daß Onkel Sam, so gutmütig er auch zu Friedenszeiten zu sein pflegt, im Kriege nicht mit sich spaßen läßt, und sich danach richten.

Die Wahlergebnisse im Lande.

„Ich möchte es der Welt zu wissen tun", erklärte Richter Hylan, nachdem er von seiner Erwählung zum Bürgermeister New Yorks unterrichtet worden war, „daß, soweit es mich betrifft, Amerikanismus und Loyalität keine Streitfrage bei dieser Wahl bildeten." Und das die Wählerschaft New Yorks der Mehrzahl nach gleicher Anschauung war, ergibt sich aus der überwältigenden Niederlage, die sie dem von „Körnel" Roosevelt mit bekanntem Wortreichtum und ungeschwächter Lungenkraft als „einzig wahren" Patrioten empfohlenen Kandidaten, dem gegenwärtigen Bürgermeister Mitchel, zu Teil werden ließ.. Hylans Stimmenzahl verhält sich zu der des „fighting Mayor" wie 2 zu 1, und sein sozialistischer Mitbewerber, Hillquit, ist mit 142,000 Stimmen nur um 7,000 Stimmen hinter Mitchel zurückgeblieben. Mit dem Ausscheiden Mitchels aus dem Bürgermeisteramt dürfte der Vorhang endgiltig über dessen politische Laufbahn gefallen sein. Selten hat einer so sehr wie dieser tolpatschige Nachahmer seines Rooseveltschen Vorbildes es verstanden, die Gegnerschaft der Elemente wachzurufen, denen er seine ursprüngliche Erhebung auf einen hohen Posten verdankt. Das allgemeine Wählertum hat er durch die trotz früher gegebener Zusicherungen großen Korporationen gewährten Begünstigungen sich abtrünnig gemacht, die Deutschamerikaner durch Verdächtigungen und Beschimpfungen, die er dem Maulhelden von Oyster Bay abgelauscht hatte, und die Irisch-Amerikaner, seine Stammesgenossen, durch die Erklärung, „daß jeder, der England kritisire, Hochverrat gegen die Ver. Staaten begehe." Mitchels Niederlage bedeutet auch eine solche des für ihn so einsig eingetretenen Körnels, und darf daher doppelt willkommen geheißen werden.

Während der Sieg der Kandidaten Tammany Halls allgemein bereits seit Wochen als unausbleiblich vorausgesehen wurde, darf die Genehmigung des Frauenrechts im Staate New York, und zwar mit einer ansehnlichen Mehrheit, als eine wirkliche Ueberraschung bezeichnet werden. Präsident Wilson hatte sich erst kürzlich geäußert, daß er die Frauen, angesichts ihrer Leistungen während des Krieges, der vollen Bürgerrechte würdig erachte und diese ihnen von den Einzelstaaten gewährt werden sollten. Diese Aeußerung bildete den Grundton der von den Befürwortern des weiblichen Stimmrechts während dieser Kampagne vorgebrachten Argumente, und zwar dahin, daß „Woman Suffrage" fortan einen wichtigen Faktor unseres Kriegserfolges bilde, und wer dagegen stimme, gäbe dadurch einen Mangel an Patriotismus zu erkennen. Es scheint, daß diese sonderbare Beweisführung hinreichend Eindruck auf die Bevölkerung New Yorks machte, um sie zu Gunsten des vorgeschlagenen Verfassungszusatzes zu gewinnen, durch welchen die Zahl der Wähler des Staates um über 2,000,000 vermehrt werden wird.

Auch in Ohio stand das Frauenstimmrecht, allerdings nur betreffs Beteiligung an der Präsidentenwahl, zur Entscheidung. Die männlichen Wähler waren jedoch „unpatriotisch" genug, den Frauenrechtlerinnen eine empfindliche Niederlage zu bereiten. Auch der Versuch, Ohio unter das Joch der Staatsprohibition zu zwingen, wurde zurückgewiesen, jedoch mit einer so unerwartet geringen Mehrheit, daß den Liberalen jenes Staates die Notwendigkeit gründlicher Organisirung und besserer Vorbereitung für den wahrscheinlich in einigen Jahren aufs Neue auszufechtenden Kampf nicht entgangen sein wird. Neu-Mexiko hat sich jedoch für die Einführung der staatlichen Trockenheit erklärt.

Bei den sonstigen Wahlen scheinen die Republikaner den Demokraten gegenüber etwas im Vorteil gewesen zu sein. So wurde in Massachusetts das ganze Staatsticket mit großer Mehrheit wieder erwählt, während in Baltimore der Republikaner den eine Wiederwahl nachsuchenden demokratischen Bürgermeister mit über 9,000 Stimmen schlug. Aus Allem ergibt sich, daß die Kriegsverhältnisse auf das politische Getriebe bedeutend weniger Einfluß ausgeübt haben, als sich den vielfach bitter ausgefochtenen Wahlkämpfen zufolge hätte annehmen lassen.

Grapho-Naziologie.

Freunderln, schaut's glei' z'allererscht, eh' daß' aa nur a Wört'l weiter lest, ganz unt'n hin an Schluß von den Artikel. Was siahgts do? Halt mein' ehrlichen Namen, so wia i allweil g'hoaß'n hab; aba net nur in ordinäre Druckbuachstab'n, sundern mei richt'ge, wirkliche, echte, eig'ne, garantiert unverfälschte Original-Unterschrift; dö Unterschrift, wo scho' unter so an manchen von dö allerbedeutendsten Schriftstück g'stand'n is, wo jemals in d' Welt kemma san. Es is ma bei meiner angebor'nen Bescheidenheit schwer g'fall'n, mein' Namenszug vor dö breite Oeffentlichkeit z'bringen; aba mei Freund und Spezi ham ma koa Ruah g'lass'n; sö ham g'sagt, für Artikel von an solchen Wert, wia 'n dö hätt'n, wo i schreib, für solcherne Artikel sei a Original-Unterschrift dös oanzig Passende, denn dös gäb 'n Ganzen an so an g'wiss'n Hauch, ham s' g'sagt, den wo ma durch 'n ganzen Artikel riechen kunnt; 's sei grad als ob's a Stück von mein Geist wär. A handschriftliche Unterzeichnung dö reiß übahaupts 'n ganzen Artikel außi, und wenn a so a Artikel koan Schuß Pulver net wert sei; dö Leut täten mein' flotten Namenszug sehgn, und dann sei'n s' glei' von Anfang an überzeugt, daß 's eppas Guats sei, wann s' 'n aa gar net lesetn, den Artikel; ma kunnt grad sag'n, was net am Hund is, is am Schwanz. No, 's hat ma ei'g'leuch't, und von heut an wer' i unter all mei Artikel mei handschriftlichen Namenszug drunter setz'n, und zwar umasunst, net an Cent mehr soll's Euch kost'n.

So wia mei Namenszug jetzt ausschaugt, so hat er scho' ausg'seh'n wo i no' in d' Schul'n gang'n bin; nur eppa a biß'l leichter, net a so träftig. Aber der Schwung und dö Eleganz dö war'n glei' scho' von Anfang an drin, do war nix mehr z'verbessern. Dös hat scho' mei Lehrer selig g'sagt. „Nazi", hat er g'sagt, „bei dir nutzt scheint's all's nix mehr, besser wird dei' Handschrift nimma." Und dann hat er ma allweil, zuam Zeich'n daß er mi gern hat, mei' Ohr'n g'streichelt, a so sanft, daß s' no' an nächsten Tag rot war'n wia a g'sottna Krebs. Er is jetz scho' lang, lang im Himmi, der Herr Lehrer; — i bin net Schuld dran, wann er dort'n is, i hab's eahm net g'wunschen.

's liegt eppas drin in mein' Namenszug, dös kann a blind's Roß sehgn, wo von der Graphologie koa Ahnung hat. I hab mei Unterschrift amol graphologisch untersuach'n lass'n, z' Wunders z'weg'n, und i muaß sag'n, der Handschriftendoktor hat's bei ma großartig troff'n. Er hat all' mei guate Eigenschaft'n ausg'fund'n (andere hab i nia net g'habt), und hat ma alt'rat all dös g'sagt, wo i als Bestätigung von mei eig'ne Ansicht'n über mein' Charakter hab hör'n woll'n. 's is a so g'wen:

Vor a paar Jahr'n hat so a Graphologe sei G'schäft aufg'macht in 'ra Zeitung. 's is a vafluacht scharfer Herr g'wen, wo d' Leut net flattiert hat und 'n halt d' Wahrheit g'sagt hat, wann 's d' Leut aa no' so grob und unhöfli vorkemma is; und g'meist hat er an den Charakter von sei' Opfer koa guat's Haar g'lass'n; rein Angst ham d' Leut vor eahm kriagt. Aba grad dös hat ma g'fall'n. D' Wahrheit kann i allweil vertrag'n, an mein' Charakter is nix ausz'setzen; also, hab i denkt, riskiern ma 's amol. I hab g'wißt, wo der Professer wohnt, und bin drum persönlich zu eahm hingang'n, hab's net durch d' Zeitung g'schickt; i hab aa g'wißt warum. Wo i einikemma kin, hockt do a kloan's, mager's Mannd'l am Schreibtisch, mit 'ra Brill'n auf der Nas'n und a wengerl an biffigen Zug um d' Gosch'n. Ob i net wiss', hat er g'sagt, daß dö Graphologie a Mail-Order G'schäft sei. „Freili' woaß i dös," hab i eahm erwidert, „aba schau'n S', mei Unterschrift is epp's wert; und i tät's net gern verlier'n. Do is s'; san S' so guat und geb'n S' ma Eahnere Ansicht drüber." „Well," hat er g'sagt, „i tua 's sunst net; aba weil S' do' so ausverschamt war'n und kemma san, so geb'n S' amol zwoa Dollar her, nacha woll'n ma seh'n." I hab's tan, und er hat mei Unterschrift, dö gleiche wia dö, wo unt' am Schluß steht, ang'schaut; z'erscht mit der Brill'n, dann mit 'n Mikroskop und dann mit an Fernrohr; hat's von vorn und von hint' g'les'n, im Licht und im Finstern, und dann hat er g'sagt: „Setzen S' Eahna amol zua ma her." I hab mi zuawi g'hockt, und er hat ang'fangt:

„'s kimmt ma vor", hat er g'sagt, „als ob S' Eahneren Namen mit an Besenstiel.....", weiter is er net kemma, i hab eahm nämlich scharf in d' Augen g'schaut (und wia g'sagt, zwoamal so groß und z'mind'st dreimal so dick als wia er bin i aa g'wen) und hab g'sagt: „Bitt' schö', was moanen S'?" „O, i hab mi verspröch'n", hat er erwidert, „i wollt' sag'n, daß S' Eahnern Namen mit an Federnstiel g'schrieb'n ham, wo i net kenn, dö Federn. Aba geng'n ma weiter! Dö schweren Grundstrich, dö zeig'n daß S' a baflaucht gro....." (wieder hab i eahm scharf in d' Aug'n g'schaut, damit er fi' net wieder versprech) „.....hartig ang'legte Natur san, a Mann von Wildung und Manier." „Döss freit mi halt, daß S' dös ausg'fund'n ham", hab i g'sagt; aba er hat giftig dreing'schaut. „Dö Haarstrich, wo net do san", hat er weiter erklärt, „dö zeig'n, daß Eahna dö feinern Empfindungen und Regungen....." (sakrisch scharf hab i eahn ang'schaut und 'n aa no' mit 'n Ellbog'n ang'stoß'n) „.....in Fleisch und Bluat übergang'n san." „Döss glaubt," hab i g'schmunzelt, „weiter!" „Dö ganze Fassion von Eahnere Unterschrift lakt mi erkennen, daß S' im Lüag'n und Aufschneid'n...." (jetz bin i eahm zuam scharfen Anschau'n aa no' auf 'n linken Fuaß tret'n) „.....ganz unerfahr'n san." „Alte G'schicht'", hab i erwidert. „Daß Sö Eahnern Namen so groß z'schreib'n anfang'n und hint' allweil kloaner wer'n, döss is a klarer Beweis, daß bei Eahna d' Bescheidenheit aa z'...." (i bin eahm auf alle beid' Füaß tret'n) „.....vorderst steht." „Da'sch großartig, wia S' all's döss a so ausleg'n könna", hab i g'sagt; aba i glaub, er hätt' mi liaber g'freff'n.

„Ma kemma jetz, gottlob, zuam Schluß", hat er wieder doziert. „Döss Sauschwanzerl am End hint', döss Sauschwanzerl....." „Was is 's mit den Sauschwanzerl?" hab i g'fragt. „Und übahaupts is döss koa Sauschwanzerl net, döss is do' grad 's Schönst' an mein' Namenszug; döss is der Schwung, den wo i in d' Finger drin hab, wann i mein Namen schreib. I mach' halt net nur a so drei Kreizeln; wann i 'n letzt'n Buachstab'n g'schrieb'n hab, laß i mit an g'walt'gen Schwung d' Federn aufifliag'n, damit halt dö g'wülle Energie außi kann." „No, wann S' döss all's wiss'n", hat der Professer g'fagt, „was kemma S' denn nacha her zua mir?" Er is wieder a bisserl frech word'n; aba i hab denkt, wart nur, i kriag di' scho'. „Also", hat er wieder a'g'fangt, der Professer, „döss Sauschwanzerl, döss zeigt....." (jetz is 's höchste Zeit, hab i denkt, hab 'n Professer wia a Rasirmesser ang'schaut, eahm auf beide Füaß tret'n und eahm, um 's eahm leichter z'mach'n, no' a Faust unter d' Nas'n g'halt'n) „.....daß S' halt allweil a höchst 'a noblige Ausdrucksweis' ham, nia net fluach'n, nia koan Menschen z'sammareiß'n, Eahna nia über ander Leut lustig mach'n und s' frozzeln tean; daß S' irgend eppas, wo net garantiert fromm und koscher is, irgend eppas wo Buab'n und Madeln mitanand drin vorkemma, irgend eppas von all dö Sach'n, wo a jed'n Tag im Blatt'l steh'n und wo d' Leut z'allererscht les'n, daß S' halt irgend so eppas net aussteh'n mög'n und Eahnere Nas'n nia net in solcherne Sachen einisteck'n, und daß in dera Beziehung a Klosterbruader Eahna net 's Wasser reich'n kunnt." — —

I hab mi im Leb'n allweil auf mei eigen's Urteil verlass'n; aba daß mei eig'ne Ansicht'n und mei eig'nes Urteil über mi selber von an andern Menschen, no' derzua von an wo 's versteht, in all'n Punkten freiwillig bestätigt wor'n san, dös, Leut'ln, dös hat mi g'freit, und hat ma wieder bewiesen, daß wann man d' Leut höflich entgegenkimmt, ma aa höflich bedient wird.

Zaschka-Wurzl

Republik und Monarchie.

Zeitgemäße Betrachtungen von Adolph Loewn.

Republik und Monarchie — das sind die ursprünglichen staatlichen Formen der menschlichen Gesellschaft. Beide Staatsformen haben seit jeher und in jeder Phase der menschlichen Entwicklung neben einander bestanden, seit sich die Menschheit aus der einsamen Höhlenbewohnerzeit fortentwickelte.

Die meisten Völker haben die beiden entgegengesetzten Regierungsarten durchgelebt und in beiden ihre Blütezeit und ihre Verfallzeiten durchgemacht—ohne daß sich ein bestimmtes Urteil über den absoluten Wert der Republik oder der Monarchie für das Gedeihen der Menschheit und den Fortschritt der menschlichen Kultur fällen ließe. Monarchien und Republiken haben in gleicher Weise Frieden gehalten oder Kriege geführt, je nachdem das Temperament des Herrschers oder der herrschenden Kreise dem Frieden oder dem Kriegsruhme zugeneigt war. Monarchien haben Monarchien, Republiken haben Republiken bekämpft und vernichtet. Der Despot Cyrus stürzte das despotische Babylon. Die Republik Rom vernichtete die Republik Karthago. Die revolutionäre erste französische Republik überflutete Deutschland und Italien mit ihren freiheitstrunkenen Kriegerscharen. Der geniale korsische Eroberer setzte ihr Werk nur in größerem Maßstabe fort.

Die Republik wird gewöhnlich mit der Demokratie, die Monarchie anderseits mit der Autokratie gleichgestellt, und aus diesem Grunde ergibt sich eine erstaunliche Begriffsverwirrung. Eine Republik kann sehr wohl autokratisch sein und eine Monarchie demokratisch. Die mittelalterliche Republik Venedig war wohl kaum weniger autokratisch als das damalige französische, deutsche oder polnische Reich. Die Jakobinerzeit der französischen Revolution war gewiß nicht weniger furchtbar als die Blutregierung Iwan des Schrecklichen von Rußland. Die moderne englische Monarchie kann wohl nicht als autokratisch bezeichnet werden. So werden die angeblichen Gleichnamen Republik-Demokratie und Monarchie-Autokratie im Lichte der kritischen Geschichtsbetrachtung hinfällig.

Lobredner der republikanischen Verfassung haben die Volksregierung als das Endziel der menschlichen Vervollkommnung aufgestellt. Die Verteidiger der Monarchie aber haben in ihr nur die Demagogie, die Volksverführung und die Pöbelherrschaft, die Regierung durch die ungebildeten Volksklassen gesehen. Die Monarchien zeugen Knechte, sagen die einen. Die Republiken brüten die Korruption, sagen die andern.

„Was ist Wahrheit?" möchte man mit Pilatus fragen. In dem jetzigen weltbedeutenden Zeitpunkte, da die Frage: „Autokratie oder Demokratie?" auf den blutgetränkten Schlachtfeldern Europas und Asiens, auf den Weltmeeren und im unendlichen Luftozean entschieden werden soll, ist die Betrachtung dieses Problems sicher nicht müßig.

* * *

Die Staaten und Staatenverbände, wie sie heute bestehen, sind nicht künstlich von einer Generation von Menschen geschaffene Gebilde. Selbst junge Staaten, wie die große nordamerikanische Union oder das von Bismarck zusammengeschweißte neue deutsche Kaisertum, sind nicht willkürlich nach einem bestimmten Plane geschaffen worden. Die Elemente der Staatsbildung, Land, Volk und historische Ueberlieferung, waren bereits vorher vorhanden. Selbst ein Bismarck, wenn er von diesem Ideal geleitet worden wäre, hätte zu seiner Zeit schwerlich eine dauerhafte deutsche Republik schaffen können, die allen Stürmen der späteren geschichtlichen Entwickelung hätte trotzen können. Das deutsche Volk war seit seinem Eintritt in die europäische Geschichte monarchisch regiert worden, und wenn es auch im Sturmjahre 1848 mit dem Gedanken einer Deutschen Republik geliebäugelt hatte, waren doch die Bedingungen zu einem erfolgreichen Umsturz nicht gegeben. Deutschland war im großen und ganzen nicht schlechter regiert worden als die übrigen Länder des europäischen Kontinents und die wenigen Kriege, die es seit dem Sturze der napoleonischen Weltherrschaft geführt hatte, waren siegreich beendet worden. Ebenso wäre die Schaffung einer selbständigen Monarchie auf amerikanischem Boden kaum durchführbar gewesen. Maximilian von Oesterreich mußte den Mangel dieser Erkenntniß bei Querétaro mit dem Leben bezahlen. Die herrschenden Völker Amerikas waren Abkömmlinge europäischer Auswanderer, die mit den monarchischen und feudalistischen Ueberlieferungen der alten Kulturwelt gebrochen hatten und ein Leben nach eigenem Ermessen führen wollten. Da war für imperialistischen Ehrgeiz kein Raum. Die Geschichte ist uns eine interessante Episode schuldig geblieben. Wenn es dem bei Waterloo geschlagenen und vom französischen Volke zur Abdankung gezwungenen Kaiser Napoleon gelungen wäre, beizeiten das Schiff zu besteigen, das ihn nach Amerika bringen sollte, dann hätte die Geschichtsschreibung ein wunderbar spannendes Kapitel über die Taten des alten Löwen in der jungen amerikanischen Welt zu verzeichnen gehabt. Jedenfalls hätte sich dieses ungeschriebene Kapitel anregender gestaltet als die Geschichte von St. Helena mit ihrem ruhmlosen Ende eines der größten Genien aller Zeiten und dem engherzigen Bürokratentum eines englischen Obersten. — —

An dem Werden der Staaten haben ungezählte Generationen gearbeitet. Kein einziges Jahrhundert hat auf durchaus unbebautem Boden zu pflanzen angefangen. Die ersten Ansiedler Amerikas fanden bereits alte und völlig ausgebaute Kulturen vor, die sie wohl unterjochten und teilweise zerstörten, die aber doch den neuerbauten Staatswesen gewisse Elemente überlieferten. Die Eroberer selbst waren Angehörige alter Kulturnationen und bildeten vielfach die Einrichtungen ihrer alten Heimat in der neuen Welt nach. Andererseits hat selbst eine große Umwälzung, die erste französische Revolution, dem französischen Volke keinen anderen Nationalcharakter verleihen können. Monarchie oder Republik, die Franzosen blieben stets die tapfere, schöngeistige, leichtsinnige und prahlerische „Grande Nation", wie die Deutschen auch im republikanischen Amerika ihre nach Poesie verlangende gemütvolle, schwerblütige und geradlinige Natur nicht verleugnet haben. — —

* * *

Der Staat ist eine historisch allen Völkern überlieferte Sammelform, die ihnen geradeso eigentümlich ist wie die Waldform den Bäumen, die Wolkenform den Wasserdünsten, der Ozean und die Meere, Flüsse, Bäche und Quellen dem flüssigen Wasser der Erdoberfläche.

Der Wassertropfen kann einzeln für sich bestehen; der Baum auch; der Mensch auch. Aber im großen Universum hat ein jedes Wesen seinen Platz und so lebt der Baum in Wäldern, der Wassertropfen im Meere und seinen Zuflüssen, der Mensch im Staate in seinen verschiedenen Formen und Ausbildungen.

* * *

Einst, nach ungezählten Jahren tiefen Forschens, wird uns die Wissenschaft über das Entstehen der ersten Staatsformen berichten können. Heute sind wir noch meist auf Theorien großer Denker, wie Montesquieu und Rousseau und ihrer moderneren Nachfolger, angewiesen. Die Wissenschaft hat sich bis nun noch vom geschriebenen Worte nicht loslösen können und nur das erfahren, was hunderte Generationen vor uns der Nachwelt mitzuteilen für gut befunden haben. Noch müssen unbewiesene Gedankenverbindungen die Tatsachen ersetzen, deren Erforschung der Nachwelt vorbehalten bleibt. Aber so weit die Geschichte bis jetzt entziffert wurde, haben Republiken und Monarchien in ihren verschiedenartigen Formen allezeit existirt.

Das Griechenland der Sagenzeit wurde von Stadtkönigen regiert. Das Griechenland der historischen Zeit zerfiel in zahlreiche Stadtrepubliken und Oligarchien, d. h. aristokratische Republiken. Sparta zeigt eine Art republikanisches Königtum, in welchem der König eigentlich nur Heerführer war und von dem höchsten Kollegium, den Ephoren, abgesetzt werden konte. Die griechischen Republiken waren allesamt kriegerisch; sie zerstörten die Weltherrschaftspläne der persischen Könige Darius und Xerxes und fielen erst dann dem mazedonischen Eroberer Philipp zum Opfer, als sie durch den langwierigen peloponnesischen Krieg sich untereinander bis zur Ohnmacht geschwächt hatten. Das mazedonische Weltreich des Kriegshelden Alexander erlag der welterobernden römischen Republik. Die römische Republik wurde zunächst vom Kaisertum abgelöst und dieses von den von Heerkönigen befehligten Germanen zertrümmert. So zeigen sich in bunter Folge die Republik wie die Monarchie erobernd und zerstörend. Dann wieder verfallend und von andern, stärkeren Gebilden vernichtet. Es ist ein Daseinskampf im großen, Jahrhunderte dauernd und nie beendet. Der Weltkrieg von heute ist nur eine der entscheidenden Phasen, eine große, bedeutsame und weittragende in ihren letzten Wirkungen, aber immerhin nur eine Phase in der Kette der ewigen Entwicklung. — —

* * *

Es ist nicht die Frage: soll die Republik oder die Monarchie die Staatsform der Zukunft sein?

Die Menschheit ist nicht heute und nicht gestern und nicht im vorigen Jahrhunderte geboren worden. Jahrtausende der Menschheitsentwicklung lehren uns, daß die Formen des Staates immer den jeweiligen Existenzbedingungen der Völker angepaßt waren, ihren Mitteln, ihren Zielen, ihrem Menschenmaterial und allen anderen natürlichen Verhältnissen, die auf die Bildung der Staaten Einfluß hatten. Jede Generation hat ihre bestimmte Staatsform vorgefunden und sich entweder ihr angepaßt oder sie erweitert und ausgebaut oder aber im dringendsten Notfalle sie niedergerissen und revolutionirt. Bevor wir auf eine Prüfung der Zukunftsmöglichkeiten dieser beiden prinzipiellen Regierungsformen eingehen können, müssen wir uns mit ihrem Wesen, ihren Vorzügen und Nachteilen des näheren beschäftigen.

Der Staat als solcher ist eine Vereinigung von historisch zusammengewachsenen Volks- oder Völkermassen zum Zwecke der gegenseitigen Förderung und des gemeinsamen Schutzes gegen Angriffe von innen oder außen. Es ist durchaus nicht notwendig, daß diese Volksmassen einer bestimmten Nation, Rasse oder Religion angehören. Die Majorität mag einer Sprache oder eines Glaubens sein, dann ist der innere Zusammenhalt fester. Aber durchaus notwendig ist dies nicht. Der beste Beweis dafür sind die Republik der Vereinigten Staaten, die Schweizer Eidgenossenschaft, das englische Weltreich und die vielsprachige österreichische Monarchie. Hauptsache ist und bleibt das Interesse der Staatsangehörigen an dem Bestehen des Staates. Um ein physikalisches Gleichniß zu gebrauchen: solange Zentripetalkraft (das Streben zum Mittelpunkt) gegenüber der Zentrifugalkraft (dem Bestreben nach der Außenseite) die Oberhand behält, so lange und nicht länger hält das Staatengebilde zusammen. Die Vereinigten Staaten wären heute noch eine englische Kolonie, wenn England die Kolonisten an sich zu fesseln gewußt hätte, statt ihr Unabhängigkeitsbestreben durch sinnlose Bedrückungen zu wecken und zum Aufflammen zu bringen. Die beiden Kräfte, der Zug zum Mittelpunkt und das Streben nach der Außenseite, sind in jedem Staate vorhanden, sei er nun eine Monarchie oder eine Republik. Die Vereinigten Staaten haben ihre Sezessionen und ihren großen Bürgerkrieg gehabt und der Weltkrieg hat die Zentrifugalkräfte in diesem großen freien Lande zu besonderer Lebhaftigkeit entfesselt.

Je nachdem die Bedingungen für eine Republik oder für eine Monarchie vorhanden waren, ist eine dieser beiden Staatsformen ausgebildet worden.

Entstand ein Staat in kriegerischer Zeit, unter dem Ansturm feindlicher Völkerstämme, dann wurde der siegreiche Feldherr gewöhnlich zum König gekrönt. Eroberte ein kriegerischer Stamm ein Nachbarland, dann wurde der erobernde Heerführer der Fürst der neuen Domäne. Entstand ein Staat durch freiwillige oder gewaltsame Loslösung von einem andern, dann wurde unter gewissen Bedingungen die Republik proklamirt, oft freilich auch ein neuer König gewählt. Die Republik folgte oftmals einem unfähigen oder ausbeuterischen Königtum. Umgekehrt wurde republikanische Unfähigkeit oder Korruption eine leichte Beute der Diktatur, die oft in erbliches Königtum oder Kaisertum umgewandelt wurde.

Der Hauptunterschied zwischen Monarchie und Republik liegt eigentlich nur in der Erblichkeit der obersten Würde in der ersteren und der Wählbarkeit derselben in der letzteren.

In jeder anderen Beziehung mögen die beiden Regierungsformen einander ähnlich sein. Eine Republik mag freier sein als eine Monarchie; aber eine Monarchie kann auch freier sein als eine Republik. Autokratie und Monarchie sind nie identisch gewesen, wenn auch oft Hand in Hand gegangen. Die große Fülle der Macht hat schwache Menschen oft zu Wüterichen auf dem Thron gemacht, aber starke Naturen sind getrönte Reformer und Weltverbesserer gewesen. (Kaiser Joseph II. von Oesterreich und König Friedrich der Große von Preußen; in mancher Hinsicht auch Napoleon I.) Andererseits hat die Wählbarkeit des Präsidentenamtes Tyrannennaturen nicht demokratischer gemacht. Die Wiederwahl konnte durch Tyrannisierung des Volkes und Handhabung des Stimmrechtes immer wieder bewerkstelligt werden. (Präsident Diaz von Mexiko.) Die Freiheit ist kein Monopol der Republik und die Bedrückung kein eigenartiges Merkmal der Monarchie. Vielmehr sind die Hauptunterschiede in anderer Richtung zu suchen.

Stetigkeit der herrschenden Person und Sicherung der Nachfolge ist das Hauptmerkmal der Monarchie.

Wählbarkeit des höchsten Amtes und periodische Kontrolle der Regierungsgewalt durch das Volk sind die Hauptprinzipien der Republik.

Welchen Einfluß aber haben diese beiden Hauptgrundsätze auf den Zweck des Staates, den wir als „Vereinigung von historisch zusammengewachsenen Volksmassen zum Zwecke gegenseitiger Förderung und des gemeinsamen Schutzes gegen Angriffe von innen und außen" erkannt haben? Es wird sich verlohnen, auf diese Frage des näheren einzugehen.

— Anhaltspunkt. — Gast: „Sie wissen also genau, daß ich sechs Glas Bier habe?" — Kellner: „Jawohl, ganz genau! Als ich 's letzte brachte, da hab' ich nämlich gedacht: wenn er zehn Pfennig Trinkgeld gibt, macht's jetzt g'rad' 'ne Mark!"

— Das Opferlamm. — „...Sie schlafen ja jetzt, lieber Freund, ganz gegen Ihre frühere Gewohnheit, Nachmittags täglich zwei Stunden! Warum denn?" — „Ja, ich muß; denn zum Geburtstag hat mir jede meiner acht Nichten ein Sofapolster mit der Aufschrift: „Nur ein Viertelstündchen!" gestickt."

— Ein verliebter Bräutigam. — Freundin: „Ist Dein Bräutigam aber auch wirklich verliebt in Dich?" — Braut: „Sehr verliebt sogar! Jeder Ort, wo ich mich einmal aufgehalten, ist ihm teuer! Gestern Vormittag hatte ich ihm zum Beispiel die Restauration gezeigt, in der ich kochen gelernt, und Abends ist er schon sechs Stunden dort gesessen!"

Henry Schoellkopf Sons
— Importeure —
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.

Soeben angekommen aus Holland per Dampfer „Wooldyk", eigene Importation, feinste Sorten und Farben von

Blumenzwiebeln

Tulpen, 20 Cents das Dutzend, (verschiedene Farben)
Kaiserkron-Tulpen 30c das Dutzend.
Hyacinthen Narzissen Krokus
Calla Oster-Lilien
Alpenveilchen, 12c das Dutzend.
Mohnöl, $2.25 die Gallone
Geräucherte Gänsebrüste

Neuer ausgelassener
Weißer Kleeblüten-Honig
10 Pfund Kannen für $2.40
5 Pfund Kannen für $1.25
22aug-tonsdas*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Catherine Meyer,

Gattin des verstorb. Charles Meyer, am 2. November im Alter von 76 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3117 Wilson Ave., nach Our Lady of Mercy-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Michael Meyer, Frau Catherine Kayer, Frau F. Ludwig, Frau J. Schoneck, Frau J. Boettcher. dofsla

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

August Rehbuck

im Alter von 17 Jahren und 21 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Nov., 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1330 N. Ridgewood Ave., nach der St. Philippus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinter

Aus dem „Chicago Herald",
19. September 1917.

Millionen deutschen Baargeldes ergießen sich in Mexiko.

Das Grundeigentum des Straßburger Syndikats kommt dem der American Smelting gleich

Planen „Nach dem Krieg" Eroberung.

(Von der „Associated Press".)

El Paso, Texas, 19. Sept.

Deutsche Bergbau-Kompagnien fahren fort, sich die Kontrolle über ausgedehnte Bergwerks-Interessen im nördlichen Mexiko zu sichern und legen Millionen von Dollars in Silber-, Blei-, Kohlen- und Kupfergruben an, so wird von amerikanischen Bergbauleuten gesagt, die Pachtländereien in Mexiko haben.

Die Gruben- und Metall-Kompagnie, eine Kompagnie in Händen von Deutschen, die ihr Hauptquartier in Straßburg, Deutschland, haben soll, bereitet sich darauf vor, ihr kürzlich in Santa Eulalia, nahe der Stadt Chihuahua erworbenes Eigentum, wie auch das in der Sierra Mojida, wo die Kompagnie sowohl eine Zweigbahn kontrollirt, als auch ein großes Gebiet Mineralland, zu eröffnen. In Cusihuiriachic hat die Pinoles Kompagnie, eine Hilfs-Kompagnie des Straßburger Geschäfts, großes Landgebiet erworben in einem reichen Mineraldistrikt, und bereitet sich darauf vor, sich sofort an eine ausgedehnte Entwickelungsarbeit zu machen.

„Nach dem Krieg" Eroberung vermutet.

Die Gruben- und Metall-Kompagnie kontrollirt auch einen großen Teil der Sabinas, Coahuila, Kohlenfelder, eignet eine große Schmelzhütte in der Nähe von Monterrey, hat Pachtländereien in Mapami, Durango, und anderen Teilen von Durango. Diese Pachtländereien der deutschen Kompagnie im nördlichen Mexiko kommen nach Aussage dortiger Grubenbesitzer denen der American Smelting und Refining Kompagnie gleich.

Diese deutsche Bergbautriebsamkeit ist keine Kriegsmaßregel, so sagen die amerikanischen Grubenbesitzer, sondern sie gehört zu dem Plane der deutschen Regierung einer kommerziellen Eroberung nach dem Kriege und bietet auch eine der wenigen Gelegenheiten für große Anlagen deutschen Geldes im Auslande.

Hier ist eine großartige Gelegenheit, sich zu beteiligen an einer außergewöhnlich

reichen, mexikanischen Mine

die $150 bis $300 per Tonne von dem oberen Ende der Adern an bis zu ihrer gegenwärtigen Tiefe von 400 Fuß gezahlt hat, deren Kraft und Pumpanlagen, Krähne und ungefähr 25 Grubenhäuser beträchtlichen Schaden genommen haben infolge der mehrjährigen Wirren in Mexiko.

MEXIKO

ist heute in gutem Stande. Seine Gruben werden mit voller Kraft bearbeitet und wir werden den Betrieb der unseren sofort aufnehmen. Hierfür müssen wir Gelder aufbringen, um unsere Maschinen zu reparieren, neue Pumpen anzuschaffen und Motorlastwagen zu kaufen, um das Erz nach der Schmelzhütte zu bringen, und für diesen Zweck bieten wir nur 250 Aktien vom Schatzkapital zum Pariwert, jede

$100

Kein Plan, um Aktien zu verkaufen, da wir nur mit $100,000 kapitalisirt sind bei einem Eigentum, das innerhalb von 90 Tagen, nachdem wir dort wieder angelangt sind, anfangen sollte, Dividenden abzuwerfen von

500 Prozent jährlich

Diese Miene hat ihr Prüfungsstadium vor 25 Jahren durchgemacht und ist als eine der reichsten in Durango, Mexiko, bekannt. Sie hat diese ganze Zeit einem mexikanischen Regierungsbeamten gehört und dieser ist jetzt ein Aktieninhaber der Kompagnie.

Unser Präsident und erster Geschäftsführer kennt seit 30 Jahren Mexiko und hat dessen Sprache ebenso lange gesprochen, und er eignet sich ganz besonders dazu, aus dieser Mine eine der großen Sachen Mexikos zu machen.

Dokumentarische Beweise für Angaben. — Goldechte Bankempfehlungen.

Schreibt um weitere Auskunft.

La Fortuna Mining Company

Inc. in Ill.
Heim-Office: Room 406, 64 W. Randolph Str., Chicago, Ill.

Fiel vom Gerüst.

Während seiner Arbeit am Gebäude Nr. 1757 Sedgwick Str. glitt der 29jährige Maler Martin Luther, Nr. 2048 Dayton Str., auf dem Gerüst aus und stürzte aus der Höhe des 4. Stocks ab. Der Verunglückte, der einen Bein- und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten hat, ringt im Alexianerhospital mit dem Tode.

Blinde Mädchen.

Ihre hauswirtschaftliche und gewerbliche Tätigkeit.

Die fortschreitende Schulung und Bildung des Tastsinns machte nach und nach den Blinden feineren Gewerben zugänglich, und es waren zuerst besonders die weiblichen Handarbeiten, die den Beweis erbrachten, daß auch ohne Zuhilfenahme des Augenlichtes schwierigere Arbeiten erledigt, somit also von Blinden ausgeübt werden könnten. So finden wir zunächst das Strickzeug in den Händen blinder Mädchen; aber nur kurze Zeit begnügen sie sich mit dem glatten Strumpf; sehr bald ziehen sie die schwierigeren Arbeiten vor, und die feinsten Muster, in bunten Farben ausgeführt, entstehen mit peinlicher Genauigkeit unter ihren flinken Händen. Die Häkelarbeit tritt dazu, Garne in den feinsten Nummern finden dabei Verwendung, und das feine Gefühl, unterstützt durch ein gutes Gedächtnis, ermöglicht die Anfertigung der schwersten Muster und feinsten Arbeiten. Interessant dabei ist, wie sich die Blinde z. B. bei Arbeiten mit verschiedenfarbigen Garnen zu helfen weiß; das eine Knäuel wird rund, das andere länglich, ein drittes platt gewickelt, bei einem anderen wird der Faden verknotet; solche und andere Merkzeichen sind den blinden Mädchen wirksame Hülfen bei ihren Handarbeiten.

Während die bisher erwähnten Arbeiten dem Broterwerb dienen, wird das Nähen meistens nur für den eigenen Bedarf geübt. Die eine oder andere bringt es auch hier zu einer stannenswerten Geschicklichkeit, im allgemeinen aber konnte mit der Näherei nichts verdient werden. Eine sinnreiche Vorrichtung, die das Verschieben des Stoffes verhindert, ermöglicht es den Blinden, Maschine zu nähen, und so manche Ausbesserung wird von ihnen selbst sauber und geschickt vorgenommen.

Im Haupt- oder Nebenberuf sind ferner Mädchen in den Blindendruckereien tätig, wo sie für alle in Betracht kommenden mit der Hand ausgeführten Vorrichtungen in gleicher Weise verwendbar sind wie männliche Arbeiter. Ueberhaupt ist zu beachten, daß bei der Blindenarbeit die Unterscheidung nach Geschlechtern fast gänzlich in Fortfall kommt, daß sie wenigstens nicht annähernd die Rolle spielt wie bei sehenden Arbeitern. So werden z. B. in der Bürstenmacherei unterschiedslos männliche und weibliche Arbeiter beschäftigt.

Ein ziemlich neuer und von blinden Mädchen recht bevorzugter Erwerbszweig ist die Massage. Allerdings ist ihre Ausübung durch Blinde bisher noch ziemlich lokal beschränkt. In Leipzig bildet Dr. Eggebrecht seit mehreren Jahren mit den besten Erfolgen blinde Masseure beiderlei Geschlechts in theoretischen und praktischen Kursen aus. Die Ausbildung, die an der Hand von Lehrbüchern, Gipsmodellen und endlich in Kliniken und Krankenhäusern ganz systematisch vor sich geht, macht den Blinden keinerlei Schwierigkeiten.

Endlich bleibt noch die Musik als Erwerbszweig für Blinde übrig. Hier haben nun auch wieder die weiblichen Blinden einen großen Vorteil: zahlreiche Sängerinnen und Pianistinnen erbringen den Beweis, daß das meist tiefe, in sich geschlossene Innenleben des Blinden für die Auffassung und Wiedergabe von Tonwerken ein großes und richtiges Verständnis erzeugt. So haben blinde Pianistinnen, die das Lob vollendete Künstlerinnen zu sein, mit vollstem Rechte verdienen. Unterstützt von einem vorzüglichen Gedächtnis, ausgestattet mit einer reichen musikalischen Begabung, sind sie imstande, die schwierigsten und längsten Tonwerke zu lernen und zu behalten. Der Vollständigkeit halber muß noch derjenigen blinden Mädchen gedacht werden, die sich schriftstellerisch oder wissenschaftlich betätigen. Sie sind so vereinzelt, daß die wenigen, die es gibt, wie z. B. die Amerikanerin Helen Keller, in der Blindenwelt eine Ausnahmestellung einnehmen.

Heben wir bisher das blinde Mädchen als erwerbstätiges Individuum behandelt, so wollen wir es jetzt noch kurz bei seiner Tätigkeit im Hause betrachten. Man darf sagen, daß es kaum eine häusliche Verrichtung gibt, die von der Nichtsehenden nicht erledigt werden könnte, vom Staubwischen angefangen bis zum Kochen. Und wie wischen sie Staub, die blinden Mädchen! Eben so sauber, ja, man hört es sprechend, gründlicher als das sehende Mädchen, denn gerade gegen Staub hat der fein ausgebildete Tastsinn einen besonderen Abscheu. Fenster werden blitzblank geputzt, Geschirr wird sauber abgewaschen, Kleider und Stiefel werden gut gesäubert, Zimmer werden vorschriftsmäßig gefegt, gewischt und aufgeräumt. Oefen, in Stube und Küche, werden unter Beobachtung großer Vorsicht besorgt, und in der Küche selbst gibt es keinen Handgriff, den das blinde Mädchen oder die blinde Hausfrau nicht erledigen könnte.

Mandel Brothers' Basement

500 Damen- und Mädchen-Mäntel, Basement-Verkauf

zu den außerordentlichsten Ersparnissen dieser Saison

Eine bemerkenswerte Gelegenheit für jede Dame, die mit der Auswahl eines Wintermantels bis jetzt gezögert hat. Vortreffliche Auswahl moderner Stoffe.

Die effektvollen Muster, nicht weniger als die dauerhaften Stoffe, kennzeichnen diese Mäntel zu $10 als entschieden außergewöhnliche Bargains.

Wolle-Velours, Melton-Mäntel,

$10

Cheviot-Mäntel, Kersey-Mäntel.

Mäntel in allen populären Schattirungen. Es ist vorteilhaft, morgen früh zu kaufen, denn solche Mäntel zu $10 werden schnell verkauft.

Mit Pelzkragen und mit Pelz besetzt,

$10

Einfach geschneiderte Gürtel-Muster.

Größen für Mädchen von 14, 16, 18 und 20 Jahren. Größen für Damen mit 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustmaß.

Unterer Subway.

„November-Spezialität": 300 Kleider aus Seide, Serge und Satin ganz ungemein niedrig markirt, nämlich zu 10.75.

Ueberzieher für junge Männer, Plüschkragen

Von dunkelgrau m Winterüberzieherstoff gemacht und vollständig gefüttert **$15**

Schneidige Muster, mit Gürtel ringsherum und Notch Kragen aus schwarzem Plüsch gemacht. Warm, modern und bequem. Für junge Männer mit 34 bis 42 Brustmaß; und Männer mit 35 bis 44 Zoll Brustmaß. Starke eingeschlossen.

Anzüge mit den ersten langen Hosen für Jünglinge von 15 bis 20 Jahren **$10**

„Hochschul-Kleider" in den begehrenswertesten Mustern, Stoffen und Farben. Ganz ungewöhnliche Werte für morgen.

Oberer Subway.

Knabenanzüge und Mackinaws

$3.95 aus Corduroy. 1000 derselben

Gekauft zu einer entschiedenen Preisermäßigung. Für 5—9jährige Knaben. Auch Norfolk-Anzüge mit Kniehosen, für 7—16jährige. Mackinaws, 8 bis 17 Jahre.

85c dauerhafte Knicker? für Schul-Knaben

Wenn der Junge seine Kleider leicht zerreißt, sind 1 oder 2 Paar Kniehosen sehr erwünscht.

Oberer Subway.

Schuhe für Damen, weit unter den jetzigen Laden-Preisen

Und zwar ungeachtet der andauernden Preissteigerung jeden einzelnen Bestandteiles modernen Schuhzeugs. In zwei Partien, zu den allerniedrigsten Preisen, nämlich:

$1.95 für Damen-Schuhe — matt-, patent- und gelblederne, etc.

— Schuhe mit niedrigen und hohen Absätzen, mit Tuch- oder Kid-Oberteilen. Ein vorzügliches Sortiment der Größen wird in dieser Partie geboten. Bemerkenswerte Werte.

$2.95 Bessere Sorte Schuhe für Damen — extra speziell

Meistens Knöpfschuhe, Tuch-Oberteile — auch einige Kid-Oberteile — viele Schuhe mit Fabrikmarken. Alle Größen und Breiten sind erhältlich, aber nicht in jeder Mode.

Schuhe für Säuglinge, Kinder und Knaben — Einzelne Partien

78 Paar Säuglingsschuhe zu 88c. 233 Paar Kinderschuhe, Größen bis 8, zu 1.28. 233 Paar Knaben- und Kinderschuhe, zu 1.78.

Unteres Basement.

Erfolgreiche Razzia.

Polizei glaubt, Häupter weitverzweigter Bande gefaßt zu haben.

Detektives von der Bezirkswache in der 22. Straße unter der Führung von Kapt. Alcock unternahmen heute eine Razzia auf das Haus Nr. 1610 Indiana Ave. und verhafteten Richard Bolger, dessen Gattin Ida und Albert Manfeld. Sie stehen unter dem Verdacht, verschiedene Einbrüche im südlichen Teile des Staates Illinois und in Indiana verübt und große Mengen Betäubungsmittel gestohlen zu haben, die sie später vertrieben haben sollen. Die Polizei glaubt den Führern einer weitverzweigten Bande auf die Spur gekommen zu sein, deren Mitglieder große Mengen Morphium und Kokain stahlen.

Von drei Spitzbuben, die heute in den Höfen der New York Zentralbahn in der 16. Straße dabei ertappt wurden, als sie in einen Güterwagen eingedrungen waren und bereits Waaren im Werte von $3000 heraus geschleppt hatten, wurde einer von Bahnpolizisten gestellt und in Haft genommen. Die beiden anderen entkamen. Die Polizei hält den Namen des Häftlings vorläufig noch geheim.

Drei Kraftwagenbanditen überfielen heute an der 42. Straße und Grand Boulevard Mathew B. Cane, Nr. 447 O. 42. Straße, und nahmen ihm $6 ab. Vermutlich dieselben Burschen überrumpelten an Cottage Grove Ave. und O. 86. Straße, als er dort auf eine Elektrische wartete, A. J. Meners, Nr. 102 51. Ave., und nahmen ihm außer seiner goldenen Uhr $2 ab.

Ein ebenso unangenehmes Abenteuer hatte Andrew Mywowski, Nr. 134 21. Ave., zu bestehen. Als er auf dem Heimwege den Bahnübergang in der 135. Straße erreicht hatte, wurde ihm von zwei bewaffneten Burschen der Weg versperrt, die ihn um Uhr und $25 beraubten.

In Hammond befindet sich ein 19 Jahre alter Bursche Namens Roy Hastings unter der Anklage in Haft, dort einen Raubüberfall verübt und dabei $275 erbeutet zu haben. Man fand nur noch eine kleine Summe in seinem Besitz, den Rest hätten ihm, so behauptete der Bursche angeblich, Polizisten in dem nicht in vorteilhaftem Ruf stehenden Vorort Burnham abgenommen. Der hiesige Staatsanwaltschaft ist von der Sache Mitteilung gemacht worden, und sie wird ihr auf den Grund gehen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Heilte seinen Bruch.

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Doktoren sagten mir, daß meine einzige Hoffnung eine Operation wäre. Bruchbänder halfen mir nicht. Schließlich stieß ich auf Etwas, daß mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, und der Bruch ist nie wieder gekommen, obschon ich als Zimmermann hart schaffe. Es gab dabei keine Operationen, keinen Heilverlust, keine Störungen. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will Euch vollständige Auskunft darüber geben, wie Ihr gänzliche Heilung ohne Operation finden könnt, wenn Ihr an mich, Eugene M. Pullen, Carpenter, 168 D Marcellus Ave., Manasquan, N. J., schreibt. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben — Ihr könnt ein Leben retten oder wenigstens das Erich-Elend und die Kosten und Gefahr einer Operation beseitigen.

Anzeige.

Trau, schau, wem?

Frau Mollie Margoli von herzlosen Gaunern gerupft.

Bei der Wittwe Mollie Margoli, North Chicago, sprachen vor etwa vierzehn Tagen zwei Männer, die sich als Regierungsbeamte aufspielten, vor und teilten ihr mit, daß ihr einziger, zum Militär eingezogener Sohn im Ausbildungslager in Texas schwer erkrankt sei. Falls sie nun $200 in Baar zahle, würde ihr Sohn längere Zeit Urlaub erhalten und sie könne ihn in ihre Pflege nehmen. Die Frau erklärte weinend, daß sie nur $186 besitze. Großmütig begnügten die Halunken sich mit dieser Summe und zogen ab. Gestern erhielt Frau Margoli von ihrem Sohn einen Brief des Inhalts, daß er wohl und munter und überhaupt nicht krank gewesen sei. Die Polizei fahndet jetzt auf die Erzgauner.

Der Fahrlässigkeit bezichtigt.

Verschuldete angeblich Zusammenstoß mit einem Polizeidienstwagen.

An Byron Straße und Sheridan Road stieß heute früh gegen drei Uhr ein von M. R. Shoeffhas, Nr. 5749 S. Spaulding Ave., bedienter Kraftwagen mit dem Polizeidienstwagen der Townhallewache zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten Shoeffhas, seine Begleiterinnen, die ihre Adressen als Frl. Mary Wilson, Nr. 909 Leland Ave., und Frl. Elisabeth Luby, Nr. 5742 S. Peoria Straße, angaben, sowie die Polizisten Zabel, Beck und Rodell zum Glück nur leichte Verletzungen. Der Polizeiwagen ist stark beschädigt worden. Shoeffhas wurde wegen angeblich grober Fahrlässigkeit verhaftet. Bemerkenswert ist, daß Frl. Lubys Mutter, von dem Unfall in Kenntniß gesetzt, erklärte, daß ihre Tochter sich an keiner Ausfahrt beteiligte, sondern gestern Abend und die Nacht in der elterlichen Wohnung zugebracht habe.

Wer ist der Tote?

In Palatine wurde ein etwa 35 Jahre alter Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, von einem Personenzuge der Northwesternbahn überfahren und getötet. Die Leiche harrt in Donaldsons Bestattungsgeschäft, Palatine, ihrer Identifizirung.

Hat gelohnt.

Einbrecher verschafften sich in voriger Nacht durch die von ihnen gesprengte Hintertür Einlaß in John M. Erickons Herrengarderobegeschäft Nr. 5115 N. Clark Str, stahlen 300 Anzüge und 100 Ueberzieher im Gesammtwerte von $6500 und brachten sich und die Beute in Sicherheit. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Kurz und Neu.

* Die vier Jahre alte Marion Allen kletterte gestern auf die Brüstung der rückwärtigen Veranda ihrer im 3. Stockwerke des Hauses 213 Nord Western Ave. gelegenen elterlichen Wohnung, verlor das Gleichgewicht und stürzte auf den Hof hinab. Sie erlitt einen Schädelbruch und ringt jetzt im Washington Boulevardhospital mit dem Tode.

Das erste Urteil.

Deutschamerikaner erhält wegen Nichtregistrirung ein Jahr Bridewell.

Mehr als zwanzig sogenannte Drückeberger, Leute, welche es am 5. Juni versäumt haben, sich für den Militärdienst registriren zu lassen, wurden heute Bundesrichter Carpenter vorgeführt. Es waren meist im Ausland Geborene. Der Erste, der in Chicago wegen dieses Vergehens verurteilt wurde, war William Thomas Miller, ein Deutscher. Als Grund für seine Unterlassungssünde gab Miller, der im Besitz des „ersten Papiers" und inzwischen registrirt und ausgeloost worden ist, seine deutsche Abstammung an. Er sagte, er sei gegen den Krieg und würde nicht gegen seine Stammesgenossen und Blutsverwandten kämpfen. Richter Carpenter verurteilte ihn zu einem Jahre Haft im Arbeitshause.

Erklärt sich bankerott.

Dr. Charles C. Pinckard, 1415 O. 31. Str., hat im Bundesgericht ein Gesuch um seine Bankerotterklärung eingereicht. Er bezifferte seine Schulden auf $157,600, seine Bestände auf $1844. Beteiligung an Aktien-Unternehmungen und Eingehung anderer Verbindlichkeiten haben den Arzt, wie aus der Liste der Schulden hervorgeht, in die Klemme gebracht.

* In der Vorstadt Cicero wurde heute früh der 19jährige Charles Mahon, 3234 Süd 48. Court, an der 53. Avenue von einem Zuge der Illinois Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft 4901 West. 30. Straße geschafft.

Neuralgie Plagen verlieren ihre Schrecken

Alle derartigen Nervenschmerzen geheilt durch die gegenreizende Wirkung von Sloan's Liniment.

Werder Ihr gequält von Neuralgie, Hexenschuß, Hüftengicht oder irgend einer jener Krankheiten, welche eine Gegenreizung verlangen? Dann laßt das bekanntlich, erwärmende Mittel Sloan's Liniment die Schmerzen stillen, indem es von dem betreffenden Teil den Blutandrang wegzieht.

Der Schmerz wird erzeugt durch den Druck auf die Nerven durch das Blut, welches auf die entzündeten Muskel oder das entzündete Glied einströmt. Wenn also Sloan's Liniment die angeschwollenen Blutadern entlastet indem es einen Gegenreiz auf der Hautoberfläche erzeugt, wird die Blutzirkulation gleichmäßig gemacht, die mitleidenden Nerven alle befänftigt, und die Schmerzen und Leiden vergehen.

Aerzte verordnen viele Gegenreizmittel. Sloan's Liniment ist vielleicht das Gegenreizmittel, welches am meisten angewendet wird, die schmerzhaften Entzündungen in den Fällen von Neuralgie, schmerzenden Muskeln, verrenkten Gliedern, Zerrungen, Beulen, Gicht zu bekämpfen. Reiben ist nicht erforderlich. Diese klare, reine Flüssigkeit ist leicht anzuwenden; sie macht die Haut nicht fleckig. Flaschen von reichlichem Umfang bei Eurem Apotheker, 25c, 50c, $1.00.

Sloan's Liniment
KILLS PAIN

Ihr Erdenwallen.

Um das Land eine fern im Westen geistesgestört gestorbene Frau.

Dr. Hermann Moje verklagt.

Die Gattin bezichtigt den bekannten Arzt des Ehebruchs und verlangt Nährgeld für sich und das Kind. — Beträchtliche Hinterlassenschaften.

Im Juni 1915 war, im fernen Westen, in der Staatsirrenanstalt in Warm Springs, Montana, die betagte Frau Reed aus Park Ridge bei Chicago an Gehirnschwund gestorben. Anderthalb Jahre zuvor war sie mit ihrer Tochter, der später geschiedenen Frau Charles A. Hansen, und deren beiden Kindern auf eine Ranch in jenem Staate bei dem Weiler Big Timber, später nach Lewiston, Mont., gezogen. Ihre wertvolle Farm bei Park Ridge hatte sie schon früher der Tochter übertragen, und diese hatte das Land an zwei deutsche Familien, Schubert und Schmidt, verpachtet. Frau Hansen vertauschte dann andere ihr von der Mutter übertragene Liegenschaften, für eine Stadtgründung geeignetes, Land in Delacapa auf den Prinz Edwardsinseln, halbwegs nach Alaska, erhielt auch $5000 dazu, wurde aber dann unter Vormundschaft gestellt. Das Verfahren am 27. April 1916, nach vierzehn Monaten, vom Gericht jedoch außer Kraft gesetzt, und nun entspann sich ein Prozeß über die Giltigkeit jenes Landhandels, der in mehr als einer Beziehung verwickelt ist, und darüber haben heute vor Kreisrichter Smith die Verhandlungen begonnen.

Auf Scheidung verklagt.

Dr. Hermann A. Moje wirft seine Gattin Luella, die ihn am Samstag nach zehnjähriger Ehe verlassen hat, vor, daß er sich des Ehebruchs mit „Miß Brown" und verschiedenen anderen Frauenzimmern schuldig gemacht und daß er seiner Frau mit Gewalt und dem Tode gedroht habe, daher hat letztere heute auf Gerichtsschutz, Scheidung, Nährgeld und Obhut über ihr Söhnchen, Valjean, angetragen. Die Frau versichert, daß der Beklagte $20,000 Anteil am Montrosehospital, zwei Kraftwagen, als Heim das Haus Nr. 2634 Wilson Ave., Bankkonten und eine monatliche Einnahme von $1500 bis $2000 besitzt. Er soll mit der Entäußerung aller Habe gedroht haben, weshalb die Frau geeignete gerichtliche Maßnahmen beantragt hat.

Blanche Wüstenfeld hatte am 9. Juli 1910 ihren William geheiratet, der ihre Liebe mit Prügeln vergolten haben soll, so daß sie sich am Weihnachtstage 1915 von ihm trennte und heute auf Lösung der kinderlos gebliebenen Ehe und Nährgeld angetragen hat.

In Burlington, Iowa, hatte Robert Scharfe am 4. August 1884 seine Mary geheiratet und sie hat ihm zwölf Kinder geschenkt, von denen acht am Leben sind Loretta, das Nesthäkchen ist sieben Jahre alt. Scharfe ergab sich dem Trunke, beleidigte seine Frau vor ihren Kindern, trank unmäßig und hat dann wiederholt gedroht, seine Frau umzubringen, sodaß sie schließlich die Polizei holen mußte. Vor fünf Wochen wurde er ins Arbeitshaus gesandt, und da er bei der Abführung zu ihr gesagt hatte, er werde sie töten, so hat die geplagte Frau heute das Kreisgericht um Schutz und Lösung der Ehe ersucht.

Irma A. Köhn hatte am 19. April 1916 Oscar Grey Briggs geheiratet, er sie aber nie unterstützt, so daß sie bald nach der Hochzeit ins Elternhaus zurückgekehrt ist. Briggs soll sich seither mit anderen Mädchen vergangen haben, weshalb Irma heute um Scheidung und Erlaubniß zur Wiederführung ihres Mädchennamens nachgesucht hat.

Das Testament.

Joseph A. Fischer, welcher am 12. September in seinem Heim, 513 17. Ave., Melrose Park, gestorben ist, hat seiner Wittwe, Ellen seinem Sohn Frederick W., und seinen drei Töchtern, Josefine Hauber, Anna Darmstadt und Frl. Ella Fischer, $25,000 in Liegenschaften und $12,000 in Fahrhabe hinterlassen; Henry M. Hubbard, 57 Cedar Straße, welcher unlängst in Burlington, Vermont, starb, seiner Gattin und Tochter, Frl. Anne, $200,000, davon ein Viertel in Liegenschaften, Friederike Bakke ihrem Sohn Wilhelm, der verschollen ist, und ihren 440, bez. 480 Nord Artesian Ave. wohnenden drei Töchtern Frieda Jaeger, Luise und Ruth Emma Rakle $16,000. Die Testamente wurden heute im Nachlaßgericht bestätigt. Ob Frau Hubbard, die von ihrem Gatten für den Fall, daß sie vor ihm sterbe und keine Kinder da seien, dem Heim der Freundlosen und ein paar anderen Wohltätigkeitsanstalten ausgesetzten Stiftungen von je $5000 bezahlen wird, bleibt abzuwarten.

Augen-Spezialist

Schielaugen gerade gerichtet in einem Besuch. Kein Schmerz od. Chloroform. Ueber 800 Kuren auf der Liste.

Konsult und empfangt persönliche Behandlung von einem graduirten und registrirten Arzt und Operateur, welcher den Kopf zu seinem Spezial-Studium gemacht hat. Behandelt besonders

Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten.

Konsultation frei.

Schwäche	Augen	Taube	Ohren
Wunde	Augen	Laufende	Ohren
Rote	Augen	Summende	Ohren
Schielende	Augen	Verstopfte	Ohren
Wunde	Nase	Wunder	Hals
Laufende	Nase	Schwacher	Hals
Krumme	Nase	Katarrhal	Hals
Verstopfte	Nase	Vergrösserter	Hals

Franklin O. Carter, M. D.

20 Jahre an State Str.
Stunden 9—7, Sonntags 10—12.
120 S. State Straße, Chicago, Ill.

Kümmert sich nicht darum.

Kartoffel- und Gemüsehaufen in Bahnanlagen lassen U. S. kalt.

Englische Morgenblätter wußten zu berichten, daß Hilfspolizeichef Westbrook heute mit Kapt. Thomas N. Porter, dem Chef des hiesigen Bundes-Geheimdienstes, Rücksprache nehmen würde über Schritte gegen die Leute, welche angeblich Nahrungsmittel in Bahnanlagen auf Haufen geworfen und dem Verderben überlassen haben.

Kapt. Porter sagte heute einem Vertreter der „Abendpost", daß er von der Sache auch erst heute Morgen aus den Zeitungen erfahren und Herr Westbrook ihn noch nicht aufgesucht habe. Er fügte hinzu, daß er wohl kaum etwas würde tun können, da diese Angelegenheit den Obliegenheiten seines Departements ganz fern liege.

H. G. Clabaugh, Vorsteher des Bundes-Untersuchungsbüros, und Hilfs-Generalanwalt Childs, dem alle Nahrungsmittelsachen unterstehen, erklären, daß die Bundesbehörde sich mit dieser Sache überhaupt nicht befassen werde.

Unfreiwilliges Bad.

Als der Dampfer Commerce gestern am Fuße der Chicago Ave. im Nordarme des Flusses anlegte, verlor der 25jährige Schiffsarbeiter Louis Seboria, Nr. 1749 N. Wood Str., das Gleichgewicht, fiel über Bord und wäre ertrunken, wenn nicht Genossen ihm rechtzeitig beigesprungen wären und ihn herausgefischt hätten. Der Verunglückte befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

* Der in Diensten der Pennsylvania Bahn stehende Weichensteller Irvin Zisette, 29 Jahre alt und 5566 S. La Salle Straße wohnhaft, wurde gestern Nachmittag an Canal und Van Buren Straße zwischen zwei in entgegengesetzter Richtung fahrenden Zügen eingeklemmt. Er erlitt innerlich Verletzungen und wurde nach dem Englewood Hospital geschafft.

* An der 42. Straße stieß heute eine Elektrische der Kedzie Avenue-Linie mit einem Straßenbahnwagen der 63. Straße-Linie zusammen. Zwei Personen wurden durch herumfliegendes Glas leicht verletzt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bachert, Caroline (geb. Groß), 58 J., 7234 S. Marshfield Ave.
Duensing, Marie (geb. Wiemann), 90 J., 2635 Ost Railroad Ave., Evanston.
Hubberts, Elisabeth (geb. Kuhl), 3642 N. Oakley Ave.
Jaekel, Carl, 56 J., 2650 W. 23. Straße.
Labs, Anna (geb. Schmerling), 634 Greenwood Ave., Rose Island, Ill.
Rehls, Mamie (geb. Schwedt), 44 J., 1041 Garfield Ave.
Scheil, Albert 75 J., 1815 Girard Str.
Schuhmann, Helen, 72 J., 1636 S. Spaulding Ave.
Springmeier, Bernhard, 72 J.
Thiel, Margaret (geb. Strieder), 3054 Lexington Ave.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

George Str., 3605-07, 3Stck. Backsteingebäude.
C. Johnson, $15,000.
Marcen Str., 1700-24, 1Stck. Backstein Garage, Peoples Gas Light&Coke Co., $10,000.
Van Buren Str., 5415-17, zwei 2Stck. Backstein Flatgebäude, G. S. Cook, $7200.
St. Louis Ave., 1210-12, 1Stck. Backstein Ladengebäude, W. Lenson, $8000.
E. Monroe Str., 1Stck. Backstein Restaurantgebäude, G. Friedman Co., $10,000.
Edgewater Ave., 1630-38, 3Stck. Backstein Flatgebäude, S. Nelson, $18,000.
N. Troy Str., 3755-57, 1Stck. Backsteinkirche, New Apostolic Cong., $13,500.

Verdächtige Explosion.

Youngstown, Ohio, 8. Nov. Durch ein Feuer, welches einer Explosion folgte, deren Ursache noch nicht aufgeklärt werden konnte, wurde ein Teil der Anlage der American Sintering Co. zerstört. Von den 900 Angestellten befand sich zur Zeit keiner in dem Gebäude, der angerichtete Schaden wird auf $75,000 geschätzt.

Zusammensturz eines bewohnten Hauses.

New-York, 8. Nov. Es wird befürchtet, daß infolge des Zusammenbrechens von drei Stockwerken eines Hauses in Brooklyn, in welchem eine Firma, welche Lebensmittel für die Regierung einkaufte, ihr Geschäftslokal, fünf Frauen und zwei Männer ihr Leben verloren haben. Nach dem Zusammensturz erfolgte eine Explosion, und ein Feuer brach aus.

Büßten ihr Leben ein.

Akron, Ohio, 8. Nov. Bei einem Zusammenstoß von zwei Wagen der Ueberland-Elektrischen Bahn in der Nähe von Kent, blieben der Kondukteur August Wiler, der Motormann George Barden und ein Passagier Namens George O'Dell auf der Stelle tot. Mehrere andere Passagiere erlitten ernstliche Verletzungen.

— Durch die Blume. — Onkel (beim Abschied zu seinem Neffen, einem Studenten): „Ade, mein Junge... und schreib' nicht so häufig!"

—Wer ein Herz gestohlen zu haben glaubt, hat oft nur das eigene verloren!

— Verdiente Abfertigung. — Herr: Sie entschuldigen, mein Fräulein — ich glaube, wir sind alte Bekannte. — Aelteres Fräulein: Ich meinerseits jedenfalls nicht!

Doppelte U.N. Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina St. — Lincoln, School and Ashland

Blusen für Knaben
Flannelette Knabenblusen, schlichtgrau und gestreift, „tapeish" Fason, in allen Größen von 6 bis 16 Jahren; speziell am Freitag zu 35c

Hosen für Knaben
Einzelne Knabenhosen, Größen 6 bis 16 Jahre, schwerer Stoff — dauerhafte dunkle Farben, voller Schnitt, Knickerbocker Fason, speziell Freitag zu. 59c

Unterzeug
Feine weiße gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, alle Formen, wundervolle Werte zu 75c

Kinderhosen
Feine Kammgarn-Unterhosen f. Kinder, Größen 20 bis 34, 75c und $1.00 Werte — speziell zu 49c

Union Suits
Wolle-gemischte Waist-Union-Suits für Kinder, alle Größen — speziell am Freitag zu $1.00

Mackinaws
Mackinaw-Röcke für Knaben, schwer, warm und dauerhaft, in guten dunklen Mustern, lang, doppelbrüstig, — Gürtel rundum, Größen 8 bis 16 Jahre, zu..... $3.75

Schul-Anzüge
Lange Hosen Schulanzüge für Knaben, eine Auswahl von etwa 100 Anzügen, alles kleine Partien, früher zu $7.50 bis $12.50 verkauft, zu $7.50 und... $5.00

Union Suits
Kammgarn Union-Suits für Männer, sehr warm und bequem, in allen Größen — zu..... $1.98

Unterzeug
Naturwoll. Hemden u. Beinkleider für Männer, aus dick. Wolle u. 30% feiner Baumwolle, sehr warm, das Stück zu $1.48

Union Suits
Union-Suits für Damen, niedr. Hals, Ellbogen od. kniel. Aermel, kosten überall $1.50 und $1.75; speziell zu $1.25

Dreß-Schuhe
Dreß Damenschuhe, aus matt. Calf und Patent Colt, mit Schnüren oder Knöpfen, solides Leder, Fabrik-Seconds, aber die Fehler sind klein, $3 Werte, Paar. $1.98

Mädchenschuhe
Solide Lederschuhe für Mädchen, aus Patent Colt, nur in Knöpffason — Größen bis zu 2, $2.00 Werte; speziell für diesen Freitags-Verkauf, Paar..... $1.49

Challies
Baumwolle-Challies für Comforter-Bezug — Blumenmuster — speziell am Freitag die Yard zu 8½c

Percale
Kleider-Percale, Bookfold, heller Grund mit schönen gedruckten Mustern — ganze Stücke, Yard... 12½c

Gingham
Red Seal Kleidergingham, einfarbig, karrirt, gestreift oder Plaids — Fabrikl.ängen — Yard zu 15c

Knabenschuhe
Velour Calf Knabenschuhe, Knöpffason, gute Lederlohlen, Größen bis 5½ — regul. $2.00 Werte, Paar zu $1.49

Kinderschuhe
Kinderschuhe aus Dongola Kid, handgewendet, Spring Absätze, $1.39 Werte; speziell für diesen Freitags-Verkauf, das Paar zu..... 98c

Kragen
Organdy Kragen und Sets für Damen, leicht beschmutzt, regulärer 25c Wert; speziell zu 10c

Schleier
Chiffon Schleier, zwei Yards lang, große Farbenauswahl, regul. 75c Wert, speziell am Freitag zu..... 50c

Taschentücher
500 Dutz. weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, reguläre 1c Werte; speziell, das Stück 2½c

Ofen Rugs
4.6x4.6 Congoleum Ofen-Rugs, extra Qual., assort. Muster, braun, lohfarb., grün und gemischt, 1¼ Yards im Quadrat, leicht imperfekt, $1.25 Werte — speziell zu..... 87c

Gardinen
Feine Partie leicht beschmutzte import. Madras, Fish-net u. Voile Gardinen, 2½ Yds. lang, Auswahl von 14 feinen Sorten, Paare dazwischen, weiß und Ecru — wert bis $3.95, Stück..... 39c

Zwirn
J. C. Kings Maschinen-Faden, weiß od. schwarz, alle Nummern, die beste 3c Sorte, spez., 6 Spulen für.... 10c — Sechs an einen Kunden.

Elastic
Liste elastische Garterlängen, in verschiedenen Farben, Breiten u. Längen, wert bis 10c, spezielle Länge..... 3c

Nähmaschinenöl
Maschinenöl, fleckt nicht, rostet nicht, wird nicht dick, die beste 10c Sorte, speziell Flasche zu 5c

Stickerei
150 Stücke Stickerei Ränder und Einsätze, eine große Auswahl von Mustern, reguläre 7c Werte, speziell am Freitag — Yard zu..... 4c

Handtaschen
Handtaschen und Back Strap Börsen für Damen — große oder kleine Sorten; außerordentlich gute Werte; speziell am Freitag, das Stück..... 49c

Razor Blades
Gem Junior Sicherheits-Rasiermesser-Klingen, 7 Stück im Packet, speziell, Packet zu 29c

Safety Razors
Gem Junior Sicherheits-Rasiermesser, vollständig mit 7 Klingen — speziell Freitag zu nur 79c

Bettfedern
Sanitäre Gänsefedern, gute Qualität, sanitär gereinigt; speziell am Freitag, — das Pfund 85c

Kissen
Federkissen, mit sanch Art Ticking bezogen, mit sanitären Federn gefüllt; speziell für diesen Freitags-Verkauf, das Stück zu..... 49c

Ticking
Feder-Ticking, 40 Zoll breit, federdicht, in den Nationalfarben, regulärer 50c Wert — speziell am Freitag — die Yard zu..... 35c

Strümpfe
Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen, gerippter Top, Paar zu 15c

Männerstrümpfe
Feine Sorte baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehen, schwarz u. farbig, Paar..... 15c

Strümpfe
Schwarze gerippte nahtlose baumwoll. Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, Größen 6 b. 9½, zu 19c

Velveteen
Chiffon Velveteen, kommt in allen neuen Farben, sehr seidenartiger Finish; speziell für diesen Freitag — die Yard zu..... 75c

Crepe de Chine
3,000 Yards Crepe de Chine, Georgette Crepe, auch Waisting, in allen Längen und Farben, wert $2.00; speziell am Freitag, die Yard zu..... $1

Kraut, feste Köpfe, per Pfd. 3c

Frischgefangener Lake Häring, das Pfund zu 9c

Mohrrüben, feine hiesige — das Pfund 3c
Mehl, Washburn Gold Medal, — ¼ Barrel zu $1.59
Roggenmehl, böhmische Art ½ Bbl.... $1.57
Crisco, das perfekte Kuchenback-fett, Büchse... 27c
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. 45c
Eier, ausgewählt und groß — Dutzend 37c
Hemming Marke Bohnen und Speck in Sauce, zwei Büchsen für.. 25c
Malzbier
Malt Fibrin, ein sehr feines Malzbier, die Kiste mit zwei Dutzend Flaschen zu..... $1.65
Sundrite Scheuerpulver, — 3 Büchsen 10c
Swifts Classic White Wäschefeife — zehn Stücke für 45c
Feine importirte Kochfeigen, Pfund 15c
Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, Pfund zu 19c
Buntes hochfeiner Breakfast Kakao — ½ Pf. Büchse zu 18c
Frische Fische zu den niedrigst. Marktpreisen.

Landis angegriffen.

Bundesrichter wegen Aeußerungen über Schulrat zur Rede gestellt.

Wieder eine stürmische Sitzung.

Behauptung aufgestellt, daß die Sozialisten aufrührerische, landesverräterische Reden in den öffentlichen Schulen hielten.—„Penny Lunches".

Zu denselben stürmischen Szenen, welche sich in den früheren Schulratssitzungen abspielten, ist es auch in der gestrigen gekommen. Wieder platzten die Geister auf das Heftigste aufeinander, und wieder wurden von den Kommissären Loeb und Czarnecki auf der einen und der Mehrheitsfaktion auf der anderen Seite die erbittertsten Kämpfe ausgefochten.

Ihren Höhepunkt erreichten diese, als Kommissär Arnold sich in einem von ihm eingebrachten Beschlußantrag gegen den Bundesrichter Landis wendete und ihn aufforderte, eine gewisse Bemerkung, welche er in Aurora, Ill., vor einer Lehrerinnenversammlung gemacht haben soll, zurückzunehmen. Der Bundesrichter, der bekanntlich vielfach patrotische Reden hält und wiederholt Gelegenheit nahm, sich an Bürgermeister Thompson zu reiben, soll, den Zeitungsberichten nach, in seiner Rede u. a. erklärt haben, daß in dem von jenem ernannten Schulrat selbst ein Antrag, aus dem Buchstabirbuche die vielbesprochene Kaisergeschichte herauszunehmen, auf heftigen Widerstand stieß und eine erbitterte Fehde zur Folge hatte. Hiergegen legte nun Kommissär Arnold Verwahrung ein. Er wies darauf hin, daß, wie das Protokoll zeige, der betreffende Beschluß einstimmig gefaßt wurde und daß von Meinungsverschiedenheiten dabei überhaupt nicht die Rede war, sodaß sich also Herr Landis offenbar eines Irrtums schuldig gemacht habe. Da er durch seine Angaben den Schulrat in ein schiefes Licht stellte, sei es nicht mehr als recht und billig, daß er sich entschuldige, oder aber die Ankündigung erlasse, daß der Bericht über seine Ansprache nicht den Tatsachen entspreche. Es solle deshalb eine diesbezügliche Aufforderung an ihn erlassen werden.

Loeb tritt für Landis ein.

Kaum hatte Arnold den Antrag gestellt, als Kommissär Loeb voller Entrüstung aufsprang und für Landis in die Schranken trat. „Ihr wollt hier auf einen Riesen einhauen", rief er seinen Kollegen und Kolleginnen zu, „einen Riesen, der den Mut hatte, offen die Wahrheit über „Big Bill" Thompson zu sagen." Er redete sich in kurzer Zeit in eine fürchterliche Wut hinein, wurde immer ausfälliger und erklärte, als der Vorsitzende ihn deshalb verwarnte, daß es eine Ehre sei, in einem Schulrat wie dem gegenwärtigen nicht mit der Mehrheit übereinzustimmen.

Als Loeb geendet hatte nahm, wie dieses so üblich ist, sein Schildknappe, Czarnecki, das Wort, welcher dem Verdachte Ausdruck gab, daß vielleicht das Protokoll nicht den wahren Sachverhalt wiedergibt. „Es sind gerade um jene Zeit", sagte er, „verschiedene Fehler darin vorgekommen, sodaß es sich empfehlen würde, zunächst einmal den stenographischen Bericht durchzulesen. Um dieses tun zu können, suchte er um einen Aufschub nach, hatte aber keinen Erfolg damit.

Kommissär Loeb fragte dann seinen Kollegen Arnold auf Ehre und Gewissen, ob es nicht eine Tatsache sei, daß der Schulratsanwalt Francis den Beschlußantrag erst eben aufgesetzt habe, und als er eine bejahende Antwort hierauf erhielt, rief er triumphirend aus, daß man jetzt den Beweis dafür habe, daß die ganze Angelegenheit von der Rathausmaschine ausgehe.

Der Arnold'sche Antrag wurde schließlich mit 6 gegen 3 Stimmen angenommen.

Die Sozialisten und die Schulhäuser.

War die Stimmung während dieser Debatte eine außerst erbitterte, so sahen sich die Mitglieder der Behörde während eines Kampfes, bei welchem es sich um die Benützung der Schulhäuser durch die sozialistische Partei handelte, in fast noch größere Erregung versetzt. Czarnecki hatte bereits in der vorigen Sitzung den Antrag eingebracht, daß genau über alle in den Schulhäusern abzuhaltenden Versammlungen Buch geführt werde, damit man stets im Voraus wisse, zu welchen Zwecken jene benützt werden sollten. Die Beschlußfassung hierüber war auf die gestrige Versammlung verschoben worden. Als Begründung führte Czarnecki dann aus, daß, wie er erfahren habe, die Sozialisten eine ganze Reihe ihrer Wahlversammlungen dort abhielten, aufrührerische, landesverräterische Reden dort hielten und alle ihre Kräfte einsetzten, um die Bundesregierung an der erfolgreichen Weiterführung des Krieges zu hindern.

Dieses Mal fiel Loeb die Rolle des Schildknappen zu. In Anschluß an Czarneckis Ausführungen stellte er den Antrag, daß die Schulen in Zukunft unter keinen Umständen zur Abhaltung von Versammlungen, in welchen gegen die Bundesregierung Stellung genommen und das Interesse eines feindlichen Landes gefördert werden solle, benützt werden dürften.

Der wahre Sachverhalt festgestellt.

In Erwiderung hierauf machte Frau Snodgraß geltend, daß der Antrag, wenn es sich um wirklich landesverräterische Aeußerungen bei den Versammlungen handelte, lange nicht weit genug gehe, da man sich dann an die Bundesbehörde wenden und sie um ein energisches Einschreiten ersuchen müsse. In eben demselben Sinne sprach sich auch der Schulratsanwalt, Francis, aus. „Wenn Czarneckis Angaben den Tatsachen entsprechen", sagte er, „wenn man es nicht nur mit Behauptungen, die sich auf Zeitungsartikel stützen, handelt, so darf die Sache hiermit nicht ihr Bewenden haben. Wir müssen dann den wahren Sachverhalt feststellen und die Bundesbehörden zu Rate ziehen".

Der Geschäftsführer der Behörde, Percy A. Coffin, gab zu, die Schulen an die Sozialisten, ebenso wie an die Republikaner und Demokraten vermietet zu haben. Auf seine Frage, wie er im Voraus wissen könne, welcher Art Reden dort gehalten werden würden, blieb man ihm die Antwort schuldig.

Auf Antrag von Frau Snodgraß beschloß man auch, dasjenige Mitglied, welches die Behauptung aufstellte, die Schulen seien für landesverräterische Zwecke benützt worden, aufzufordern, seine Beweise dafür vorzulegen, sowohl Czarnecki wie Loeb behaupteten dann aber, garnichts derartiges gesagt zu haben.

Der Penny Lunch.

Gar heftig geriet man auch an einander, als Kommissär Loeb den Antrag stellte, die Summe von $5000 auszuwerfen, um den Kindern der ganz Mittellosen auch fernerhin für einen Cent ebendieselbe Mahlzeit zu verabfolgen, die sie in früheren Zeiten dafür erhielten. Der Ausschuß für Erziehungswesen beschäftigt sich bekanntlich bereits seit geraumer Zeit mit der Frage, ob es nicht ratsam sei, den Preis auf zwei oder drei Cents zu erhöhen, hat aber bisher zu keinem Entschlusse hierüber kommen können. Der Vorsitzende dieses Ausschusses, Kommissär Hanson, bat nun, die Angelegenheit auf zwei Wochen zurückzulegen, da er immer noch zu keinem Resultate gelangt sei. „Es handelt sich hier darum", sagte er, „ob dem Schulrat überhaupt das Recht zusteht, Lebensmittel für die Kinder zu kaufen. Kein anderer Schulrat im ganzen Lande tut es. Wenn wir die Lebensmittel kaufen, warum da nicht auch die Kleidung? Viele Kinder haben bei strenger Winterkälte keinen warmen Rock anzuziehen. Wo ist hier die Grenze zu ziehen?"

Die Auseinandersetzung gestaltete sich schließlich zu einer recht heftigen, da Hanson seinen Gegner der Unwahrheit bezichtigte.

Schon gleich zu Beginn der Sitzung hatte die Tatsache, daß der Präsident, Edwin Davis, im Besitz der vom Superintendenten ausgearbeiteten neuen Regeln ist, sie aber den Mitgliedern bisher nicht unterbreitete, von Seiten der Kommissäre Loeb und Czarnecki zu heftigen Angriffen auf ihn geführt. Der Versuch, ihn zur sofortigen Bekanntgabe dieser Regeln zu veranlassen, blieb aber erfolglos.

Neue Schulgrundstücke.

Der Anwalt der Behörde wurde angewiesen, ein Enteignungsverfahren zwecks Erwerbung der folgenden, für Schulzwecke benötigten Grundstücke anzustrengen: W. 54. Str., W. 55. Str., S. Kostner Ave. und S. Kolin Ave.; W. 44., W. 45., S. Whipple Str., S. Sacramento Ave.; Byron, Grace Str., Newland Ave., New England Ave.; Le Moyne, Hirsch Str., N. Leamington Ave., N. Le Claere Ave.; Le Moyne Str., Hirsch Str., Walser Ave., Parkside Avenue.

Mißhandelt und beraubt.

Frau Christina Paulson, Nr. 1660 Bryn Mawr Ave., wurde gestern Abend an Clark Straße und Bryn Mawr Ave. von zwei Wegelagerern überfallen und, als sie sich weigerte, sich gutwillig von ihrer Börse zu trennen, mit Revolverkolben niedergeschlagen und um ihre Baarschaft im Betrage von $15 erleichtert. Als sie aus ihrer Betäubung erwachte, waren die Raubgesellen über alle Berge.

— Das Höchste. — „Hat Ihr Bild auf der Ausstellung Aufsehen erregt?"

An! Hexenschuß! Reibt es auf den Rücken

Reibt die Pein, Wundheit, Steifheit, Kreuzweh weg mit „St. Jakobs Oel."

Ah! Der Schmerz ist verschwunden!

Schnell? — Ja! Beinahe augenblickliche Befreiung von Entzündung, Steifigkeit, Lahmheit und Schmerz erfolgt nach einer sanften Einreibung mit „St. Jacobs Oel".

Reibt das beruhigende, durchdringende Oel auf Euer schmerzendes Kreuz, und wie durch Zauber kommt Erleichterung. „St. Jacobs Oel" besiegt Schmerzen. Es ist eine harmlose Kur für Kreuzweh, Lumbago und Nervenreißen, die nie enttäuscht, nicht schaden kann, und die Haut nicht verbrennt und verfärbt.

Kopf hoch! Macht ein Ende mit, diesen peinigenden „Stichen". In einem Augenblick werdet Ihr vergessen, daß Ihr jemals einen Rücken hattet, weil er nicht schmerzt oder steif oder lahm ist. Leider nicht. Holt Euch eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von Eurem Apotheker und Ihr werdet diese dauernde Befreiung erlangen.

Anzeige

...niges Kriegerdenkmal.

Zu Ehren gefallener Italiener und Oesterreicher.

Im September 1906 beging die italienische Stadt Turin die Zweihundertjahrfeier seiner Befreiung von einer vermonatigen Belagerung durch die Franzosen. Diese sollten nach dem Willen König Ludwigs XIV. den Herzog Viktor Amadeus II. dafür züchtigen, daß er es gewagt hatte, ein Bündnis mit Oesterreich zu schließen. Am 7. September 1706 schlug Prinz Eugen, „der edle Ritter", der an der Spitze eines kaiserlichen Heeres herbeigeeilt war, im Verein mit dem Herzog die Franzosen. Dieser Sieg hat eine weit über die Grenzen Turins hinausgehende Bedeutung. Ihm dankt Piemont die Bewahrung seiner Selbständigkeit, das savoyische Herrscherhaus die Königskrone, Italien die Grundlage seiner nationalen Einigung.

Zu dem Entsatzheere des Prinzen Eugen gehörten neun brandenburgische Bataillone unter Führung des Prinzen Leopold von Anhalt-Dessau, zwei braunschweigische, vierzehn pfälzische samt vierzehn Schwadronen, zwei sächsisch-gothaische nebst sechs Schwadronen. Außerdem hat in den Reihen der fünfundzwanzig Bataillone und sechsundsechzig Schwadronen des kaiserlichen Heeres noch manch deutscher Kriegsmann um die Befreiung Turins gefochten. Diese vom Volke vergessenen Befreier brachte die deutsche Kolonie Turins am Jubiläumstage dadurch in Erinnerung, daß von einem Komitee unter Führung des Konsuls Q. v. Kulmer eine vom Maler Prof. Renaiuz selbst angefertigte Kopie seines großen Wandgemäldes „Die Schlacht von Turin", das die Ruhmeshalle des Berliner Zeughauses schmückt, dem Magistrat feierlich überreicht wurde. Das Gemälde stellt den siegreichen Angriff dar, den die Brandenburger mit dem siebenundzwanzigjährigen Prinzen Leopold von Anhalt-Dessau an der Spitze auf die französischen Schützengräben unternommen haben. Besonders heftig tobte der Kampf bei der Madonna di Campagna, vor deren Straßen die Gebeine der dort gefallenen Piemontesen, Oesterreicher, Deutschen, Franzosen und Spanier in einer gemeinsamen Gruft beigesetzt wurden. Ueber dieser erhebt sich das eigenartige Kriegerdenkmal „La Patria" von Leonardo Bistolfi, das gelegentlich der Gedenkfeier in Gegenwart des Königspaares feierlich enthüllt wurde. „La Patria" hat der Schöpfer des Denkmals sein Werk genannt. Da es sich aber nicht nur um das Vaterland der gefallenen Piemontesen handelt, sondern auch um das freundländischer Krieger, die neben ihnen dort ruhen, so schuf er, inspiriert von der griechischen Idee der Demeter oder Erdmutter, eine symbolische Frauengestalt, die mit den weit ausgebreiteten Armen alle ihre Söhne aus Herz ziehen will. Dieser auf einem Marmorthron über kreuzförmiger Basis ruhenden Gestalt verlieh Bistolfi den Charakter der Größe, Kraft und Lebensfülle, aber nicht durch riesenhafte, der Grazie feindliche Proportionen, sondern durch die königliche Haltung und die stromgleich herniederflutenden Haare. Um den Gedanken an die Erdmutter noch wirksamer hervorzuheben, ließ er die Figur aus dem Marmorblock, auf dem sie thront, selbst hervorwachsen. Während die eine Hand auf Lorbeer ruht, streut die andere Rosen auf das Grab der gefallenen Krieger. Fünf kräftig gezeichnete Bronzereliefs an der Basis, bewundernswürdige Kunstwerke auf beschränktem Raume, stellen das Leben und Wirken der Kinder dieser großen, gütigen Mutter auf verschiedenen Altersstufen dar.

Die kleine Wetterhexe.

Friedrich der Große bemerkte einmal, daß die Witterung von der im Kalender angekündigten sehr auffallend abwich. Er stellte darüber den Akademiker Bode, der als „Wetterprophet" fungierte, zur Rede und fragte ihn, weshalb das Wetter nicht mit seiner (Bodes) Prognose übereinstimme. Der Gelehrte erklärte darauf, daß ihn keine Schuld treffe; denn die seinerseits in der Spalte für Planetenkonstellation leer gelassenen Stellen des Kalenders füllte seine achtjährige Tochter mit Wetter aus und diese sei von ihm nur angewiesen, in den Hundstagen keinen Frost und im Dezember keine große Hitze zu verkünden. Der alte Fritz lachte über diese Belehrung und sagte: „Sieh' mal, so macht es die kleine Wetterhexe."

Als Frau Lena Jacobson von Newark, N. J., kürzlich in ihrem Automobil durch Westfield Avenue in Elizabeth, N. J., fuhr, bemerkte sie die früher bei ihr bedienstet gewesene achtzehnjährige Annie Abertolia, die kürzlich spurlos verschwand. Zur gleichen Zeit vermißte Frau Jacobson auch Kleider im Werte von $300. Frau Jacobson wandte sich an das junge Mädchen mit gewinnendem Lächeln und lud es zu einer Automobilfahrt ein. Die nichts Böses ahnende Ex-Kammerzofe bestieg das Auto, das sie in wenigen Minuten vor das Polizeihauptquartier brachte, woselbst Frau Jacobson gegen das Mädchen die Diebstahls-Beschuldigung erhob.

Leset die „Sonntagpost".

Entführt.

Polizei hat den Namen des Opfers noch nicht ermitteln können.

Eine junge Italienerin stand gestern Abend an Halsted und Division Straße und wartete auf eine Elektrische, als ein mit fünf jungen Burschen besetzter Kraftwagen herangerattert kam und dicht neben ihr hielt. Zwei der Insassen sprangen ab, packten die Ueberraschte, hoben sie, obgleich sie sich heftig sträubte und Zeter schrie, in das Gefährt, sprangen ihr nach und fuhren mit ihr davon. Ehe die verdutzten Zeugen sich noch von ihrer Ueberraschung erholt hatten, war der Wagen ihren Blicken entschwunden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, die Personalien des Opfers zu ermitteln. Sie ist jedoch überzeugt, daß es sich im vorliegenden Falle um die im italienischen Viertel durch Ueberlieferung geheiligte Entführung einer spröden Maid durch einen heißblütigen Liebhaber handle.

Viadukt an der 12. Straße.

Der stadträtliche Bahnhofsausschuß hieß gestern eine Ordinanz gut, welche der Union Station Co. das Recht gibt, einen Teil des Viadukts an der 12. Straße vom Fluß bis zur Canal Straße zu erbauen. Es war ursprünglich geplant worden, daß die Stadt den Viadukt auf Kosten der Bahnhofsgesellschaft baue. Die Arbeit wird in zwei Monaten begonnen werden.

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

State, Adams and Dearborn Streets

Telephone Private Exchange Three

BARGAIN BASEMENT

Verkauf von 1000 Serge Kleidern

Dieser wundervolle Einkauf wird morgen in unserem Bargain-Basement zum Verkauf kommen.

Die Werte sind $12.50, $15, $17.50 und $20

Ein großer Einkauf und dementsprechend großer Verkauf von jenen jetzt so beliebten Kleidern. Es sind Kleider in marineblau, schwarz, grün, grau, lohfarbig. Mehr als 25 verschiedene Moden und Größen für Damen und junge Mädchen. Und alle in den neuesten Moden. Wir hatten das Glück, **etwa 100 Taffeta- und Satinkleider mit Georgette Kombinationen** zu erhalten, sowie hübsche lohfarbige und graue **Covert Cloth Kleider,** welche in der Partie eingeschlossen sind. Eure Auswahl von 1,000 Kleidern am Freitag zu.....

88 Sale in Bargain Basement

Hauskleider zu 88c
Bargain-Basement.

Flannelette Hauskleider für Damen, in schwarzen und weißen Shepherd Checks; in hübscher Fason von schwer gestreiftem Cloth gemacht, Größ. 36 bis 44; speziell für Freitag in unserem Bargain Basement markirt zu

88c

Schwere gestreifte Union Suits für Damen, hoher Hals und lange Aermel-Fassons, Größen nur 36, 38, 40 — 79c wert, speziell für Freitag zu

48c

Hüte zu 95c
Bargain-Basement.

Hüte, fertig zum Tragen, in gepreßten und weichen Effekten, Shirred Krempen und einfach — feine Qualität Sammet, farbig u. schwarz. Hüte in der Partie, die regulär für 1.95 verkauft werden. Soweit sie reichen — spez. für Freitag zu

95c

Fertige Kinderhüte, ebenso Hüte für Misses von 6 bis 12 Jahre; mit Bändern und fanen Effekten garnirt Werte bis zu $2.45 — für Freitag und Samstag zu nur 95c

Für die Knaben
Bargain-Basement.

Mackinaws in den neuesten Plaids und Fassons; Norfolk und Anzüge mit Gürtel rundherum, in reinwollenen und woll. Mischungen. Größen bis 17. Werte bis $6.85. Auswahl von entweder Mackinaw od. Anzug; Freitag zu

4.45

Knaben-Anzüge — ein großes Sortiment Muster zur Auswahl (viele mit extra Hosen) — einschließlich feinen Cordurovs mit 1 Paar Hosen — 4.45 Größen bis 17, zu .....

Anzüge für die kleinen Knaben, Größen bis 8; fanch blaue Serge und feiner Sammet, gerade geschnittene Hosen; gefüttert; einige haben weiße abnehmbare Kragen und Manschetten, wert bis $4.85; spez..... 3.85

Fabrik-Partie von Gardinen
Bargain-Basement.

Nottingham und Cable Net Spitzengardinen; 2½ und 3 Yds. lang, in Cream, weiß und Ecrufarbig — Fabrik-Seconds der Sorten, die von $1.50 bis $3.00 das Paar kosten. Alle können zu Paaren vereinigt werden. — Eure Auswahl Freitag im Bargain Basement, soweit sie reichen, Stück zu

49c

Bargains in Yardstoffen
Bargain-Basement.

Farbige seidene Poplins, yardbreit, reicher, glänzender Finish — vorzügliche Werte; für Freitag die Yard zu 59c

Novelty Plaid Suitings, yardbreit, hübsche Fassons für Misses- und Kinderkleider, Yard zu nur 69c

42-zöll. ganzwollene Kostüm Serges, neueste Schattirungen — Yard 1.09

Reinwollene Poplins — in Schattirungen v. Navy und schwarz — breite Sorten, speziell, die Yard markirt zu 1.29

Novelty Plaid seid. Serges und Satins, hübsche Dreß- und Waist-Fassons neueste Farben-Kombinationen, Yard..... 79c

American Calicoes, helle und dunkle Dreß- und Wrapper-Muster; nur 15 Yards an jeden Kunden; Yard zu 10½c

Sammet finished Velour Flanelle; Kimono Fassons, Fabrik-Enden der 25c Sorten; Yard zu 15½c

Fancy Outing Flanelle; — gute Qualität und schwer gebleichter Shaker Flanell — speziell die Yard für nur 15½c

42zöllige nahtlose Kissen Tubings — feine und weiche Qualität; nur 15 Yards an einen Kunden — die Yard zu 19½c

$4 bis $5 Novelty Damen-Stiefel zu 2.95
Bargain-Basement.

In unserem Bargain Basement offeriren wir für morgen einen großen Einkauf von feinem Damen-Schuhzeug, zu einem riesigen Rabatt von einem der leitenden Distributor in New England geschieht.

Allover graue Kid Schnür-Stiefel, biegsame Sohlen, Louis Absätze.
Graue Kid Vamps mit graufarbigen Cloth Tops — Schnür-Stiefel.
Allover weiße Kid Schnür-Stiefel mit Louis Absätzen.
Feine schwarze Kid Vamp Schnür-Stiefel mit weißen Kid Tops.
Patentleder Vamps — mit schwarz und weiß glasirten Kid Tops — Schnür-Stiefel.
Braune Kid Vamps mit Fawn farbigen Cloth Tops — Schnür-Stiefel.
Allover Imperial schwarze Vici Kid High Cut Schnür-Stiefel.
Weiße Kid Schnürstiefel mittlerer Walking Absatz.
Hell finished Vici Kid Vamps, mit weißen Reignskin Cloth Tops — Schnür-Stiefel.
Gunmetal Calfskin Vamps mit weichen Kid Tops, high Cut, Schnür-Fassons.

2.95 BARGAIN BASEMENT

Für den Anfang des Verkaufs eine volle Auswahl Größen in allen Fassons...

Für die Männer
Bargain-Basement.

Kommt und seht die schweren baumwollenen gerippten Union Suits für Männer, in Silber od. Ecru farbig, die wir offeriren. Sehr passend und bequem f. die, welche keine Wolle tragen. — Gute Werte, Suit,

1.48

Domet Nachthemden f. Männer — gute Qual. Domet, weit zugeschnittene Größe, spez. für Freitag markirt zu

58c

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

— Basement —

Beginnend Freitag Morgen—

Das ganze Basement-Lager von

Damen- und Mädchen-Winter-Suits

kommt zum Verkauf zu gründlich herabgesetzten Preisen

$15 $20 $25

Dieser große Verkauf bietet eine unbeschränkte Auswahl von den eleganten Moden dieser Saison, und darum findet Ihr zu irgend einem dieser herabgesetzten Preise ganz sicher gerade den Suit, den Ihr haben möchtet.

Stoffe—

Burella Poplins, Diagonal Cheviots, Serges, Wool Poplins, Gabardines, Wool Velours, Broadcloths und Velveteens.

Farben—

Taupe, Navyblau, braun, grün, schwarz, Burgundy; sehr populäre Farben in dieser Saison.

Besatz—

Beaver, Nutria, Hudson Seal (gefärbter Muskrat), Opossum, Kit Coney, Near Seal (Shirred Coney) und Karamie Fur Cloth.

Wenn auch die Größen- und Farben-Auswahl nicht mehr vollständig in jeden der vielen Moden ist, so sind doch alle Größen von 36 bis 46 Zoll Brustmaß für Damen, und von 14 bis 18 Jahren für Misses im Ganzen und Großen in den Partien erhältlich.

In Anbetracht der bedeutenden Preisherabsetzungen und wegen der offerirten unbeschränkten Auswahl zu $15, $20 oder $25, je nach Mode, Stoff und Qualität, können wir nicht dringend genug die Wichtigkeit sofortiger Auswahl anraten.

Basement, östlich

Lehren der Richterwahl.

Roger Sullivan schlägt Fusion für die nächsten Wahlen vor.

Gegen die Sozialisten...

Demokratischer Führer erklärt, alte Parteien sollten sich auf Kandidaten für Senat und Mayorsamt einigen. — Ergebnisse in den Landgemeinden.

Eine Kombination zwischen den beiden alten Parteien für alle Wahlen, solange der Krieg dauert, schlägt Roger C. Sullivan vor, um dem weiteren Anwachsen der sozialistischen Partei vorzubeugen. Das ist die Lehre, die der langjährige Führer der demokratischen Partei im Staat und County aus den Resultaten der Richterwahl am Dienstag zieht. Er hält die Durchführung dieses Plans für eine politische Notwendigkeit, um, wie er sagt, der Bundesregierung für den Krieg und für alle Krisen die größtmögliche Unterstützung zu sichern.

Roger Sullivan schlägt für die kommenden Wahlen der nächsten Jahre Folgendes vor:

Aufstellung von Kombinationstickets durch beide alte Parteien für die kommende Stadtratswahl im Frühjahr und für die Countywahl im nächsten Herbst.

Einigung der beiden alten Parteien auf einen pro-amerikanischen Kandidaten für den Bundessenat im Herbst nächsten Jahres.

Einigung der beiden alten Parteien auf einen pro-amerikanischen Kandidaten für das Mayorsamt im Jahre 1819.

Sullivan erklärt, daß für die bestehenden Verhältnisse eine Lösung gefunden werden müsse. Von den 240.000 Wählern, die sich an der Richterwahl am Dienstag beteiligt haben, hätte ein Drittel für die Sozialisten und gegen die Regierung gestimmt, während 250,000 Wähler es nicht der Mühe wert gehalten hätten, sich an der Wahl zu beteiligen. Die Ergebnisse der Wahl am Dienstag machten es für die, die auf Seite der Regierung ständen, nötig, eine einheitliche Politik zu befolgen. Die Fusion zwischen der demokratischen und republikanischen Partei, die am Dienstag zum Sieg geführt habe, sollte während des ganzen Krieges aufrecht erhalten werden.

Lage in den Landgemeinden.

Von den 29 Gemeinden in den Landbezirken von Cook County sind in der Wahl am Dienstag neunzehn von den Sozialisten erobert worden. Die sozialistischen Mehrheiten über die verbündeten alten Parteien schwankten zwischen 4 und 231 Stimmen. Politiker sind der Ansicht, daß das starke deutsche Bevölkerungselement in diesen Gemeinden für das Resultat verantwortlich zu machen ist, und die Tatsache gibt ihnen zu denken. Nur die großen Mehrheiten aus größeren Orten wie Evanston, Oak Park und River Forest gaben dem Kombinationsticket der beiden alten Parteien den Sieg in den Landgemeinden im County. Alle republikanischen Führer in den Landbezirken, mit Ausnahme derer in Evanston und Oak Park, verloren die Kontrolle über ihre Wähler und wurden zu Heerführern ohne Gefolge. Die Landgemeinden, die sich für die Sozialisten erklärten, waren Barrington, Bremen, Calumet, Elk Grove, Hanover, Leyden, Niles, Northfield, Norwood Park, Palatine, Palos, Proviso, Rich, Schaumberg, Stickney, Wheeling und Worth. Aus Orland sind die Ergebnisse noch nicht vorhanden.

Schlag gegen Hoyne.

Bemerkenswert in der Abstimmung in den Landgemeinden ist die Tatsache, daß die Wählerschaft anscheinend darauf ausging, Staatsanwalt Hoyne einen Denkzettel zu geben, indem sie seinen Kandidaten Frank Johnston jr., den ersten Hilfsstaatsanwalt, so viel als möglich schnitt. Augenscheinlich war dafür die Haltung des Staatsanwalts in der Sonntagsfrage verantwortlich. Er hat die Schließung der Wirtschaften in den Landgemeinden an Sonntagen erzwungen, trotzdem er sich während seiner Kampagne als liberalen Kandidat aufgespielt hatte. Johnston erhielt 1620 Stimmen weniger, als die übrigen Kandidaten auf dem Kombinationsticket.

Der Ring und seine Geschichte.

Ein Pariser Juwelier hat in einigen hundert Exemplaren die historische Entwicklung des Rings darzutun versucht. Den Anfang der Sammlung bilden die etruskischen Ringe, schmale Goldreifen mit gravierten Feldern, ähnlich unseren Siegelringen. Dann folgen die Werke ägyptischer Goldschmiede, gravierte Steine, oder Goldplättchen, Priesterinnen darstellend; die römischen Ringe dienten meist als Siegel. Imposant sind die altdeutschen Ringe aus Eisen mit haselnußgroßen, viereckigen, ziselierten Schildern. Die jüdischen Verlobungsringe mit ihren ringsum angebrachten spitzigen Zacken, die den Bräuten ins zarte Fleisch schnitten, erfreuten sich trotzdem der Beliebtheit ihrer Trägerinnen. Durch mächtige Edelsteine imponieren weit später die Papstringe, während die Renaissance eigenartige Ringwesen schuf, denn nur an der inneren Seite zeigten sie die Ringform, außen bildeten sie ein mit Steinen besetztes Dreieck, eine Mode, die sich übrigens schüchtern wieder hervorwagt.

Das 18. Jahrhundert überlieferte uns zierliche Exemplare mit gemalten Miniaturen in Diamanträhmchen, das 19. Jahrhundert brachte Edelsteine in Herzform geschliffen mit, Ringe, auf denen bunte Edelsteine ein Sträußchen bildeten. Danach kamen die Marquisringe zu Ansehen, die sich bis jetzt in womöglich noch größeren, runden, spitzen oder eckigen Exemplaren erhalten haben. Viele moderne Ringe klingen leise an ihre Vorfahren in der Renaissanceepoche an. Auch Ringe mit Geheimfächerchen gibt es wieder. Der Verkauf von Schmucksachen, in erster Linie von Ringen, wächst von Jahr zu Jahr. Es gibt Bühnenkünstlerinnen und Geldprinzessinnen, die an ihren Händen 30 Ringe tragen. Der Prophet sagt ahnungsvoll: Alles ist eitel!

Chas. W. Pardridge tot.

Präsident von Hillmans Laden im Alter von 76 Jahren gestorben.

Charles W. Pardridge, einer der reichen Leute aus Chicagos älterer Zeit, Grundbesitzer und Präsident von Hillmans Laden, ist in seiner Wohnung, Nr. 3200 Michigan Ave., im Alter von 76 Jahren gestorben. Herr Pardridge war in Lyons, N.Y., geboren worden und begann seine Laufbahn als Handlungsgehilfe in Oneida. Später siedelte er nach Buffalo über, wo er mit seinem Bruder ein Geschäft gründete. In der zweiten Hälfte der sechziger Jahre kam er nach Chicago, und 1870 wurden er und sein Bruder die Inhaber des Boston Store, der sich gut entwickelte und Herrn Pardridge in den Stand setzte, einer der größten Grundbesitzer der Stadt zu werden. Den größten Teil seines Vermögens hat er schon zu Lebzeiten an seine Kinder verteilt, in den Jahren 1910 und 1911 gab er ihnen Grundeigentum im Werte von $2,600,000. Sein Sohn Albert und seine Schwiegertochter Frau E. W. Pardridge waren an seinem Sterbelager. Seine drei anderen Kinder, die Fürstin Engalitscheff, Frau W. V. Sargent und Charles A. Pardridge, sind im Osten und werden zur Beerdigung nach Chicago kommen.

Jetzt 70 Jahre alt.

Die älteste jüdische Gemeinde Chicagos, Kehilleth Anshe Maariv, die ihren Tempel an der 37. Straße und Indiana Ave. hat, begeht am nächsten Samstag Vormittag das 70. Jubiläum ihrer Gründung. Rabbiner Dr. Tobias Schanfarber wird die Festpredigt halten, und auch musikalisch wird der Gründungstag durch ein besonderes Programm verherrlicht werden.

Dunn stellt sich

Dem Polizeichef stellte sich gestern William („Sonny") Dunn, der angeblich einer der vier Banditen war, die dem Polizisten James Malone Pfeffer in die Augen streuten, ihm eine Schußwunde beibrachten und dann der Sefton Mfg. Co. gehörige Gelder raubten. Dunn stellte seine Schuld in Abrede.

Bedienung

in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

1st

Kapital und Überschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Großer Verkauf diese Woche.

Zwei große Läden. Ihr erhaltet dieselbe Qualität in jedem unserer Läden zu den allerniedrigsten Wholesale-Preisen.

Speziell für diese ganze Woche:

Junges Schweinefleisch:

Pork Schulters, 20½c | Pork Loins, 22½c

Frische Schinken, Pfd. 22½c
Hinterviertel Lamm....14½c
Hinterviertel Veal.....14½c
Vorderviertel Veal.....12½c
Vorderviertel Lamm....11½c
Feiner Pot Roast....11½c
Feiner Rippen-Roast....14½c
Fancy Star Schinken, Pfd.....27½c
Fancy Star Speck 34c
Ausgelaff. Compounds Schmalz, Pfd....22c
Stewing Hühner, fancy, auf Bestellung geschlachtet, zu 17½c
Unser feines Kochrindfleisch.....11½c
Spezielle für Freitag und Samstag:
Sirloin und Round Steak 15½c
Kommt frühzeitig für die erste Auswahl.
Speziell diese Woche: Leaf Lard, 26½c.

Zwei Läden:

Unser Hauptladen ist jetzt

5105. Halsted Str.

zwischen Harrison und Van Buren Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.

Vergeßt unseren 63. Str. Store nicht, wo wir Nachbarhood oder irgend eine Sorte Stamps, die Ihr wollt, geben.

1750 W. 63. Str.

Seht nach unserem Schild an der Nordseite der 63. Straße.

Der Schuhplattler.

Charakteristisches Vergnügen von Bauern im Bayernlande.

Seitdem die Schlierseer und Tegernseer Bauern als Bühnenkünstler die Welt bereisen, ist ihr heimisches Gebrauchtum so ziemlich bekannt geworden ;insbesondere haben sie fast bei keiner Vorstellung unterlassen, den charakteristischen Schuhplattlertanz aufzuführen. Der geräuschvolle und lebendige Tanz mit den dazugehörigen lustigen Musikweisen hat selten seine Wirkung verfehlt; sein durchschlagender Erfolg hat sogar manches dramatische Erzeugnis noch im letzten Moment vor dem drohenden Durchfall gerettet. Die Sache sieht sich also als Schaustellung auf der Bühne sehr hübsch an, aber die eigentliche Urwüchsigkeit des ländlichen Vergnügens zeigt sich doch nur da, wo das entsprechende — um sich verständlich „deutsch" auszusprechen — Milieu dazu gegeben ist.

Dazu gehört vor allem der Tanzplatz im Dorfwirtshaus, der meistens im ersten Stockwerk gelegen ist und direkt von der Treppe aus betreten und verlassen werden kann. Das ist aus verschiedenen Gründen sehr praktisch; einmal können die Tanzlustigen sich nach Belieben wieder in die Wirtsstube im Erdgeschosse zurückziehen, dann wiederum ist es nicht mit viel Umständlichkeiten verbunden, einen mißliebigen Gast hinauszu — begleiten. Gar groß braucht der Tanzsaal nicht zu sein; es tanzen eben so viele, wie Platz haben; es wird um so öfter gewechselt. Platz brauchen sie aber, die Burschen, zu ihren Bewegungen mit Händen und Füßen, zu ihren Purzelbäumen und zum Radschlagen; je mehr gymnastische Fertigkeit der Tänzer entwickelt, desto vollkommener erscheint seine Leistung. Es ist ja bekannt, daß der Schuhplattler zumeist mit einem Rundtanz — Walzer im Dreischritt — beginnt. Nach einer Anzahl von Takten trennt sich der Tänzer von seiner Partnerin, um sich mit den anderen Tänzern in die Mitte des Kreises zu begeben, den die jittsam auf eigene Rechnung und Gefahr herumwalzenden „Damen" bilden, bis die „Herren" ausgetobt haben. Die legen nun los, was aus der Maschine herausgeht. Springend bearbeiten sie mit den Handflächen im Takte Schenkel und Fußsohlen, was große Uebung erfordert; wie Pistolenschüsse krachen die Schläge auf die ledernen „Hagenfutterale"; der Boden wankt und zittert unter dem stampfenden, eisenbeschlagenen Schuhwerk, daß die ohnedies rauhen Dielen bearbeitet, daß die Späne davonfliegen! Jetzt schlägt der Hias ein kunstgerechtes Rad, ohne aus dem Takt zu kommen; der Sepp gibt einen Purzelbaum zum besten, der an einen Salto grenzt, ein Juchzer da und dort, dann umfängt jeder wieder seine wie ein Kreisel herumschwebende Tänzerin, und im wiegenden Walzer säuftigt sich das stürmische Blut.

Für die Mannsleute ist der Tanz ein anstrengendes Stück Arbeit; aber diese Kraftmenschen finden eben in der Kraftanwendung bei Vergnügungen aller Art den richtigen Genuß. Im Ballsaal der Städter wird der Schuhplattler kaum eine Heimstätte finden; die Mehrzahl der Herren, die dort als flotte und gewandte Tänzer gelten, würden als „Plattler" eine traurige Rolle spielen; in der Faschingszeit versucht man sich zwar da und dort gern an diesem Tanz, aber nur wenigen gelingt es, über die Art des „Heuhüpfers" hinauszukommen. Der Gebirgsbewohner liebt aber diesen Tanz über alles. Bei einer solennen Tanzmusik — an einem Feiertag, bei einer Hochzeit oder zur Kirchweih — beteiligt sich jung und alt mit gleichem Eifer. Man ist nicht so wählerisch wie in der Stadt; wenn Not am Mann oder an der Frau ist, dann besinnt sich der Bursch nicht, die dicke Wirtin zum Tanz zu führen, und der noch einigermaßen mobile Grautopf bekommt keinen Korb, wenn er ein „arbeitsloses" junges Deandl auffordert, mit ihm den Tanzboden zu betreten. Die „Musi" fährt eben den guten Leuten so höllisch in die Glieder, daß sie mittun müssen um jeden Preis! Man macht keine besonderen Ansprüche auf Musik. Unter Umständen genügt eine Klarinette, eine Schwegelpfeife und in erster Reihe eine Zither vollständig zum Aufspielen. Eine Mundharmonika tut's auch, wenn nur der Bläser Takt zu halten versteht; seine Gewandtheit erlaubt ihm zuweilen, sich am Tanzvergnügen zu beteiligen, ohne die Musikerpflicht zu vernachlässigen. Wenn man zufällig Zeuge solcher Tanzgelegenheiten wird, dann vermag man erst das Wesen dieses Nationaltanzes zu ergründen; man begreift die Leidenschaftlichkeit, mit der die Alpenbewohner diesem Vergnügen huldigen, das so ganz ihrem Geschmack entspricht, und man wird wird hierbei leicht ermessen können, daß Schaustellung und unbeeinflußte Natürlichkeit doch sehr verschieden wirken.

Senefelder Liederkranz.

Großes Konzert in Powers' Theater am 18. November.

Der Senefelder Liederkranz hat seine Konzerte bisher in der Nordseite-Turnhalle abgehalten. Diesmal wurde beschlossen, das Herbstkonzert in Powers' Theater, Randolph, nahe La Salle Str., abzuhalten.

Aus nachfolgendem Programm ist zu ersehen, daß es sorgfältig zusammengestellt worden ist. Auch gelang es dem Verein, ausgezeichnete Solisten zu bekommen, die in der Musikwelt bestens bekannt sind. Die Fähigkeiten des Senefelder Liederkranz unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Karl Reckzeh brauchen nicht weiter erwähnt zu werden, da sie genügend bekannt sind. Die Sänger sind fleißig bei der Arbeit und zeigen großen Enthusiasmus, sodaß der Erfolg nicht ausbleiben kann.

Das Konzert findet am Sonntag, dem 18. November, Nachmittags 3:30 Uhr statt. Preise der Plätze: 50c, 75c und $1.00. Logenplätze $2. Vorverkauf der Karten bei Lyon & Healy und an der Theaterkasse in Powers' Theater. Nachstehend das Programm:

Schlachtgebet .....Moehring
Senefelder Liederkranz.
Konzert für Violine in D-Moll (Romanze und Finale) .....Wieniawski
Frl. Mildred Brown.
Gotbentreue .....Wagner
Senefelder Liederkranz.
Recitativ und Arie a. d. Oper Acis und Galatea .....Haendel
Herr Burton Thatcher.
a) Minnelied .....Hatz
b) Des Liedes Erhfall.....Schmidt
Senefelder Liederkranz.
a) Polonaise .....Carpenter
b) Scherzo Impromptu .....Grieg
c) Rhapsodie in Fr-Moll.....Johnann
Klavier-Solo: Herr Frank Mannheimer.
Morgen im Wald.....Hegar
Senefelder Liederkranz.
a) Love in Spring.....Borowski
b) Es blinkt der Thau.....Rubinstein
c) That Happy Day.....Saar
Herr Burton Thatcher.
a) Wie die wilde Ros' im Wald.....Marx
b) On the Old Campground.....Parks
Senefelder Liederkranz.
a) Stellteine et Aguandon.....Francoeur-Kreisler
b) Zapateado .....Sarasate
Frl. Mildred Brown.
Im Tempel der Muse.....Mohr
Senefelder Liederkranz.

Wohltätigkeitsball.

Festlichkeit deutschsprechender Odd Fellows für hilfsbedürftige Familien.

Am Donnerstag, dem 29. Nov., dem Danksagungstage, veranstaltet die Vereinigte Wohltätigkeitsgesellschaft deutschsprechender Odd Fellows und Rebekahs von Chicago in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., einen großen Empfang und Wohltätigkeitsball zum Besten hilfsbedürftiger Familien und Eltern solcher Odd Fellows, welche zu den Fahnen einberufen sind, und deren Logen der Gesellschaft angehören. Das alte, stets bewährte Komite hat auch diesmal wieder die Festleitung in die Hand genommen; dem Präsidenten Alfred Hecht stehen Rosa Schmalz, Vizepräsidentin, Fritz Schalk, Sekretär, John J. Blattau, Festschatzmeister, B. C. Paul, Eintrittskartenschatzmeister, sowie die Vorsitzer der einzelnen Ausschüsse: Ray Gayer, Henry Baum, Henry Hollmann, A. Hubbert, sowie die Damen Catharina Höfer, B. Fritschie, Katie Blatiat und Johanna Bartsch mit ihren tüchtigen Hilfskräften zur Seite. Der Anfang des Festes ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Kassenöffnung 6 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents die Person.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

8:30 Morg. bis 9 Abds. tägl.—Sonntags 9–2.

jn3*Z

— Einfach. — Kellnerin: „Herr Spund, ich möchte Sie bitten, daß Sie das, was Sie mir schulden, bis morgen bezahlen; ich trete hier aus und komme ins „Weiße Lamm"!" — Spund: „Na, deswegen werd' ich doch nicht bezahlen — ich komm' einfach auch ins „Weiße Lamm"!"

„S. & H." Stamps eine Extra-Ersparniß an Basement-Einkäufen

98c 36-zöllige farbige Chiffon Faille, die Yard

Schwerer, „self-clinging" Finish — in über 30 Promenaden- und Gesellschafts-Schattirungen **79c**

$2 40zöll. farbige Satin Charmeuse — Yard $1.58. | $1.25 36-zölliges farbiges Satin-Futter, Yard 85c.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT

State, Van Buren & Jackson Sts.

$1 lederne Gauntlets für Knaben

Fließgefüttert — nur in Lohfarbe zu haben — Basement-Spezialität für den morgigen Verkauf zu nur.. **79c**

Importirte Cashmere Damenhandschuhe, 2 Klaspen, fließgefüttert, eine Reihe Back, guter Stoff, 50c Wert, Paar.. **39c**

Ein Verkauf von Damen- u. Mädchen-Wintermänteln und Kleidern zu riesigen Ersparnissen! Spezielle Werte

1200 $1.00 karrirte Gingham-Hauskleider

In blau u. weiß karrirt und gestreift; gut gemacht, alle Größen, 36 bis 46 — ein großer Bargain für den morgigen Verkauf, nur **69c**

Coverall Schürzen, in Middy Façons, solide Farben rosa, blau u. Lavender — Front Lacing und Gürtel hinten, zu..

Flannelette Sleevers für Kinder — Größen 2 bis 8 Jahre — morgen zu **49c**

Bargain-Basement.

Reste von merzerisirtem Tafel-Damast

Gute Qualität — Längen 1½ bis 3 Yards — Wt. bis 59c die Yard — speziell zu nur..... **39c**

Feine Qualität Percale, in hellen oder dunklen Farben — alles gute Längen. Regulär 25c die Yard; zu..... **15c**

Reste von 32-zöllig. Gingham, meistens einfarbig; wert 25c die Yard; morgen zu ..... Reste von gebleichtem Shaker-Flanell od. schwerem Outing Flanell, regulär zu 25c die Yard verkauft; morgen d. Yard zu **19c**

Bargain-Basement.

500 Paar Gardinen

Werte aufwärts bis zu $3.50, für nur **$1.65**

Diese Gardinen sind meist gemacht aus vorzüglichen Sorten Filets u. Cable Nets. Hotels u. Roominghäuser können fast die Hälfte ersparen, und Quantitäten sind genügend, um eine Anzahl Zimmer mit Gardinen zu versehen.

Einfache Scrim Gardinen, hohlgesäumte Seite und unten, 2½ Yards lang, für das Bargain-Basement unterm Preis gekauft und verkauft zu, Paar..... **89c**

Einfache Drapery Seide, alle Farben, passend für Oberhangings, speziell, Yard..... **26c**

Bargain-Basement.

Wilton Velvet Rugs

9×12 Fuß, gute, schwere Qualität, große Sortiment in Oriental Entwürfen u. Farben; 21.50 Wt. **$16.98**

Reisende-Musterenden von feinen Wilton Teppichen, 27×54 Zoll, bis zu $3.50 die Yard wert — speziell, das Stück zu **$2.49**

Stahl Türmatten, 18×30 Zoll, das Richtige, um den Schmutz aus dem Hause zu halten, speziell zu..... **39c**

Musterenden von Wilton Velvet Teppichen, 27×27 Zoll, große Auswahl von Mustern, Enden beinahe alle eingefaßt, zu **89c**

$5.95

Ungeheure Auswahl von Mänteln und Kleidern für Damen und junge Mädchen, weit unter dem Fabrikpreise gekauft. Jedes Kleidungsstück in der Partie ist ein außerordentlicher Wert in jeder Beziehung — in der Eleganz, in der Arbeit, in den verwendeten Stoffen, im Besatz und im Preis.

$9.75

548 Wintermäntel

$9.75 in Zibeline, Velour Novelty, Cheviot, Thibet-Geweben etc. All die beliebtesten Schattirungen. Elegant geschneiderte gegürtelte Modelle, viel durchweg gefüttert. Größen für Damen 34 bis 44; f. junge Damen 14 b. 18 Jahre.

372 Seide- und Serge-Kleider

aus Serge, Taffeta und Satin, in all den neuen beliebten Schattirungen, Größen für Damen 34 bis 44; für junge Mädchen 14 bis 18; starke Werte zu..... **$5.95**

Winter-Unterzeug weit unter regul. Preisen

$5 Union Suits für Männer, reine Wolle, garantirt nicht einlaufend, schwer und warm, speziell markirt zu..... **$3.45**

Fließgefütterte Leibchen und Hosen für Kinder, extra schwer, alle Größen, in ecru und farbig, für Freitag zu..... **59c**

$1.25 Union Suits für Damen, schwer fließgefüttert, holl. Hals, ärmellos, Knöchellänge, gutes Wintergewicht, zu..... **85c**

Schwere Flannelette Hemden für Männer, in blau sowie blau und weiß gestreift, Umlegekragen, zwei Taschen, nach dem Regul. Army Hemd gemacht, zu.... **$1.69**

Schwere fließgefütterte gerippte Union Suits für Männer, gutes Wintergewicht, Größen bis zu 46; ecru, naturfarbig und weiß, morgen zu..... **$1.69**

Union Suits für Kinder, — schwer fließgefüttert, gut. Wintergewicht, speziell für morgen zu..... **50c**

25c Lisle Strümpfe für Damen, schwarz u. weiß, voll nahtlos, 3 für 50c; das Paar zu... **17c**

$2 Merinohemden und Hosen für Männer, schwer u. warm; flach und gerippt, zu..... **$1.39**

Union Suits für Damen, Seide und Wolle, Spring Needle Rib, seidenbesetzt, zu.. **$2.50**

Union Suits für Kinder, Merino, für Knaben und Mädchen bis zu 10 Jahren; natur- u. jägerfarbig, zu..... **$1.50**

Union Suits für Kinder, schwer fließgefüttert, gute Winterforte, zu..... **50c**

Bargain-Basement.

Muster-Korsets

Gemacht aus Coutil, in Rosa u. Weiß — Wt. bis 1.25; zu **79c**

Jonathan-Aepfel 1c das Stück.

Kleine Post- od. Telephon-Bestell.; keine abgeliefert; 1 Dutzd. an einen Kunden, Basement.

Sweaters für Männer

Alle Moden und Farben, Freitag zu **$2.79**

Cream Caramels

Delikate assortirte Cream Caramels — 1 Pfund Schachtein, morgen, Schachtel zu **19c**

Verkauf von $4 Damenschuhen zu $2.98

Dieses geschäftige Schuh-Departement hat sich in kurzer Zeit einen wunderbaren Ruf erworben, indem es Werte wie diese offerirt. Extra Qualität Schuhe in schwarzem Kid und Patentleder oder in Kombinations-Moden.

Schulschuhe für Knaben und Mädchen, Dull Calf und Patentleder, sehr gute, dauerhafte Schuhe, in Schnür- und Knöpf-Fassons, zum Verkauf zu..... **$1.98**

Gummi- und Ueberschuhe für Männer, Damen und Kinder, zu 59c bis $1.29.

Feiertags-Slippers—Kauft sie jetzt, denn der Preis derselben steigt beinahe jeden Tag. Sie sind aus Filz und Leder gemacht für Männer, Damen und Kinder — das Paar zu..... **69c bis $1.49**

Bargain-Basement.

Männer! Ein wundervoller Anzug-Verkauf. Preise sind herabgesetzt!

Umfaßt drei Hundert und siebenundsechzig Anzüge — der beste Wert, den Ihr je gesehen — kommen von unserm riesigen zweiten Floor Lager und sind deshalb so herabgesetzt, um in einem Tage verkauft zu werden! Es ist die beste Gelegenheit, die State Straße seit Monaten sah, und die begünstigsten Männer in Chicago werden die ersten 367 sein, die morgen hierher kommen. Verkauf beginnt 8:30,

$11.65

Flannelette Blusen für Knaben, meistens dunkelgrau, Gr. bis 15 **59c**

Hickory Overalls für Männer, Größen b. 44, 85c Werte, zu **59c**

Anzüge für Männer und junge Männer, bestehend aus Worsteds, Cassimeres und Cheviots. Manche sind angebrochene Partien, andere in vollständiger Auswahl, einschließlich ganz reinwollenen und echtfarbigen blauen Serges. Die junge Männer-Größen sind 32 bis 36, in reizenden Modellen; die für Männer von 35 bis 44, in regulären, korpulenten und schlanken Modellen. Dieses ist eine wundervolle Gelegenheit, einen guten, dauerhaften Anzug zu weniger als ein Drittel des Wertes zu erhalten.

Knaben-Ueberzieher — Gr. 2½ bis 15 Jahre, in schweren, warmen Stoffen — nett gemacht u. besetzt **$3.80**

Knaben-Anzüge in Größen 7—18 Jahren. Diese Anzüge sind dauerhaft gemacht. Markirt zu **$3.69**

Schwere Arbeitshosen für Männer, zuverlässige, dauerhafte Stoffe, meistens dunkle Farben. Größ. 32 bis 42. Freitag zu nur..... **$1.95**

Ein spezieller Verkauf von Ueberziehern

Kurze Fabrikenten-Partien, eine Anzahl Fassons, alle Größen in den verschiedenen Partien. Alle werden morgen verkauft zu nur

$11.65

Rothschilds Bargain - Basement.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Baccarat".
Blackstone. — „The Willow Tree."
Cohans Grand. — „Why Marry?"
Colonial. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Miß Springtime."
Imperial. — „Katzenjammer Kids."
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „The Little Girl That God Forgot."
Olympic. — „Canary Cottage."
Playhouse. — „Seventeen."
Powers. — „Miller Antonio."
Princess. — „The Man Who Came Back."
Strand. — „Carmen."
Studebaker. — „A Successful Calamity."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burzynski's, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben
Nachzufragen beim Versandt-Clerk im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.
Retail.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: 8 Schneider und Presser für Aenderungen. Müssen amerikanische Bürger sein. Stetige Arbeit und guter Lohn. Kommet fertig zur Arbeit oder schreibt. J. Morris, 805 Ost State Str., Rockford, Ill. mido

Verlangt: Arbeiter. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str. mi—fr

Verlangt: Junger Mann als Helfer in Maschinenshop. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. mi—fr

Verlangt: Stallarbeiter und Pferdeknechte. Nachzufragen beim Stall-Superintendenten, 731 W. Adams Str.

Verlangt: Wagenwascher, auch für Stallarbeit zu verrichten, Nordseite. Anzufragen: 317 Süd Jefferson Str. dimdo

Verlangt: Schuhmacher, Woodheelers und Benchmen. Nachzufragen: O'Conner & Goldberg, 115 S. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Nachtwächter für Kohlenhard, muß Pferde besorgen; Lohn $18 die Woche. Muß nüchtern und stetig sein. Nachzufragen persönlich bei der Reiner Coal Co., 1804 W. 59. Straße. midofr

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse, an Reparaturarbeit; guter Lohn. A. J. Schlesleben, 3539 W. 63. Straße. midofr

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Agenten, Damen und Herren zum Verkauf von unserem erstklassigen Kaffeeersatz und Preferdeur „Kaik Dee" für Schule und Lederwaaren. 100% Gewinn. Schreibt. — Dandar Mfg. Co., 2118—24 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hotelarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 1840 S. Wabash Ave.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Lediger Mann, Mitte der 30er, gute Empfehlungen, Kaltkundig, sucht passende Stellung als Driver oder dergleichen. Telephon Diversey 3934.

Gesucht: Erstklassiger Bäcker an Brot, Biskuits und Cakes sucht Platz für stetig als erste oder zweite Hand; durchaus zuverlässig und nüchtern. Tel. Diversey 3934. dofr

Gesucht: Deutscher Fleischer, zuverlässig und ehrlich, sucht Stellung, wenn möglich als Storetender, in einem mittleren, sauberen Geschäft. Telephon Harrison 7081 oder Adr.: W L 615 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht stetige leichtere Innenarbeit oder als Nachtwächter od. Porter; nüchtern und arbeitsam. Adr.: M 1042 Abendpost. do—son

Gesucht: Ein erstklassiger deutscher Wurstmacher jahrelang als Vormann in einer Wurstfabrik tätig, und ein guter Gehilfe wünschen anderhalb der Stadt eine Stelle anzunehmen. Adr.: Fred Günther, North Aurora, Ill. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Porter (39) sucht Stelle. Adr.: M 1040 Abendpost.

Gesucht: Mann, 40, sucht Arbeit; versteht Garten- und Farmarbeit. Adr.: M 1041 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen einen ehrlichen Aushelfeplatz für Samstags. S. Lindisch, 848 West 52. Str. dofr

Gesucht: Schneider, Buchbelmann, guter Presser, sucht Arbeit. Gustav Bechofer, 1639 La Salle Str.

Gesucht: Ehrlicher junger Mann sucht stetige Arbeit im Saloon als Bartender; ist willens, Porter- und Lunchmann-Arbeit zu verrichten. Adr.: P 1247 Abendpost.

Gesucht: Müller sucht stetige Arbeit; hat auf Walzen und Steinen gelernt. Bitte den Lohn angeben. Adr.: Z 191 Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht Arbeit als Bäckher. Telephon Lincoln 3850. dofason

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht Arbeit. 3027 Sheffield Ave. Telephon Lake View 8910.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Hausarbeit; gutes Heim bohen Lohn vorgezogen. Adr.: M 1039 Abendpost. dfr

Gesucht: Mann sucht stetige Arbeit in Fabrik außerhalb Chicagos. 2020 Fremont Str. E. Brunner. midofr

Gesucht: Porter, versteht sein Geschäft, nüchtern und zuverlässig, kann barkenden, servieren, spricht gut englisch, sucht Stellung. C. Köbler, 652 Willow Str. mido

Gesucht: Selbständiger Wurstmacher sucht Stelle als Vormann in oder nahe Chicago. Adr.: O 1180 Abendpost. midofr

Gesucht: Erstklassiger Bäcker sucht dauernde Stelle an Brot, Cakes und French Pastry; absolut nüchtern und zuverlässig. H. Waity, 3309 Herndon Str. mido

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Biscuit sucht Stelle; arbeitet auch allein. Telephon Lincoln 2020. di—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen, um zu Hause Strumpfhalter anzufertigen. Zuverlässigen Personen geben wir stetige Arbeit bei guter Bezahlung. Sprecht vor zwischen 8 und 10 Uhr Vormittag und gebt Referenzen an.
A. Stein & Co., Congreß Str. u. Racine Ave. midofson

Verlangt: Weber, erfahren an Webstühlen mit Kraftbetrieb. Frauen oder Männer. Wir bezahlen höchste Löhne und garantiren stetige Arbeit. Ebenso intelligente Mädchen zum Anlernen. Gute Anfangslöhne und liberale Zulage. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. 2nd1mX

Mädchen — Für Arbeit in Kitten-Fabrik. Mit oder ohne Erfahrung.

Sears, Roebuck & Co.

4nd1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Hilfe im Geschäft. 1941 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, in Grocerystore zu arbeiten; Abends heimgehen. 6804 So. Halsted Str. Tel. Wentworth 6604. dofason

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, als Inspektorinnen, Einwickelinnen und Kassiererinnen; guter Lohn, dauernde Stellungen; rasches Emporarbeiten. E. Iverson & Comp., 1342 Milwaukee Avenue. 5nd1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Shop-Arbeit. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. mi—fr

Verlangt: Damen Portrait Agenten, durchaus ehrliche Proposition. Guter Verdienst für die richtigen Leute. Vorzusprechen Nachmittags von 4—6 Uhr. 2804 W. North Ave. Humboldt Art Studio. dimdo

Hausarbeit

Verlangt: Dinner Waiter Mädchen für Restaurant. 328 W. Lake Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei; guter Lohn. 2319 Milwaukee Avenue. dimdo

Drexel Blvd. Köchin. Referenzen. 4319 Drexel Blvd. di—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $8. 3624 Janssen Ave., nahe Addison. Tel. Graceland 3244.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 5811 Michigan Ave., 2. Apt. Phone: Normal 9415. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kann bei mir Stenographie lernen; erhält kleinen Lohn; gutes Heim. Mrs. Kokosh, 612 East 50. Place. Abends. Telephon Kenwood 3435. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Gebildetes, erfahrenes Mädchen zur Pflege von Kindern in den ersten Schuljahren. Lachner, 111 West Washington Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 3739 Milton Ave., 2. Apartment. dfr

Verlangt: Gebildete Frau oder Mädchen als Haushälterin und Gesellschafterin bei zwei Erwachsenen, 4 Zimmer; gutes Heim. Subert, 5806 Kenmore Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen im Laden, 4624 Broadway, nahe Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Guter Lohn. 5026 Grand Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche, drei Erwachsene, kann Abends nach Hause gehen, wenig gewünscht. Mitzner, 2423 North Albany Ave., 1. Fl. Phone Belmont 5785.

Verlangt: Waitreß in Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. 2081 Orchard Str., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 9 bis 3. Restaurant, 328 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; gutes Heim. 635 Wabeland Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Gute Köchin; keine Wäsche. 4508 Drexel Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; erfahren im Kochen. 5220 Michigan Ave., 2. Apartment, Telephon: Kenwood 2469.

Verlangt: Zweite Köchin, muß backen können; guter Lohn. Zu erfragen: 2021 West Division Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. 4649 Dover Str., 1. Apartment.

Verlangt: Reinliches Mädchen oder Frau für Dining Room Arbeit; Abends und Sonntags; 30c die Stunde. Kiems Cafeteria, 926 Irving Park Boulevard. dofr

Verlangt: Deutsche Waschfrau. 3937 Nord Keeler Ave., Irving Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3; guter Lohn. Mrs. Sinsheimer, 436 E. 49. Str., 3. dofr

Verlangt: Frau um Montags und Samstags reinzumachen. 1945 Sedgwick Str., Schmidt.

Verlangt: Erste Klasse Köchin in Privatfamilie; selbst vorzusprechen. 1909 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5011 So. Marshfield Ave. dofrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Mädchen um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. N. Wargen, 2115 Farwell Ave., Telephon: Rogers Park 4834.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; Familie von 2; muß bei der Wäsche mithelfen. Telephon: Hyde Park 6800. dofr

Verlangt: Waschfrau. Nachzufragen beim Zeitungsmann, Ecke Ashland und Grand Ave.

Verlangt: Aeltere Frau um auf ein 2jähriges Kind während des Tages aufzupassen. Abends vorzusprechen. 3 West Ohio Str., 1. Flat. Telephon: Superior 6177.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit; kein kochen; guter Lohn. 207 West 23. Str., nahe Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Frau um jeden Freitag oder Samstag die Treppe zu scheuern. 833—835 No. Rockwell Str. dofr

Verlangt: Erfahrene erste Köchin für gutgehenden Lunchroom, einfache, gute Küche. Guter Lohn. Süddeutsche oder Oesterreicherin bevorzugt. Angabe von Referenzen und nähere Auskunft erbeten. Adr.: O 1181 Abdpost. dimdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gut kochen; zwei in Familie; guter Lohn, gutes Heim. 1545 W. Division Str. Tel. Monroe 2361. dmido

Verlangt: Frau für Hausarbeit und bei Kindern; keine Wäsche; kein Bügeln; $8 die Woche. 745 East Ave., Ecke Van Buren, Oak Park. Telephon 4484 Oak Park.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; kein Waschen; $35 den Monat, Kost und Zimmer. Telephon Forest Park 4253. midofr

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin; guter Lohn. Weiß' Restaurant, 123 N. Clark Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Junges Mädchen als Waitreß in Restaurant. Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen bei Mrs. N. Groß, 2348 Southport Ave., nahe Fullerton. midofr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, im Restaurant zu bedienen und in der Küche mitzuhelfen. 1716 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen; zuhause schlafen. 2924 Lincoln Ave., nahe George Str. dimdo

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2511 Foster Ave., nahe Lincoln Ave. mido

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß kochen können. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 951 E. 51. Str., 1. Flat. dimdo

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Gute Business-Kunchköchin mit Empfehlungen sucht Stelle. Adr.: Z 184 Abendpost.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle in Restaurant. 1334 Cleveland Ave., Phone Lincoln 8095.

Gesucht: Wünsche Wasch- und Reinmachplätze. Buecher, 432 Hein Place.

Gesucht: Aeltere Frau, Witwe, sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit. Vorzusprechen 2141 Dahlon Str. Phone Lincoln 5269. dofson

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Nachmittags, auch Nachtarbeit, wo sie ihr 5jähriges Mädchen mitnehmen kann. 1808 N. Francisco Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche ältere katholische Frau, zuverlässige, erfahrene Haushälterin, wünscht Dagarbeit bei erwachsener Familie. Verfüglich vorzusprechen. 241 W. 44. Place.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, 2 bis 3 Tage in der Woche. Phone: Kilbare 9206. dofsmo

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin, bei Witwer vorgezogen. Bescheidene Ansprüche. Briefe erbeten an Adr.: P 1245 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Telephon: Belmont 9742.

Gesucht: Wäsche ins Haus genommen. 1851 Fremont Str., 1. Floor, Front. mido

Gesucht: Tüchtige Köchin, Wienerin, sucht stetige Stelle; keine Sonntagsarbeit. Tel. Kenswood 8305. mi—son

Gesucht: Junge Frau sucht Küchenarbeit nach 12 Uhr. Telephon Garfield 7631. mido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellungen.—Seht unsere große Liste guter Stellungen aller Art in Maschinen-Shops, Fabriken, Hotels, Restaurants, Stores, Saloons. Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. nb1—30fexsa

Verlangt: Frauen u. Mädchen für Privat- od. Geschäftshäuser; gute Löhne. Jungs Employment Office, 2108 N. Halsted St. Tel. Linc. 1782. 8of, mdimdofr, 1mi

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22oft1mX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. dap,*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen, 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Emin., Patternschn., Nähen. Sarah Paket, Principal. 23ja,1fa,X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Toilet, Gas, $10, mit Bad $13. Schmidt, 2203 No. Halsted Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer und 6 Zimmer, mit Toilet, sehr billig. 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: Modernes 4-Zimmer Basement Apartment, Elektrizität und Gas. 2442 Foster Ave., zwischen Lincoln und Western. dofr

Zu vermieten: Helle 4 Zimmerwohnung; $10. 2227 West 12. Str. Phone: Canal 5260. 8nov1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage; $13; Toilet und Gas. 1740 Otto Str. dofrsafo

Zu vermieten: Vier helle Zimmer; eingeschlossene Porch; $12; nahe Hochbahn. 3620 Southport Ave. dofr

Vermiete vier Zimmer Flat, Ofenheizung, — 1634 Addison Str., Ecke Marshfield.

Zu vermieten: 4 Zimmer; 3. Flat; $15. — 906 Willow Str.

Zu vermieten: Drei nette Zimmer, beste Transportation, schöne Nachbarschaft, $12. 2125 Leland Ave. Tel. Ravenswood 7812. dofason

Zu vermieten: Neues modernes 5-Zimmer-Flat $20, mit Garage $25. Ecke Roscoe und Irving Abe., Tel. Humboldt 7205. dofa

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, 2012 N. Halsted Str., $15. — 7 Zimmer mit Bad, 2652 Florence Ave., $20. Einen Monat freie Miete. Tel.: Diversey 4077. dido

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Badeofen, Licht, Ofenheizung, gute Lage, $18. Zu erfragen 3475 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 6nd*X

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung, elektr. Licht, Hartholz-Fußboden. 2116 Nord Halsted Straße. dofa

Zu vermieten: 7 Zimmer und Bad, $16; gute Car-Verbindung. 2039 Larrabee Str.

Zu vermieten: Laden und 2 Zimmer, 2463 N. Halsted Str., $20. dofa

Zu vermieten: Laden mit 4 Zimmern, 2012 N. Halsted Str., $20. dofa

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad. — 1818 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Großes und kleines Zimmer für leichten Haushalt. 511 North Ave.

Zu vermieten: Moderne 4-Zimmer Basement Apartment, Elektrizität und Gas. 2442 Foster Ave., zwischen Lincoln und Western. dofr

Zu vermieten: Helle 4 Zimmerwohnung; $10. 2227 West 12. Str. Phone: Canal 5260. 8nov1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage; $13; Toilet und Gas. 1740 Otto Str. dofrsafo

Zu vermieten: Vier helle Zimmer; eingeschlossene Porch; $12; nahe Hochbahn. 3620 Southport Ave. dofr

Vermiete vier Zimmer Flat, Ofenheizung, — 1634 Addison Str., Ecke Marshfield.

Zu vermieten: 4 Zimmer; 3. Flat; $15. — 906 Willow Str.

Zu vermieten: Drei nette Zimmer, beste Transportation, schöne Nachbarschaft, $12. 2125 Leland Ave. Tel. Ravenswood 7812. dofason

Zu vermieten: Neues modernes 5-Zimmer-Flat $20, mit Garage $25. Ecke Roscoe und Irving Abe., Tel. Humboldt 7205. dofa

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, 2012 N. Halsted Str., $15. — 7 Zimmer mit Bad, 2652 Florence Ave., $20. Einen Monat freie Miete. Tel.: Diversey 4077. dido

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Badeofen, Licht, Ofenheizung, gute Lage, $18. Zu erfragen 3475 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 6nd*X

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung, elektr. Licht, Hartholz-Fußboden. 2116 Nord Halsted Straße. dofa

Zu vermieten: 7 Zimmer und Bad, $16; gute Car-Verbindung. 2039 Larrabee Str.

Zu vermieten: Laden und 2 Zimmer, 2463 N. Halsted Str., $20. dofa

Zu vermieten: Laden mit 4 Zimmern, 2012 N. Halsted Str., $20. dofa

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad. — 1818 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Großes und kleines Zimmer für leichten Haushalt. 511 North Ave.

Zu vermieten: Moderne 4-Zimmer Basement Apartment, Elektrizität und Gas. 2442 Foster Ave., zwischen Lincoln und Western. dofr

Zu vermieten: Helle 4 Zimmerwohnung; $10. 2227 West 12. Str. Phone: Canal 5260. 8nov1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage; $13; Toilet und Gas. 1740 Otto Str. dofrsafo

Zu vermieten: Vier helle Zimmer; eingeschlossene Porch; $12; nahe Hochbahn. 3620 Southport Ave. dofr

Vermiete vier Zimmer Flat, Ofenheizung, — 1634 Addison Str., Ecke Marshfield.

Zu vermieten: 4 Zimmer; 3. Flat; $15. — 906 Willow Str.

Zu vermieten: Drei nette Zimmer, beste Transportation, schöne Nachbarschaft, $12. 2125 Leland Ave. Tel. Ravenswood 7812. dofason

Zu vermieten: Neues modernes 5-Zimmer-Flat $20, mit Garage $25. Ecke Roscoe und Irving Abe., Tel. Humboldt 7205. dofa

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, 2012 N. Halsted Str., $15. — 7 Zimmer mit Bad, 2652 Florence Ave., $20. Einen Monat freie Miete. Tel.: Diversey 4077. dido

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Badeofen, Licht, Ofenheizung, gute Lage, $18. Zu erfragen 3475 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 6nd*X

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung, elektr. Licht, Hartholz-Fußboden. 2116 Nord Halsted Straße. dofa

Zu vermieten: 7 Zimmer und Bad, $16; gute Car-Verbindung. 2039 Larrabee Str.

Zu vermieten: Laden und 2 Zimmer, 2463 N. Halsted Str., $20. dofa

Zu vermieten: Laden mit 4 Zimmern, 2012 N. Halsted Str., $20. dofa

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche Zimmer, elektrisches Licht, Steam, als alleiniger Roomer, wo kein Piano ist. — Schreibt sofort. Adr.: Z 182, Abendpost.

Junger Mann sucht beauemes, angenehmes Heim nahe Larrabee und North Ave. Adr.: O 1065 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld zu verleihen auf
Grundeigentum
5% und 5½% — niedrige Kommission.
Hammann Mortgage Bank
Gesicherte Geldanlagen.
1922 W. Chicago Ave.
Phone: Humboldt 173.
20ok,fasodido,1mt

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. H. K. Goodman, 1140 Conwad Bldg., 111 Washington Straße, Telephon Franklin 3524. 12ja*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett, keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 2ydes*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*X

—6% Erste Hypotheken—
zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fp*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauteilen; Baudarlehen eine Spezialität. Sorgfältige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Main 1865. 25lep*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28in*X

Zu leihen gesucht: 9000 Dollars 5½% ohne Kommission, auf gutes Flatgebäude. Adr.: Z 173 Abendpost. dofrsa

$600 zu leihen gesucht zu 6 Prozent auf $2000 Geschäftslot. 2360 Lincoln Ave. dofa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, 120 S. State Str., Zim. 44. Konsultation und Rat frei für Kranke. 4nov1mX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Av. St.: 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15ag*X

Kleider-Zeichnen-Schule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bessert Eure Stellung! Lernt das „Kleiderzuschneiden. Verdient $25-$35 wöchentl. Leicht zu lernen. Master School, 118 N. La Salle Str. 11of*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant. 54 Zimmer, Profit $150 mon., etwas Angabl. 30 Zim., Profit $100 mon., $800, ¼ Angabl. 14 Z., Miete $50, Ein. $130, $350; $100 Anz. 10 Zim., Einnahme $110, spottbill. Sobts an. Manche andere; Heizung frei, alle reell. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 1nov1mX

Buchergeschäft, 50 Meilen von Chicago, wo 7000 Einwohner, meistens Deutsche, sind, muß krankheitshalber einem Fachmann, der über $1,500 verfügt, verkauft werden; heutige Tageseinnahme ist $120, kann wieder auf $300 tägliche Einnahme gebracht werden. Näheres bei Nemeth, 1564 N. Halsted Straße. 31of4,8,11nd

Saloon, Nordseite, deutsche Nachbarschaft, wöchentliche Einnahme $250, wo nicht gekeift wird und keine Musik ist, muß dringend um jeden Preis verkauft werden durch Nemeth, 1564 N. Halsted Straße. 23,25,28,30of2,4,6,8,10,12nd

Roominghaus, bringt monatlich $125, wird mit kleiner Anzahlung verkauft. Der Restbetrag kann von dem Profit bezahlt werden. Nemeth, 1564 N. Halsted Str. of27,29,31nb2,4,6,8,10,12,14

Store-Käufer! Muß verschleudern: Frame-Store mit Einrichtung, 6-Zimmer Wohnung, elektr. Licht, Heizung, Garage; $800 Anzahlung. Rest wie Miete. Macht Angebot. 1774 Wimmemac Ave. mido

Wollen Sie Ihr Geschäft rasch und diskret verkaufen? So besuchen Sie den Kulpreis Broker Nemeth, 1564 N. Halsted Str. Da sind Käufer immer vorhanden. 31of—14nd

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- u. Notion-Geschäft, $165, wenn diese Woche gekauft, $350 wert; guter Vorrat; alt etablirter, gut zahlender Laden. 1252 Sedgwick Str.

Verkaufe billig, 4 Jahre Lease, gute Möbel von 12 Zimmern, nahe Lincoln Park; kleine Anzahlung. Zu erfragen: 2144 Hudson Ave. dido

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, ein bestes Roominghaus, nahe Loop, für halben Preis; Dampfheizung. 206 Ost Ontario Str. 3nd1mX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

In einem sicheren Geschäft kann ein Arbeitsmann (auch älterer) dauernde Stellung bekommen; derselbe muß sich mit etwas Kapital beteiligen; Geld sicher und zurückbezahlt nach Wunsch. Adr.: B 175 Abendpost.

Partner mit $300, ein redegewandter und intelligenter Mann gesucht für ein gutgehendes Geschäft, wo ein Mann Gelegenheit hat, viel Geld zu verdienen und sich eine sichere und schöne Zukunft zu verschaffen. Nemeth, 1564 No. Halsted Straße. dofa

Wünsche mich an profitablem, soliden Geschäft mit $1000 oder mehr gegen Sicherheit aktiv zu beteiligen. M 1630 Abendpost.

Irgendwo in Chicago ist ein Mann, der $1000 in der Bank hat und dem es daran gelegen ist, sich eine Zukunft zu verschaffen. Ein gutgehendes Fabrikationsgeschäft sucht einen solchen Mann, wo er eine Gelegenheit hat, viel Geld zu verdienen. Schreibt unter: P. 1246, Abendpost. mi—fa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungsgeschäften gewidmet. Adr.: Z. 777, Abendpost. 2fp*X

Zu verkaufen: Farmer hat Winterkartoffeln, gute Sorte, 90 Pfd. Säcke; Zwiebeln, Rüben, rote Rüben, gelbe Rüben und Kraut. 2803 W. Lake Str. Phone: Garfield 4819. 14of*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden u. Geldansprüche, Versicherung aller Art prompt u. erfolgreich kollektirt. Chicago Legal Protection Association. 1403-4, 139 N. Clark Str. 22mz,dofondp*

—Haare im Gesicht—
werden entfernt in angenehmer Weise. Zufriedenheit garantirt. Madam Rose, 1030 Dakin Straße. Telephon: Lake View 8228. 23ofdidofasofon4w

Künstliche Zähne werden kostenfrei angefertigt. National School of Mechanical Dentistry, 506 S. Wabash Ave., Ecke Congreß Str. 16sep,fondido*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bultinger, 2253 W. 12. Straße. 1fpfadido*

Nur für Kenner. Jeden Dienstag frische Grützwurst. 4530 Lincoln Ave. 3nov1mX

Plastering, Schornsteine, alte und neue Reparaturarbeit, 1932 Larrabee Str. mo—do

Stark, Carpenter, tut alle Arten Hausreparaturen zu mäßigen Preisen. 2133 Nord Clark Str. Telephon: Diversey 3158. 5nd1mX

Painting, Papering preiswert, Calcimining $2.00 das Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff. Tel.: Humboldt 6774. 5nd1mX

Carpenterarbeit jeder Art wird bestens ausgeführt zu sehr mäßigen Preisen. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. 5nov1mX

Plastering, Zement- und Brickarbeit bestens und billigst ausgeführt. Schiemann, 2647 N. Halsted Str. Phone: Lincoln 1608. 29of2nX

Fertige Dachpappe zu Wholesale Preisen; 1 Ply 75c, 2 Ply 90c. Miller, 1023 W. Madison Str. Phone: Monroe 1017. 26of1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 111 W. Washington Str., Zim. 1001. 20fb*X

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington St. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Brumkis echte deutsche Gesundheits-Zuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1637 Clybourn Ave. 9oft1mX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Jüdischer junger Mann, 37 Jahre alt, mit gutgehender Herren- und Damenschneiderei, wünscht zwecks Heirat mit einem einfachen soliden Mädchen in nähere Verbindung zu treten. Adr.: M 1637 Abdpost.

Heiratsgesuch: Anständige, aufrichtige Witwe, 36 Jahre alt, ohne Anhang, fleißig und sparsam, wünscht die Bekanntschaft eines guten, fleißigen Mannes in steiger Stellung mit gutem Verdienst, der einer guten Frau ein gutes Heim bieten kann, zwecks Heirat. Agenten, Schwindler und Trinker verbeten. Briefe erbeten bis Samstag. Adr.: M 1635 Abdpost.

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, Rechtsanwalt und Advokat. Juristischer Rat in Geschäfts-, Grundeigentum-, Testament-, Ehe- u. anderen Rechtsangelegenheiten. Vorsprittags 28 S. Fifth Ave., im Kaufmanns Bank; Nachmittags bis 8, ebenso Sonntag bis 12 Uhr Mittags, 1572 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3046. 1nov*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends und Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 29sep*X

Haushesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 8fp*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 2fep*

Richard A. Koch, 25 N. Dearbor Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat u. Notar. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 18of*X

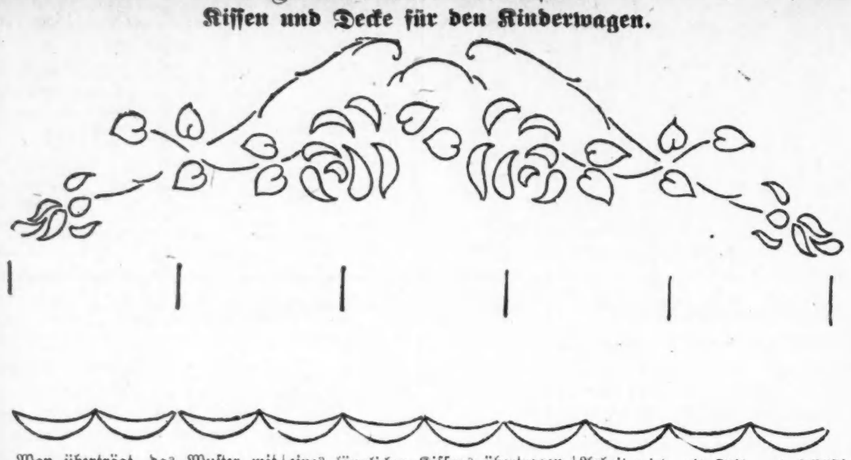
Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte

Handarbeits-Muster

Kissen und Decke für den Kinderwagen.



Man überträgt das Muster mit Durchdruckpapier auf das Material, oder wenn letzteres durchsichtig genug ist, legt man es auf das beigedruckte Muster, um es abzuzeichnen.

Das Muster wird auf jedes Ende eines länglichen Kissens übertragen, die Einschnitte und Zacken setzt man soweit fort, als erforderlich. Auf der Decke kommt es in die Mitte des zurückgeschlagenen Teils, und die Decke wird rundum ausgezackt. Die Arbeit wird mit Stil- und Füllstich ausgeführt, und zwar mit Stickbaumwolle Nr. 18. Mit gleichem Erfolg läßt sich dieses Muster auch auf Kinderkleidern, Jacken oder Nachtkleidern verwerten.

Börsennotirungen.

Chicago, den 8. November 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß vorgestern
Mais—				
Dez.	$1.18¾	$1.17⅞	$1.17⅞	$1.18¾
Jan.	1.15⅛	1.14⅜	1.14¾	1.15½–⅝
Mai	1.14	1.12⅝	1.12⅞	1.13⅝–1.14
Hafer—				
Dez.	.59⅝	.59	.58⅞–59	.59⅜–¼
Mai	.60½	.60⅛	.60⅜	.60⅝–½
Spek—				
Jan.	45.30	44.85	44.85	44.20
Schmalz—				
Nov.	—.—	—.—	26.40	26.30
Dez.	—.—	—.—	—.—	24.70
Jan.	24.27	24.00	24.02	23.75
Rippen—				
Jan.	24.10	23.85	23.90	23.55–52
Mai	—.—	—.—	—.—	23.20

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Mais hafer Spek Schmalz Rippen

Dez. ....$1.16¾ .59⅛ 44.70 23.95 23.77
Jan. ..... 1.13½ .60⅛
Mai ..... 1.12⅝ .60⅜

Mais schloß um 1¾ bis 2 niedriger, Hafer um ¼ bis ⅜ niedriger, Provisionen auf Januarlieferung um 20 bis 50 höher ab. Mais fiel, weil die Witterung seinem Reifen wieder sehr günstig geworden ist und Aussichten darauf bestehen, daß die Bahnen endlich für genügend Frachtwagen zum Versandt der Maisernte teilen werden. Auch die neuesten russischen Nachrichten wirkten drückend auf die Preise. Der um 1:15 Uhr heute Nachmittag bekannt gemachte Regierungsbericht schätzt den Ertrag der Maisernte auf 3191 Millionen Bushels, die Güte auf nur 74.2 Prozent ab, also auf 10 Prozent niedriger, als der Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Das durchschnittliche Gewicht des Weizens der letzten Ernte wird auf 58.5 Pfund, des Hafers auf 33½ Pfund der Bushel geschätzt, was ein recht gutes Erträgniß bedeutet.

Produkten-Börse.

Kartoffeln haben noch immer feste Preise, für Zwiebeln sind die Notirungen zurückgegangen, ebenso für Rüben. Schweine und Lammfleisch, und noch mehr Hühner sind gestiegen, Rindfleisch dagegen zurückgegangen. Butter hat steigende Tendenz.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von B. H. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... 80.10 —0.26
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslich, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.98 —1.05
Gute, ehbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Cigar-Agar)—
Nr. 1..... 0.62
Nr. 2..... 0.58
Nr. 3..... 0.49
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer..... 0.35 —0.50
Tragcanth, für Icecream-powder ..... 1.75 —2.40
„Icecreampowder" ..... 0.25 —0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch).... 0.22 —0.25
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Reismehl ..... 0.07 —0.08¼
Große Nachfrage.
Mischstreupulver 0.25

Zucker.

Lath, H. & E., 100 Pfund.... 10.13
Staubzucker, Stand 8.71½
Granulirt, 100 Pfund..... 8.51½
Nr. 7, 100 Pfund..... 8.19

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Mahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.43½
„Extra Firsts", das Pfund.... 0.42 —0.42½
„Firsts", das Pfund..... 0.40 —0.41
„Seconds", das Pfund..... 0.38½—0.39½
Packwaare, das Pfund..... 0.36½—0.37
„Ladies", das Pfund..... 0.36½—0.39

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund..... 0.22½—0.23
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.22½—0.23
„Young America", das Pfund 0.24 —0.24½
„Long Horns", das Pfund.... 0.24 —0.24½
„Zaitles", das Pfund..... 0.24 —0.24½
„Brick", das Pfund..... 0.23 —0.24½
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.38 —0.40
do. (Block), neu, Pfund..... 0.30 —0.31
Limburger, 2-Pfd-Stücke, Pfd. 0.25½—0.26
do., 1-Pfund-Stücke..... 0.26½—0.27

Eier.

(Notirungen von Mahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.40 —0.41
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.38 —0.39
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.38½—0.40½
„Dirties", das Dutzend..... 0.30 —0.32
„Checks", das Dutzend..... 0.21 —0.28
(Eier für Grocers angeblich 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lastenkisten oder mehr, einzelne Lastenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund.. 0.18½
do., mittlere, das Pfund.... 0.17
do., kleine (3 Pfund), Pfd. 0.15
„Springs", das Pfund..... 0.18½
Truthühner, lebend, d. Pfund 0.23
Hähne, das Pfund..... 0.16
Enten, das Pfund..... 0.19 —0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.18
Gänse, das Pfund..... 0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend 4.00 —4.50
do., junge, das Dutzend.... 6.00
Alte Tauben, lebend, dutzend 1.25
„Squabs" lebend, Dutzend.... 1.75
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15 —0.16
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16½—0.17½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund... 0.18 —0.18½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.20
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund.. 0.35
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.22
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.18
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.14
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.17
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.15
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.12
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.11

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß..... 43.50 —44.00
Schmalz, 100 Pfund..... 26.37 —26.50
Rippen, das Pfund..... 0.28 —0.28½
„Plates" das Pfund..... 0.24 —0.24½
Schenkel, das Pfund..... 0.26 —0.27
Speck, das Pfund..... 0.37 —0.37½
Schinken, das Pfund..... 0.28¼—0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 3.50 —3.65
Zitronen, California, Kiste... 7.50
do., kleinere Sorten, Kiste.. 7.00
Grapefruit, die Kiste (46) 2.75 —3.00

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Grimes Golden, das Faß.... 5.25 —5.75
Baldwins, das Faß..... 4.50 —5.00
Twenty Ounces, das Faß.... 5.50 —6.00
Pound Sweets, das Faß..... 5.00 —5.50
Twenty Ounces, das Faß.... 5.00 —5.50
Jonathans, das Faß..... 5.50 —6.00
Greenings, das Faß..... 4.75 —5.25
Ben Davis, das Faß..... 3.50 —4.00
Kochäpfel, das Faß..... 2.25 —3.00
Weltkiste, in Kisten—
Winter Banana .....
Grimes Golden ..... 2.50 —2.75
Delicious ..... 3.00 —3.25
Pflaumen, 4 Körbe..... 1.25 —1.55
Pfirsiche, Michigan, Bushkorb.. 0.75 —1.00
do., runder Korb, 15 Pfund.. 1.50 —1½
Birnen, Michigan, Faß..... 1.50 —2.50
do., Bushelkorb ..... 0.50 —0.60
Trauben, Malaga, 4 Körbe.... 1.25 —1.75
do., Concords, der Korb... 0.15 —0.18
Quitten, der Bushel..... 1.50
Melonen.
White Rind, Indiana, Crate. 1.00 —1.75

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß 13.50
do., Late Red, das Faß.... 12.00

Nüsse.

Kastanien, Markland, Pfund. 0.10 —0.11
Hickory, der Bushel..... 3.50

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Artischoken, die Kiste..... 5.00 —6.00
Blumenkohl, Kiste, 1 Dutzend. 1.00 —1.25
do., Michigan, Dutzend..... 2.50 —2.60
Cierpflanzen, Hamper..... 3.50 —4.00
Gurken, Blaue, Hamper..... 3.00 —4.00
do. in dieser Kiste..... 2.50
do., Louisiana, Dutzend.... 1.40
Karotten, Illinois, 100 Bdl. 1.50 —2.00
do., do., die Kiste..... 0.30 —0.35
do., do., der Sack..... 0.75
Knoblauch, Louisiana, Strang 0.20 —0.25
Kraut, hiesiges, 100 Pfund.. 1.75 —2.00
Kürbisse, das Faß..... 2.00
do., der Bushel..... 0.50
Meerrettig, 6 Wurzeln..... 0.50
Patisnaken, die Kiste..... 0.40
Peterselie, Michigan, Dutzend. 0.10
Pfeffer, Grüne..... 3.50 —4.00
do., St. Louis, die Kiste.... 2.50
Pilze, Minnesota, Pfund..... 0.50
do., hiesige, das Pfund..... 0.75
Radieschen, Illinois, Dtz. Bdl 0.50 —0.60
Rosenkohl, große Trommel....10.00 —12.00
do., das Quart..... 0.17
Rüben, rote, Ill., 100 Bundel 1.50 —2.00
do., kleine Kiste..... 0.50
Salat, Kopf—
Oesterlicher, 2 Dutzend..... 0.50 —1.25
Jceberg, Cafe ..... 1.00 —2.25
Endivien, die Kiste..... 0.35 —0.40
Blattsalat, die Kiste..... 0.10
Schnittbohnen, grüne, Hamper 1.50 —2.00
do., gelbe, Hamper..... 2.00
Sellerie, Michigan ..... 1.00 —1.25
do., do., die Kiste..... 1.00 —1.10
do., Highball 0.50
do., Knollen, Bündel..... 0.05 —0.07
Sellerie-Kraut, die Kiste..... 0.75
Spinat, die Kiste..... 0.60 —1.00
Squash, der Bushel..... 0.40 —0.50
Tomaten, Californta, Lug.... 2.00 —2.50
do., Ohio, per Korb..... 1.65 —2.15
Turnips, der Bushel..... 0.50 —0.60
do., die Kiste..... 0.50
Zwiebeln, Ill., Sack, 70 Pfd. 1.50
do., Ohio, Sack, 100 Pfd. 2.50
do., California ..... 2.75 —3.00

Süßkartoffeln.

Virginia, das Faß..... 4.00
Jersey, Hamper..... 1.50 —1.65
Illinois, Hamper..... 0.75 —1.15

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin Dakota.
per 100 Pfund..... 2.00 —2.20
do., frostbeschädigt, 100 Pfd. 1.75 —1.90

Getreide, Mehl u. Heu.

(Maarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—

Nr. 1, hart..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17
Nr. 1, rot..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.14 —2.17
Nr. 3, do..... 2.11½—2.14
Nr. 4, do..... 2.07 —2.10
Nr. 5, do..... 2.06

Sommerweizen—

Nr. 1, nördlicher..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17

Mais—

Nr. 2, gemischt..... 2.05 —2.18
Nr. 3, do..... 2.05 —2.13
Nr. 5, do..... 1.70
Nr. 6, do..... 1.62½
Nr. 2, gelb..... 2.19 —2.20
Nr. 3, do..... 2.19
Nr. 4, do..... 2.17
Nr. 4, weiß..... 1.92

Zufuhr—

Weizen.....236,000 Mais.....220,000

Verschiffung—

Weizen..... 29,000 Mais..... 74,000

Hafer—

Nr. 2, weiß..... 0.61¼
Nr. 3, do..... 0.60¼—0.60⅝
Nr. 4, do..... 0.59½—0.60¼
„Standard"..... 0.60½—0.61½

Gerste—

Malz..... 1.10 —1.34
Futter..... 1.18 —1.20
„Screenings"..... 0.60 —0.95

Roggen—

Nr. 2..... 1.76 —1.77

Mehl (Frühjahrsmehl)—

„Standard", das Faß.....10.70 —10.85
Patent, do. ..... 10.20 —10.50
„Straights", do. ..... 9.90 —10.20
„Clears", do. ..... 9.10 —9.75
(Wintermehl)—
Patent, do. ..... 10.00 —10.05
„Straights", do. ..... 9.40 —10.25
Roggen, do. ..... 8.25 —9.50

Kleie, per Tonne.....34.00 —36.00

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—

Timothy, hochfein.....27.50 —28.00
do., Nr. 1.....26.00 —27.00
do., Nr. 2.....24.00 —25.00
do., Nr. 3.....22.00 —23.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie .....22.00 —23.00
do., Nr. 1.....20.00 —21.00
do., Nr. 2.....17.00 —18.50
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter .....15.00 —18.00
Nachen .....10.00 —12.00

Stroh—

Roggen .....11.50 —12.00
Hafer .....10.00 —10.50
Weizen .....9.50 —10.00

Kleesamen, „Cash Lots".....19.00 —25.00

Timothysamen, „Country Lots" 6.00 —7.50

Flachs—

Duluth .....3.40 —3.47

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—

Gute bis ausgez. Ochsen..15.50 —17.00
Mittlere bis gute..... 14.00 —15.00
Jährlinge ..... 11.50 —11.90
Fette Kühe und Rinder... 6.15 —12.25
Bullen ..... 6.50 —9.75
Kälber, gute bis ausgez... 7.00 —13.25

Schweine (per 100 Pfund)—

Im Durchschnitt .....16.15 —17.10
Schwere Fleischerwaare ..16.75 —17.30
Leichte Fleischerwaare ....16.65 —17.20
Leichte Packingers..... 15.75 —17.15
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund).....16.20 —16.65
Gemischte, do., 200—250 Pfund .....16.00 —16.55
Ferkel, mindere bis beste.12.00 —15.75

Schafe (per 100 Pfund)—

Lämmer, gew. bis beste...14.25 —16.60
do., geringere Sorten....12.00 —14.00
Jährlinge ..... 12.00 —14.25
Wethers, geringe bis beste.11.75 —12.75
Ewes, geringe bis beste.. 6.75 —11.25
Böcke ..... 7.00 —9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150.....$ 0.21
Naphtha 0.20½
Red Crown Gasolin 0.21
Winteröl, schwarz 0.10½
Leinsamenöl, roh, im Faß.... 1.15
do., gereinigt, do..... 1.16
Terpentin, im Faß, Gallone.. 0.58
Rektes Bleiweiß, in 100 Pfd. Fäßern, das Faß..... 11.50
Kleinere Quantitäten, das Pfd. 1.60 —6.00
Extra Dual. Gilders' Whiting, in Fäßern, 100 Pfund..... 1.50 —2.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fäßer, das Faß..... 2.50 —3.50
Spezialöl, orangefarben 3.00
do., weiß 3.25
Denatur, Alkohol, 180-grad... 0.95
Holzalkohol, 95-gradiger 1.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien. Verkäufe Hoch Niedr. Schlußpreise.

Am. Radiator*.....	1	280	280	280
Am. Shipbuilding ..110		88	88	88
Booth Fisheries 147		20	20	20
Do., Vorzugsaktien.225		84	84	84
C. C. & C. Abs., Vorzugsaktien.....275		16	12	15½
Chi. Pneu. Tool.....157		46	44	46
Chi. Rys. Ser. 2.....226		9¾	8½	9¾
Do. Series 4..... 25		1	1	1
Cht. L. & T..... 15		175	175	175
Cindahy 180		111	110	111
Commonw. Edison ..356		105	104	104½
Deere & Co., Vorzugsaktien 135		99¾	99½	99¾
Diamond Match 4		109	100	109
Hartman Corporation 85		42	42	42
Lindsay Light 55		24	23½	24
Mildredi, Vorzugsaktien 45		60	60	60
Mt. Hard. Vorzugsaktien 100		100½	100½	100½
Peoples Gas 100		42½	42½	42½
Quaker Oats, Vorzugsaktien 45		97	96½	97
Sears-Roebuck 1511		142	134	141½
Stewart-Warner 522		48	45¾	47⅝
Swift & Co.....4652		122½	117¾	120
Un. Car & Car....4077		49¾	45	49
Un. Paperboard 20		16	15	15
Wilson 377		45	43¼	45

Bonds.

$ 3,000 C. T. Rp. 1st 58	90⅞	90⅞	90⅞
1,000 Cons. Ed. 1st 58	92	92	92
3,000 Publ. Serv. of N. Ill. 5s..	85	85	85
1,000 S. S. El. 6s..	82½	82½	82½
5,000 Swift 1st 5s..	93	93	93
5,000 Wilson 1st 6s..	98	98	98
100,000 U. S. Lib. 3½s	99.60	99.48	99.50

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Samst. Schluß	Heute
American Can Co.....	33	20½
American Locomotive Co.....	51¼	50⅞
American Smelting	74⅝	71¼
Anaconda	55⅝	52
Baldwin Locomotive	55	52⅛
Bethlehem Steel	81	82
Central Leather Co.....	68¾	59⅞
Crucible Steel	55	51⅞
Int. Mercantile Marine.....	20¼	20⅜
do., Vorzugsaktien	99	96
Int. Paper Co.....	23	19¼
Mexican Petroleum	77½	73⅜
Reading	67½	64
Rep. Iron and Steel.....	72¾	68⅝
Southern Railway	35½	33¾
Texas Oil	139⅜	133¾
Union Pacific	112⅜	106⅞
U. S. Rubber	52¾	50⅜
U. S. Steel	95	90
do., Vorzugsaktien	106½	100½
Utah Copper	75⅝	73½
Westinghouse	38¾	37

Für heute ist wiederum ein großer Kurssturz zu verzeichnen. Die Nachrichten aus Rußland haben das Ihre dazu beigetragen, um ein Gefühl der Niedergeschlagenheit an der Börse zu zeitigen. Die Vorzugsaktien der U. S. Steel Co. hielten sich im Gegensatz zu anderen Papieren auf ihrer gestrigen Höhe.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Die zweite Anleihe.

Gesammtbetrag der Zeichnungen belief sich auf $4,617,532,300.

Mindestbetrag stark überzeichnet.

Zahl der Subskribenten der Anleihe stellt sich auf 9,306,000.—Chicagoer Bundesreservebankbezirk an zweiter Stelle. — Neue Anleihe verschoben.

Die Zeichnungen zu der zweiten Kriegsanleihe stellen sich Nachrichten aus Washington zufolge auf $4,617,532,300. Wie Schatzamtssekretär McAdoo gestern bekannt machte, beträgt die Zahl der Subskribenten 9,306,000, d. h., doppelt so viel, als die erste Anleihe unterzeichnet haben. Sekretär McAdoo bezeichnet dies als einen Beweis „für das weitgehende Interesse der Bevölkerung an den Kriegszielen und für ihre entschlossene Unterstützung aller Maßregeln, die für die energische Durchführung des Krieg nötig sind."

Die Bundesregierung hatte auf ein Minimum von $3,000,000,000 und auf ein Maximum von $5,000,000,000 gerechnet. Letztere Summe wurde nicht erreicht. Die erstere wurde um $1,617,532,300 überzeichnet. Der Schatzamtssekretär hatte sich das Recht vorbehalten, Bonds für 50 Prozent des überzeichneten Betrags auszugeben, so daß insgesammt $3,808,766,150 an Bonds ausgegeben werden. 99 Prozent der Subskribenten der Anleihe zeichneten Beträge von $50 bis $50,000. Die Gesammtsumme dieser kleineren Zeichnungen belief sich auf $2,488,469,350.

Chicago an zweiter Stelle.

New York lieferte den größten Betrag an Zeichnungen zur zweiten Anleihe, nämlich $1,550,453,450. Der Chicagoer Bundesreservebankbezirk folgte an zweiter Stelle mit Zeichnungen im Betrag von $585,853,350. Der Mindestbetrag, der vom Chicagoer Bezirk erwartet worden war, belief sich auf $420,000,000, der Höchstbetrag auf $700,000,000. Der Bezirk hat seinen Mindestbetrag mit 39 Prozent überzeichnet.

Die erste Anleihe, die für zwei Milliarden ausgegeben worden war, wurde mit $1,035,226,850 überzeichnet. Die Zahl der Subskribenten betrug annähernd 4,000,000.

Dritte Anleihe verschoben.

In Anbetracht des Erfolges der zweiten Anleihe wird, wie in Washington angekündigt wurde, die Auflegung einer dritten Anleihe im nächster Januar nicht nötig sein. Es war davon die Rede gewesen. Wann eine dritte Anleihe aufgelegt werden wird, steht noch nicht fest.

Schinken und Speck.

Staatliche Nahrungsmittelkontrolle fügt sie ihrer Preisliste zu.

Die staatliche Nahrungsmittelkommission fügte heute der Preisliste, die sie täglich für den Kleinverschleiß als Richtschnur für die Hausfrauen veröffentlicht, Notirungen für Schinken und Speck zu. Die heutigen Preise für weißes Weizenmehl, Patent, weisen gegenüber den gestrigen eine Ermäßigung für ⅛ Sack auf, während die Preise für frische Eier eine Zunahme um einen halben Cent aufzuweisen haben.

Die Lebensmittelpreise für heute sind, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt,	Preis, den Hausfrau zahlen soll:
Zucker—		
Rübenzucker, klarer..	$7.65–7.76	$0.07¾–0.08¼
Westl. Rohrzucker, klarer	7.65–7.76	0.07¾–0.03½
Mehl—		
Wohldekannte Marken	per Sack	per Sack
½ Faß in Baumwolltuch	$2.70–2.04	$2.85–3.19
¼ Faß do.	1.35–1.48	1.44–1.50
5 Pfund, do.	0.30½–0.32	0.33–0.37
Schrotmehl (Grahammehl)		
5 Pfund Sack.....	0.27½–0.30	0.30–0.35
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 15 Pfd. Peck.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota..	$2.15–2.35	$0.30–0.43
Kondensirte Milch—	per Büchse	per Büchse
(Süß)	Cents	Cents
Beste Sorte.....	15⅝–16⅜	18–21
Mittlere Sorte	14⅜–15⅛	16⅜–18½
Verdampft, ohne Zucker..	12½–12½	13–15
Roggenmehl—	per Sack	per Sack
Böhmische Art (gemischt)		
½ Faß, Baumwolltuch..	$1.20–1.37	$1.37–1.50
Rein weiß od. Patent, ½ Faß, Baumwolltuch..	1.20–1.37	$1.37–1.50
Dunkel (rein), ½ Faß, Baumwolltuch..	1.18–1.28	$1.26–1.41
Böhmische Art (gemischt), 5 Pfd. Baumwolltuch..	0.29–0.30	0.32–0.35
Rein weiß od. Patent, 5 Pfd. Baumwolltuch..	0.29–0.30	0.32–0.35
Dunkel (Rein), 5 Pfd. Baumwolltuch..	0.27–0.29	0.30–0.34
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.25–5.75	0.05¾—0.06¾
Gelb	5.25–5.75	0.05¾—0.06¾
Butter—		per Pfund per Pfund
Creamery, extra, in Kübeln	43½–45c	44½–50c
do., in Schachteln.....	44½–46c	45½–51c
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel.....	29—30c	32—35c
do., per Rolle.....	29—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	27–28c	30—33c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dutzend	per Dutzend
Extras, 24 Unz., Dtd.	43½–45½c	44½–50½c
do., 23 Unz., Dtd.	42½–44½c	43½–49½c
Kühlfrischer, geprüft, Extras, 23 Unz., Dtd.	36½–38c	37½–43c
Nr. 1, 22 Unz., Dtd.	34 –35½c	37½–43c
Eier in Pappschachteln 1½ Cent mehr als obige Preise.		
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50—6.00	0.06—0.07
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Nancy Head	$8.75–10.00	10¾—14c
Blue Rose	8.00—9.00	10 —13c
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¼—13c	13—17c
60— 70 Stück	10¾–11¾c	13—16c
90—100 Stück	9½–10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht	$15.50–16.75	17½–20½c
Lima	14.00–16.00	16 –20c
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund	per Pfund
	30 –31c	32½–36c
14 bis 16 Pfd.....	28 –29c	30 –34c
Speck—		
Beste Sorten	42 –43½c	45 –46½c
Mittlere Sorten	37½–38½c	40½–44½c

Aus Washington wurde heute gemeldet, Nahrungsmitteldiktator Hoover werde eine Untersuchung anordnen, um festzustellen, eine wie große Menge in Büchsen eingemachter Gemüse sich im Besitz der hiesigen grossen Schlachthausfirmen befinde, und zwar soll der hiesige Nahrungsmittelkontrolleur Wheeler sich mit dieser Untersuchung befassen. Es ist nicht allgemein bekannt, daß diese Firmen die größten Konservenfabriken dieser Art im Lande betreiben, und es sind der Regierung von Kleinhändlern viele Klagen darüber zugegangen, daß die Schlachthausfirmen nur eine gewisse Menge in Büchsen eingemachter Gemüse in den Markt bringen, um auf diese Weise den Preis in die Höhe treiben zu können. Man ließ in Washington durchblicken, daß man darin, sollten sich die Anklagen bewahrheiten, einen Treubruch der Regierung gegenüber erblickt.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Lann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
J. J. Schmit, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. E. Rummell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße nahe Winona Ave.
L. Greiner, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
A. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
John D. Ekworon, 1659 Cortland Str., Ecke Halsted Str.
Reuess & Stoete, 1445 Fullerton Ave., nahe Hlab Str.
L. G. Geislin, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. M. Tabitsch, 2000 N. Halsted Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. N. Diallis, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Becale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Diversey Str.
E. H. Ladisi, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Geo. Frh, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
N. H. Tonderlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Kara, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Loden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Nennen, 1163 Webster Avenue, Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Jonas Weltner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße.
Todd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Graft, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.

Lake View.

Meyer Drug & Truss Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. E. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
N. W. Keller, 3003 N. Central Park Ave., Ecke Montrose Ave.
C. J. Kasbaum, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1357 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
Adolph Unenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Wolcott Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Wm. C. Sullivan, 6338 Irving Park Blvd., nahe

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Unterzeug und Strümpfe

75c Damen-Unionsuits, niedriger Hals u. kurze Aermel oder hoher Hals u. lange Aermel, knöchellang — wie auch weiße, Baumwolle gefließte Union-Suits f. Mädchen — in Größe 16 Jahre — **59c** speziell in diesem Verkauf für nur.....

Muster in Cashmere- u. Wolle-Strümpfen für Damen. Reg. 50c u. 65c; 3 Paar $1.00: Freitag das Paar **35c**

69c schwere Qualität Wright's Random gefließte Knaben-Hemden u. -Hosen — in angebrochenen Größen; zu **45c**

$1 weiße, baumwoll. gefließte Union-Suits f. Damen — hoher Hals, lange Aermel oder „Dutch" Hals u. kurze Aermel — weiße oder cream-farbige gefließte baumwoll. Union-Suits f. Mädchen; zu..... **69c**

$1.25 Union-Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel — „Dutch" Hals, kurze Aermel oder hoher Hals u. lange Aermel, knöchellang — am Freitag zu **85c**

Schwarze, rein-seidene Damen-Strümpfe — „Seconds" einer offerirten 80c Marke — 3 Paar für nur $1.00; speziell in diesem Verkauf das Paar für nur.... **35c**

1.50 Korsets, 75c

Vollständige Musterpartie eines Fabrikanten.

Hier ist eine Musterpartie von Korsets, welche regulär für $1.50 verkauft werden—

sie kommen in den niedrigen und mittleren Büsten-Modellen, aus feiner Qual. Coutil gemacht

Einige haben ein breites Band von elastischem Webbing über den Rücken, und alle haben schwere Supporters, zu **75c**

Muster-Brassieres — nett mit Spitzen und Stickereien besetzt — die Haken in Front-Fassons, reg. 50c und 75c; Freitag zu **25c**

Schürzen-Kleider zu 95c

Dies sind sehr praktische Schürzen-Kleider, die hübsches Aussehen mit guter Qualität Stoffen verbinden. Nett figurirte Muster Percale, in solidem rosa oder blau—

Die figurirten Muster sind auf hellem oder auf dunklem Untergrund.

Ebenfalls von Interesse ist die Tatsache, daß sie große Kimono-Aermel, nette Kragen und Manschetten und einen Gürtel haben. Die 2 großen Taschen sind mit hübschem Rick Rack Braid besetzt. **95c**

Lange Kimonos aus Velour Flanell für Damen — in hübsch geblümten Mustern, besetzt mit Satin-Band in abstechenden Farben — Girdle mit Quasten in der Waist — speziell zu **$1.95**

Einkauf von Niagara Maid seidenen Handschuhen

— bringt Euch 85c, $1, $1.25 und $1.50 Handschuhe — 65c.

Wir kauften 3,600 Paar der beliebten „Niagara Maid" Seidenhandschuhe vom Fabrikanten. In weiß, schwarz und wünschenswerten Farben zu haben. Mit hübsch bestickten Rücken und doppelten Finger-Tips. Alles sind **kurze Handschuhe** — 85c bis $1.50 Werte— solange der Vorrat reicht, das Paar zu.. **65c**

Uebernaht Handschuhe für Damen: aus guter Qualität französisch. Lammfell gemacht; schwarz und weiß; alle Größen; regulär $2.00; **am Freitag herabgesetzt zu.....** **1.50**

Damenhandschuhe für Strapsengebrauch; Slip-on-Fasson; Strap am Gelenk; schwarz, weiß, Pastel und lohfarbig, alle Größen, Paar **2.75**

(Für die „Abendpost".)

Die hohen Futtermittelpreise. — I.

Von unserem landwirtschaftlichen Sachverständigen.

Wie wir an dieser Stelle nachgewiesen haben, ist der „Milchkrieg" durch ein Abkommen zwischen Milchproduzenten und Milchhändlern bis zum 1. Januar beigelegt worden. Zum 1. Januar aber muß die Frage des Milchpreises neu reguliert werden, und zwar deutet bis jetzt alles daraufhin, daß dann den Farmern entweder ein höherer Milchpreis wird bezahlt werden oder aber unsere Farmer den Milchwirtschaftsbetrieb werden einschränken und aufgeben müssen. Denn die Versuchsstation von Illinois hat berechnet, daß es die Farmer im Chicagoer Bezirke 3,43 Dollars kostet, 100 Pfund Milch zu erzeugen, während in opferwilliger Weise sich die Farmer angesichts der Lage, in der sich die amerikanische Nation heute befindet, bereiterklärt haben, bis zum 1. Januar mit einem Preise von 3,22 Dollars zufrieden zu sein. Das bedeutet, daß die Farmer bereit sind, weitere zwei Monate hindurch den Milchwirtschaftsbetrieb mit Verlusten fortzusetzen. Freilich hat der staatliche Nahrungsmittelverwalter Wheeler ihnen versprochen, diesen Verlust bei der Festsetzung des Milchpreises, der nach dem 1. Januar gelten soll, wieder gutzumachen.

Alles, was unsere Farmer verlangen, ist bekanntlich, für die erzeugte Milch so bezahlt zu werden, daß sie den Milchwirtschaftsbetrieb weiter fortsetzen können, was ja wiederum auch nur im dringendsten Interesse der städtischen Bevölkerung liegt. Es ist aber unbedingt notwendig, gerade die städtische Bevölkerung über die wirklichen Produktionsverhältnisse, wie sie uns heute im praktischen Milchwirtschaftsbetriebe auf der Farm entgegentreten, aufzuklären, weil die großkapitalistische Presse in der Stadt zusammen mit dem großkapitalistischen Milchhandel alles versucht, die Tatsachen zu verdrehen und den Farmer als einen Mann hinzustellen, der in dieser sowieso schon so schweren Zeit nun auch das Volk noch durch die frivole Verteuerung eines unentbehrlichen Nahrungsmittels ausrauben will.

Die Erzeugung der Milch besteht bekanntlich darin, daß möglichst große, den Tieren zufagende Futtermassen in die Kühe hineingesteckt werden, auf daß sie dieselben zu Milch verarbeiten. Auf der Farm ist eigentlich die Kuh die Maschine, ausgestattet allerdings mit einer sehr individuellen Leistungsfähigkeit, die dazu bestimmt ist, das Rohmaterial, eben das Futter, zu verarbeiten — in Milch. Es weiß nun aber jederman, daß der Preis des fertigen Produktes bestimmt wird, einmal durch den Preis des Rohmaterials, aus dem es gewonnen wird, und sodann durch die Kosten des Verarbeitungsprozesses. Die Kosten des Rohmateriales geben dabei in sehr vielen Fällen den Ausschlag. Es ist selbstverständlich, daß auch die Milcherzeugungskosten erheblich, ja ausschlaggebend durch die Kosten des verarbeiteten Rohmateriales, des Futters, beeinflußt werden. Um die heutige Sachlage richtig verstehen zu können, ist es deshalb notwendig, den Futtermittelmarkt genau zu studieren. Das soll nachstehend geschehen.

Fangen wir an mit den Kraftfuttermitteln. Einerlei, ob der Milchwirtschaft betreibende Farmer mitten im Getreidegürtel oder im Weichbild einer großen Stadt wohnt, er ist immer auf den Zukauf von Mühlenprodukten und meistens auch von Hafer und Mais, sowie gemischtem Futter angewiesen. Wie sehr nun die Preise für diese Futtermittel, die sogenannten Mühlenprodukte, gestiegen sind, das möge die nachstehende Tabelle ausweisen:

Jetzige Preise an acht verschiedenen Marktpunkten

(Verglichen mit dem Preis vor einem Jahre.)

	Kleien		Middlings		Maismehl	
	1917	1916	1917	1916	1917	1916
Chicago.....	$31,25	$23,75	$36,00	$25,75	$80,00	$41,20
St. Louis	32,00	23,25	— —	32,00	37,00	30,25
Minneapolis ...	31,00	21,50	35,50	23,00	82,00	33,50
Milwaukee	29,50	22,50	35,50	24,50	— —	— —
New York	34,50	25,75	39,00	26,50	88,00	41,00
Baltimore	33,50	25,75	37,50	26,75	— —	— —
Philadelphia ...	33,50	26,50	38,00	26,25	— —	— —
Boston	34,50	26,50	38,50	29,50	85,00	38,00

Die Erzeugung der Milch besteht bekanntlich darin, daß möglichst große, den Tieren zufagende Futtermassen in die Kühe hineingesteckt werden, auf daß sie dieselben zu Milch verarbeiten. Auf der Farm ist eigentlich die Kuh die Maschine, ausgestattet allerdings mit einer sehr individuellen Leistungsfähigkeit, die dazu bestimmt ist, das Rohmaterial, eben das Futter, zu verarbeiten — in Milch. Es weiß nun aber jederman, daß der Preis des fertigen Produktes bestimmt wird, einmal durch den Preis des Rohmaterials, aus dem es gewonnen wird, und sodann durch die Kosten des Verarbeitungsprozesses. Die Kosten des Rohmateriales geben dabei in sehr vielen Fällen den Ausschlag. Es ist selbstverständlich, daß auch die Milcherzeugungskosten erheblich, ja ausschlaggebend durch die Kosten des verarbeiteten Rohmateriales, des Futters, beeinflußt werden. Um die heutige Sachlage richtig verstehen zu können, ist es deshalb notwendig, den Futtermittelmarkt genau zu studieren. Das soll nachstehend geschehen.

Fangen wir an mit den Kraftfuttermitteln. Einerlei, ob der Milchwirtschaft betreibende Farmer mitten im Getreidegürtel oder im Weichbild einer großen Stadt wohnt, er ist immer auf den Zukauf von Mühlenprodukten und meistens auch von Hafer und Mais, sowie gemischtem Futter angewiesen. Wie sehr nun die Preise für diese Futtermittel, die sogenannten Mühlenprodukte, gestiegen sind, das möge die nachstehende Tabelle ausweisen:

	1917	1916	1915	1914
Weizen ..	687	603	998	903
Maiskorn	3200	2648	3123	2754
Hafer ...	1650	1157	1507	1114
Roggen ..	50	43	44	44
Gerste ...	217	176	254	192
Zusammen	5794	4627	5926	5007

Hierzu ist zu bemerken, daß die Angaben in der vorstehenden Tabelle, soweit sie den Ertrag der diesjährigen Ernte betreffen, nur auf Schätzungen beruhen und teilweise, insbesondere für Weizen und Maiskorn, noch ganz erheblich herunterzuschneiden sein werden. Konservative und bekannte Statistiker berechnen z. B. den Ertrag an Weizen in diesem Jahre auf nicht mehr als 625 Millionen Bushels und auf jeden Fall bleibt der diesjährige Weizenertrag weit hinter normal zurück, wenn wir die Ernten von 1915 und 1914 als normal gelten lassen. Der Ertrag der Maisernte ist inzwischen bereits auch statistisch beträchtlich heruntergesetzt worden. Ziehen wir die Beschädigungen am Mais durch frühe Fröste, die im ganzen nördlichen und nordwestlichen Teile des Maisgürtels ungewöhnlich groß waren, und ferner die große Verspätung der Maisernte im allgemeinen, die einen ungewöhnlich hohen Prozentsatz minderwertigen, weichen Maiskorns zur Folge hatte, gebührend in Betracht, so kann der Ertrag der diesjährigen Maisernte auch nicht höher als auf den Durchschnitt der letzten zehn Jahre, auf rund 2750 Millionen Bushels, veranschlagt werden. Mais soll nun außerdem viel mehr als je zuvor für die menschliche Ernährung herangezogen werden, sodaß also sicherlich eine ganz ungewöhnlich starke Nachfrage nach Mais zustande kommen wird. Wir werden also im laufenden Erntejahre mit einem knappen Angebot in Abfallprodukten, die sich aus dem Vermahlen des Brotgetreides ergeben, und mit einem knappen Angebot von Maiskraftfutter zu rechnen haben. Es soll hier durchaus kein düsteres Bild gemalt, sondern nur auf die großen Schwierigkeiten hingewiesen werden, mit denen der Dairyfarmer kämpft und aller Wahrscheinlichkeit für die kommenden Monate wird kämpfen müssen. Wir wollen, mit anderen Worten, darauf hinweisen, daß er auch in den kommenden Monaten all das benötigte Kraftfutter unverhältnißmäßig teuer wird bezahlen müssen. Denn die Knappheit bewirkt immer einen hohen Preis, wenn nicht einfach der Preis regierungsseitig festgesetzt werden wird. An Hand des Gesagten glauben wir zu der Behauptung berechtigt zu sein, daß jetzt und für die Zukunft, von allen anderen Faktoren abgesehen, allein die Verteuerung der Kraftfuttermittel eine Steigerung des Milchpreises um mindestens 50 Prozent gegenüber dem vor einem Jahre bezahlten Preis vom Standpunkte des Farmers aus zur gebieterischen Notwendigkeit macht.

(In einem morgen folgenden Artikel werden wir die Verteuerung des Rauhfutters und der Silage nachweisen und dartun, daß diese derart gewesen ist, daß insgesammt und durchschnittlich die Preissteigerung für das in der Milchwirtschaft verwendete Rohmaterial im Verlaufe des letzten Jahres noch mehr als 50 Prozent betragen hat.)

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Most Attractive
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Leinen
Gesäumte Damast-Servietten. 16×16 Zoll, passend für Restaurantgebrauch —wert 90c; Dutz. **47c**

Gebleichte gesäumte Waschlappen, große Sorte, die Aer-Gel Marke, spez., (nur 1 Dutz. an jeden Kunden); Stück zu **3½c**

Flanellstoffe
27zöll. Outing Flanell, in fancy Streifen, helle Farben — speziell die Yard zu nur **12½c**

36zöll. creamweiße, doppelseitige wollene Eiderdowns, für Bademäntel, Roben etc., — **$1.19**

$1.50 wert, Yard .....

Mit Seide bestickter creamweißer wollener Flanell—Stirt Muster, nette hohlgesäumte Entwürfe, 1¼ u. 1½ Yard Längen, spez. für Freitag, Stück. **89c & 75c**

27-zöllige Dressing und Kimono Flanelettes — in einer großen Auswahl von verschiedenen Entwürfen; alle dauerhaften Farben — speziell die Yard zu nur ... **15c**

Blankets usw.
Silkoline überzogene Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mittleres und schweres Gewicht — wert bis $2.50 — zu nur **$1.98**

Plaid woll. Finish Blankets, volle dopp. Bettgröße, fortirte Farb., Thread Whipped Edges, extra schwere Sort., $6 wert, Paar... **$4.48**

15 Kisten wolle finished baumw. Blankets, in weiß, grau u. Tan; mit sort. Borders, schwerer, warmer gefließter Nap, — wert $3; Paar **$2.29**

Leinen
300 weiße Häkelgewebe ges. Bettdecken, dopp. Bettgröße, wert $1.85; (nur 2 an jeden Kunden); zu **$1.10**

Rester gebleichtes Twilled Handtuchzeug, Fast Salvage, spez., Yard nur **6½c**

Winter-Kleider für Damen, außergewöhnliche Werte, sensationelle Preisherabsetzungen

Weitere Partien am Freitag von unserem kürzlichen Einkauf von Damenkleidern; es sind sehr außergewöhnliche Werte; umfassend Serge, Corduroy und Seide-Poplins; Moden, die gemacht wurden, um von $6.00 bis $7.00 verkauft zu werden, zu nur $3.97;

die Kleider sind mit fancy Braiding und Stickerei besetzt, in Self- und kontrastirenden Farben; Novelty-Taschen, breite Gürtel; Kragen und Manschetten aus kontrastirenden Farben; schlichte und fancy Knöpfe; lange Waisted Moden, einige Box Pleated vom Yoke;

ebenfalls reguläre Waist-Moden, Box Pleated, Side Pleated und geschneiderte Skirts, in Navy, schwarz, grün, braun, Cadet, lohfarbig usw.; Größen für Misses und Damen; morgen zu nur

$3.97
$6.00 & $7.00 VALUES

Coats für Mädchen

Winter-Mäntel für Mädchen, gemacht v. Boucles, Mischungen, Cordurohs u. s. w., gegürtelte und „flared" Modelle, viele sind durchweg gefüttert, hoch am Hals zu befestigen, in Braun, Navy, Schwarz usw., Größen 6 bis 14 Jahre, ausgezeichnete $5.00 Werte; soweit sie reichen, spez. zu

$2.97

Die Kleiderstoffe

1800 Yards Rester von Kleiderstoffen, feine Mohair Brilliantines, Poplar Cloths, Checks, Plaids, ganzwollene Tricots usw., in Längen bis zu 7 Yards, Schwarz und Farben, 50c bis 60c Werte, Yard zu **29c**

Fabrik-Rester, 42- bis 54zöllige feine franz. Serge, Kleider Serges, Storm Serges, Panamas, Sicilians usw., in Schwarz und Stapel-Farben, in Längen bis zu 6 Yards, 85c und $1.00 Werte, die Yard zu **59c**

1,500 Yards Rester von Kleiderstoffen und Suitings, in Storm Serges, franz. Serges, Hairline Stretches, Suiting Serges etc., in Preß-, Suit- und Skirt-Längen, schwarz und farbig, Stück zu nur

1.69 1.98 2.29 2.48 aufw. bis **3.39**

Doppelbreite feine baumwollene französische Serges, in Schwarz und farbig, speziell die Yard zu **33c**

Novelty Checks u. Plaids in hellen und dunklen Farben, Freitag Yard, **33c 29c 16c**

Seide, Velveteens

Morgen offeriren wir 3500 Yards Kleiderseide, Taffetas und Satins, einfache Farben und fancy Effekte, gutes Sortiment von hellen und dunklen Farben, 20 und 36 Zoll breit; Qualitäten, gemacht um von $1.19 bis $1.39 verkauft zu werden — die Auswahl per Yard zu **79c**

36-zöll. Seiden-Poplins, eine beliebte Seide für den Wintergebrauch, feines glänzendes schweres Cord, irgend eine Seite zu gebrauchen, vorzügliches Farben-Sortiment,, helle und dunkle Schattirungen, die Yard zu **67c**

Velveteen für Winterkleider sind äußerst modern, hier sind extra breite Sorten, 36-zöllig, weicher Chiffon Finish, reicher seidener Sheen, „Fast Pile", die Sorte, die sich nicht abreibt, schwarz und farbig, reg. $2 wert, speziell die Yard zu ... **$1.59**

36zöllige glänzende Novelty brocaded Taffah-Seide, sehr hübsch für Waists und Kleider, — 50c wert — speziell die Yard zu **39c**

Für Damen u.s.w.

Fancy gestreifte Damen-Unterröcke, Ruffle besetzte Flounce, spez. Freitag zu **46c**

Seersucker Damen-Unterröcke, blau und weiß gestreift, sonst 69c, zu..... **46c**

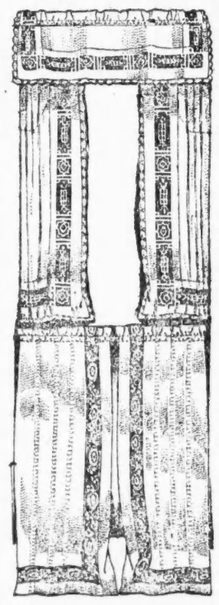
Beacon Blanket Baderoben für Damen, mit Satin eingefaßte Kragen und Manschetten, schwere Cord und Quaste, morgen zu..... **$2.43**

Baumwollene Baby Blankets, rosa oder blaue Borde, zu **22c**

Kurze Flanelette Babyl Unterröcke, wert 19c, offerirt zu **11c**

Wollene gestrickte Babyhäubchen, weiß und Farben, zu nur **18c**

Spitzen-Gardinen, Portieren



Wir kauften von einer großen östlichen Fabrik deren ganze einzelne Partien und Rester von Partien von Spitzen- und Scrim-Gardinen, Portieren und Draperien, in vielen Fällen sind die Partien klein — aber Ihr findet eine gute Auswahl und alle zu etwa ½ der reg. Preise; Ihr findet hier—

2- und 3-Stück Marquisette und Scrim Gardinen Sets, eins wie abgebildet, mit 3½zöll. Filet-Einsatz, $1.25 Werte — **69c** das Set zu

Nottingham Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, dopp. Faden-Net, weiß oder Ecru — wert bis zu $1.50 — Paar zu nur **88c**

Tapestry Portieren, in einfachen Farben mit fancy Tapestry Bands, in rot, grün und braun, einige mit Overthrow Fransе — wert bis $5.00 (soweit sie reichen) — das Paar zu **$2.97**

Einzelne Portieren aus schwerem waschbaren Armure, mit Overthrow Fransen, ein gutes Sortiment von Farben, viele zu Paaren zusammenpassend, wert bis $2.50 das Paar, Stück zu **75c**

Einzelne Spitzengardinen, — Filet, Nottingham und Cable Net Scheers, zusammenpassend bis 6 Paar von einigen Mustern, wert bis $3 das Paar, Stück zu .. **77c**

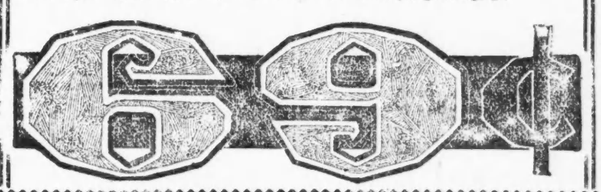
Filet Gardinen-Net, 36 Zoll breit, gewöhnlich 29c, die Yard zu **17c**

$1.00 und $1.25 Waists zu 69c

Etwa 800 von diesen $1.00 und $1.25 Waists; wir veranschaulichen hier nur vier von vielen Moden; aus schlichten und Corded Voiles, Lawns, Sheer Organdies usw. gemacht;

kleidsame Moden, mit Spitzen und Stickerei-Entwürfen besetzt; auch nett geschneiderte Moden, mit Flat- oder Convertible-Kragen;

Clusters von feinen Pin Tucks und Clusters von feinen Plaits; waschen sich vorzüglich; Größen 36 bis 44; Auswahl, Freitag, zu



$3 bis $5 Schuhzeug zu $2.17

Für Freitag offeriren wir wiederum ganz speziell Novelty und einfache Damen-Schuhe, zum Knöpfen und Schnüren, gemacht von Patent Colt-skin, Gunmetal Kalbleder, Kidskin und Kombinationen,

schöne zweifarbige Effekte, Schwarz und Weiß, Schwarz und Grau, Grau — **hohe und niedrige Absätze** — **Kid und Tuch-Oberteile, Goodyear Welt und handgewendete Sohlen,**

alle Größen von 2½ bis 7, aber nicht alle Größen in jeder Fasson, gemacht um für $3 und aufwärts bis zu $5 verkauft zu werden, aber sie sind etwas fehlerhaft, was indessen die Haltbarkeit nicht im geringsten beeinträchtigt, speziell Freitag zu

$2.17

Putzwaaren reduzirt

Garnirte Damenhüte, in großen, mittleren u. kleinen Fassons, in einer guten Auswahl Farben, mit fancy Straußen-Bands, Feder und Pelz Pompons, fancy Feder Stickups etc. garnirt, früher $4.00, zu.... **$1.73**

Damen- und Misses-Hüte, aus Sammet u. Gold- u. Silberspitzen, weiß drapirte Kronen, alle beliebten Farben; $2.00 wt., zu nur ... **$1.23**

Fertig garnirte und ungarnirte Kinderhüte — aus Lyons Sammet, Seiden-Sammet und Velvetta — wert bis zu $1.50 — speziell offerirt zu nur **57c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Taschentücher

Eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen — in weiß und farbigen Effekten, große Auswahl von Mustern — „Seconds" von 8c Werten — speziell das Stück zu nur **4c**

Block- und Kranz-Initial Damen-Taschentücher— 6 fort. Muster auf Karte verpackt, hohlgesäumt, mit ¼zöll. Saum, reg. für 25c verkauft, speziell Karte mit 6 Stück zu **29c**

Lawn Initial Taschentücher für Männer — mit bestickten Longfellow Initial, alle fehlerlos, volle Größe, alle Buchstaben, jedes einzelne ein spezieller Wert, Stück zu **6c**

Das Unterzeug

Gerippte baumwollene Leibchen und Ankle Länge Beinkleider für Damen— in allen Größ., gewöhnlich zu 55c verkauft, zu nur **35c**

Schwere gerippte baumwollene Leibchen für Kinder, niedriger Hals und ohne Aermel, Größen 18 bis 30, spez. für Freitag zu nur **19c**

Kleider für Knaben

Wollene Mackinaws für Knaben, Gürtel Mützen oder Trench Modelle, alle mit Shawlkragen und großen Slate Taschen, — alanzende Plaids in grau, braun, Maroon und grün, Größen 7 bis 17 Jahre, gewöhnlich $5.50 — zu **$4.27**

Regentag-Ausstattung für Knaben, einschließlich dazu paß. Hut und Coat, in Tan oder grau gemischt, Gr. 6—16 Jahre, wert $3.50 — zu nur **$2.23**

Corduroy Knickerbocker Hosen für Knaben, Drab-Farbe, altmodische Caped, Größen 5 bis 16 Jahre, gewöhnlich $1, zu **77c**

Waschstoffe	Handschuhe	Weintrauben	Kurzwaaren	Kissen
Feine Challes — hübsche Persian Fassons, für Comforter-Coverings, — 12½c wert — die Yard zu **8¾c**	**Doppelte warme,** wollene Mittens für Kinder — in dunklen Farben — spez. für nur **12½c**	**California rote Tokay Trauben** — fein für Tafelgebrauch (keine abgelieferten) — der Korb **31c**	**Rester von Elastic**— 1 Yard lang, zu 3c; Ocean Perlknöpfe, 1 Dutzend auf Karte, 2 Karten für nur **5c**	**Federkissen** — mit sortirtem fancy Art Ticking überzogen— wert bis zu $1.25— Stück, 85c und **59c**

Besoldung eines Baumeisters.

Während in unserer Zeit die Auszahlung eines jeden Gehaltes in Geld üblich ist, liebte man noch im 16. Jahrhundert die Auszahlung der Besoldung in Naturprodukten. So erhielt 1578 der brandenburgische Baumeister Graf von Lynar 2 Wispel Weizen, 12 Wispel Roggen, Futter für 8 Pferde, 250 Tonnen Bier, 2 Fuder rheinischen Wein, 3 Fuder weißen Landwein, 1 Fuder roten Landwein, 6 fette Ochsen, 50 fette Hammel, 25 Schafe, 20 Lämmer, 30 Kälber, 30 fette Schweine, 2 Tonnen Heringe, 2 Tonnen Rotscher, 20 Schock Schollen, 8 Zentner Hechte, 8 Zentner Karpfen, 4 Tonnen Butter, 6 Tonnen Käse, 8 Scheffel Hafergrütze, 2 Scheffel Hirse, 8 Scheffel Erbsen, 6 Tonnen Salz, 1½ Schock Gänse, 8 Schock Hühner, 8 Stein Talg, 50 Wispel Hafer, Heu und Stroh, außerdem Brennholz je nach Bedarf. Dazu kamen noch 1000 Taler bare Münze, Hofkleidung für acht Personen und 100 Taler zu frischen Fischen, Gewürz und Zucker (letztere beiden damals sehr teuer).

— Ordnungsgemäß. — Vom Feitessen bringt ein Dienstmann den Chef in's Kontor. Buchhalter (zum Kassierer): „Der Dienstmann ist noch nicht bezahlt — woher soll ich das Geld für ihn nehmen?" — Kassierer: „Na, das selbstverständlich aus der Portokasse!"

— Beim Rendezvous. — „Punkt sieben Uhr, Fräulein Lotte — wie wir's verabredet haben! ...Bin ich nicht pünktlich?" — „Ach, wenn Sie mich so gern hätten, wie Sie immer sagen, dann wären Sie schon um fünf gekommen!"

Leset die „Sonntz Post"